

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigenpreis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beistellgeld.

11,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 288.

Dienstag, den 9. Dezember

1890.

Carl Litschke, Wien und Wiesbaden,
Alte Colonnade 36—38. Alte Colonnade 36—38.

Wiener Meerscham-Lager. Cigarren- und Cigarettenspitzen und Pfeifen, grösstes Lager am Platze, zu den billigsten Preisen.

Bernstein-Lager. Cigarren- und Cigarettenspitzen, Schmuck etc. in grösster Auswahl. Billigste Preise.

Elfenbein-Waaren. Grösste Auswahl in Toilette-, Schmuck-, Portefeuille- und Kunst-Gegenständen, Gebrauchs-Artikeln etc., billigst.

➡ Eine grosse Parthie feiner Elfenbein-Fächer und grösserer Gebrauchs-Gegenstände unter Fabrikpreisen. ➡

Leder-Waaren. Grösste Auswahl, billigste Preise.

Nickel und Nickel vergoldet. Grösste Auswahl in Gebrauchs- u. Luxus-Gegenständen. Praktische Weihnachts-Geschenke.

NB. Verpackung nach auswärts gratis.

Alle Waaren sind in meinen Auslegekasten mit Preisen versehen.

Geschäft auch sonntags den ganzen Tag offen.

Reparaturen, Monogramme etc. etc. werden bestens besorgt.

22678

Zurückgesetzte Damen-Wäsche,

darunter:

Parthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elsässer Cretonne

➡ per Stück M. 2.— ➡

Parthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

➡ per Stück M. 3.50, ➡

dies. mit Handseifen M. 4.—

➡ **Großer Gelegenheitskauf!!** ➡

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

22618

J. KEUL,

12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.

Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung.

Anerkannt billigster Verkauf. Ein Besuch des Magazins interessant und lohnend. ➡ Firma bitte zu beachten. 11863



Specialitäten.



Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Aechte orientalische Teppiche u. Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halb wollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIÈREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39. Tannusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

22029

Tricot-Stoffe

in jedem beliebigen Maasse, sowie eine Parthie Kleiderstoff-Netze in Wolle und Barchent (äusserst billig), Hemden-Barchent, Tricot-Taillen, wollene Herren-, Damen- und Kinder-Unterzeuge, Strümpfe, Unterrocke (zu jedem Preis), wollene Tücher und Kopfhüllen, Handschuhe, schöne wollene Kinderkleidchen; ferner eine Parthie Damen- und Kinderhürzen zu äusserst billigen Preisen; alle Arten Strick- und Häkelwolle etc. etc., zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt 22624

Frau Elise Grünwald,

Kurzwaaren-Handlung, Tannusstrasse 26.



Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch,

1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17866

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écru, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écru.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast, Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-Daunen. Matratzendrell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-.

Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes,

Zanellas und Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer Schlittschuhe: Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub, Jackson Gaines, Rints etc. empfiehlt 22628

M. Frorath,

Kirchgasse 2 c.

No. 4.

Rein Havana, hell, mild,

hochfeine Qualität,

Mk. 8.— per 100 Stück. empfiehlt 21744

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.



Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Ruhbaumschlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig 1648

verkauft bei

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstrasse 34.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Weiden- u. Orangenstöcken, ächt Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, ächt Silber- und Gold-Griffen von Mk. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20. **Ausverkauf** 20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtung

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

Bettstellen.	Zu jedem annehmbaren Preise wird noch manmehr erfolgter Räumung meines Ladens der Rest meines Lagers in der 1. Etage desselben Hauses, Webergasse 14, bis Weihnachten ausverkauft. Emil Straus, Bett- und Weihnaren-Geschäft, 1. Etage, Webergasse 14, 1. Etage, Eingang: Kleine Webergasse!	Bettuch-Leinen.
Matratzen.		Tischtücher.
Kinderbetten.		Servietten.
Puppenwiegen.		Handtücher.
Plumeaux.		Küchentücher.
Kissen.		Badetücher.
Deckbetten.		Taschentücher.
Federleinen.		Weisse Madapolams.
Flaumköper.		Weisse Bett-Damaste.
Matratzen-Drell.		Weisse Piqués.
Wollene Schlafdecken.		Haus-Schürzen.
Daunen-Decken.		Carriertes Bettzeug.
Piqué-Decken.		Bett-Cattun.
Waffel-Decken.		Möbel-Cattun.
Tischdecken.		Einfarbige Satins.
Kaffee-Decken.		Tüll-Gardinen.
Thee-Decken.		Rouleaux-Stoffe.
Feine Thee-Gedecke.		Portièren.
Decken zum Besticken.		Läuferstoffe.
Tischläufer zum Besticken.		Sofa-Vorlagen.
		Klappstühle.



Wegen vollständiger Aufgabe!!!



nachstehender Artikel, verkaufe ich

Jabots, Nähkasten, Tücher, Schleier etc. bedeutend unter Einkauf.

Zu Geschenken sehr geeignet.

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 23.

22679



Webergasse 2.

J. Bacharach,



Hotel Zais.

Grosse Posten

Kleiderstoffe,

welche ich Gelegenheit hatte, zu ganz **enorm billigen Preisen** zu acquiriren, sind von **Dienstag, den 11. November**, an zu untenstehenden Preisen zum Verkauf gestellt.

Einige Hundert Roben gestreifter Serges . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 6.50 Mk.
Einige Hundert Roben eleganter Plaidstoffe . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 9.— Mk.
Einige Hundert Roben rein wollener Uni gestr. Stoffe . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 10.— Mk.
<i>in modernen Farben.</i>		
Einige Hundert Roben rein wollener Neiges melées . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 10.— Mk.
<i>(Grosser Gelegenheitskauf.)</i>		
Einige Hundert Roben rein wollener Damentuche . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 12.— Mk.
<i>decatirt nadelfertig.</i>		

Besondere
Gelegenheit.

1200 Meter schwarzer rein wollener Cachemires
in doppelter Breite, bestes Greizer Fabrikat, elegante Färbung.
No. X No. Y No. Z No. A
das Meter 90 Pf., Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.50.

Besondere
Gelegenheit.

Eine grosse Anzahl **Reste** und **Roben** knappen Maasses zur Hälfte des früheren Preises.

Portofreier Versandt aller Waaren, Proben und Auswahlsendungen.

21103

Die Mac Kinley-Bill.

Durch das neuerdings von Amerika eingeführte Schutz-Zoll-Gesetz ist auch die deutsche Industrie sehr schwer betroffen worden, da der größte Theil der für Amerika bestimmten Waaren diese abnormen Zölle nicht tragen kann.

Mit am Meisten geschädigt sind die Fabrikanten der Manufacturwaaren-Branche, da Amerika nachweislich einen großen Theil seiner Kleiderstoffe von Deutschland bezog. Es giebt Fabrikanten dieser Branche sowohl im Elsaß, als auch in Sachsen, welche in den letzten Jahren überhaupt nur geringes Gewicht auf das inländische Geschäft legten und fast ihre gesammten Fabrikate nach Amerika verkauften. Dieselben befinden sich jetzt in kritischer Lage, da sie gezwungen sind, ihre auf Lager befindlichen Waaren im Inland zu placiren, was allerdings nur durch enorm billigen Verkauf zu ermöglichen ist.

Wir haben diese Gelegenheit benutzt, einen großen Posten dieser

Export-Waaren

angekauft und bringen diese Stoffe von heute ab

 zum denkbar billigsten Preise 

zum Verkauf, da unser beschränkter Lagerraum eine Aufstapelung von Waaren nicht gestattet.

Es befinden sich darunter:

**Einfarbige, gestreifte und carrirte Cheviots, Bisons,
Tailor made, Lady cloth u. dergl.**

Als besonders preiswerth offeriren wir

eine Parthie reinwollener doppeltbreiter Croisé
à Mt. 1.20 und

22345

eine Parthie reinwollener schwarzer Stoffe à Mt. 1.50.

23.
Webergasse
23.

Blumenthal u. Lilienstein,

23.
Webergasse
23.

Apfel auf's Lager,

von den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben **Ellenbogen-**
gasse 7, Hinterhaus, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von
1 bis 5 Uhr. 19536

la fette Gänse, Enten. Indianer (Welsche) und
sauber gerupft, in 5-Kilo-Postcolli franco geg. Nachn. zu Mt. 5.50.
Peter Rommeiss, Szegedin.

Zoll kostet per Kilo 12 Pfg.

Weihnachts - Plakate

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfiehlt zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** sein mit **allen Neuheiten** reichhaltig ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren.

Gleichzeitig bringe mein Atelier zur pünktlichen, sauberen **Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände**, sowie zu **Gravirungen** und **Reparaturarbeiten** in empfehlende Erinnerung.

22853

Aus meinem

Weihnachts-Ausverkauf

gebe ab, soweit der Vorrath reicht, gegen Baarzahlung:

300 Dutzend Gläser- und Tellertücher,

60/60 Centimeter, carrirt, per Dutzend 2.50 und 3 Mk.,
grössere und feine Sorten, früher von 6 bis 10.50, jetzt von 4.50 bis 8.50.

Rein leinene graue Küchen-Handtücher,

per Meter von 30 Pfg. an, halb leinene von 17 Pfg. an per Meter. Bessere Sorten bis 70 Centimeter Breite
gleichfalls im Preise bedeutend herabgesetzt.

Leinene Jacquard-Handtücher, weiss,

in vorzüglicher Qualität, per Meter 75 Pfg.

Billigere Sorten per Meter von 40 Pfg. an.

Abgepasste Handtücher per Dutzend von 5 bis 25 Mk.

Tisch- und Thee-Gedecke, Tafeltücher, Servietten bester Qualität

ausserordentlich billig.

21538

Reste Bettuchleinen, auf die seitherigen billigen Preise **20 % Rabatt.**

W. Ballmann,

Kl. Burgstrasse 9.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Damen-Schürzen in waschbaren Stoffen 20, 40, 75, 1.—.
Damen-Schürzen, reich gestickt, Neuheit, per Stück 1 Mk.
Damen-Schürzen in Cachemir, Atlas 1, 1.50, 2.—, 2.50.
Kinder-Schürzen in allen Größen 30, 40, 50 Pfg., 1.—.
Damen-Handen aus guten Stoffen 1.25, 1.50, 2.—, 2.25.
Pelz-Muffen in schwarz, braun, grau 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— Mk.
Eine Parthie Regenschirme mit modernen Stöcken 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse.

22129

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstr. 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug**. —
Verloosungscontrole.

22461

Gr. Burgstrasse **Jacob Zingel** Gr. Burgstrasse
13. 13.

Krystall, Glas, Porzellan, Steingutwaaren.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aenderung soll mein Lager bis 1. Januar möglichst geräumt sein, und um dies zu ermöglichen, verkaufe ich sämtliche

Porzellan-Tafelservice, eine Anzahl Waschtisch-Garnituren, elegante Petroleum-Tischlampen mit Porzellan-körper, grössere Blumenvasen, Jardinièren, Blumentöpfe etc.

mit

20 % Rabatt

auf die seitherigen billigen Preise.

Ferner gewähre ich bei sämtlichen anderen Waaren meines Lagerbestandes

10 % Rabatt

von jetzt bis Weihnachten.

22576

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen.

22303

M. Krag,

Schwalbacherstrasse 25.

Gespielte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt
H. Matthes jr., Webergasse 4. 21708

Papier-Blumen.

alle Arten, von C. Behold in Dresden, sowie sämtliche Bestandtheile zum Anfertigen derselben, sind in reichster Auswahl zu Fabrikpreisen stets vorrätzig, auch wird Unterricht ertheilt bei

21972

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 14, 1.

Verticow,

Schön gearbeitet, billig zu verkaufen
Emserstrasse 68 (Nietberg).

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Eine grössere Anzahl Roben
in
Foulard und Sommer-Seide,
sowie auch in schwereren Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

22499

Julius Geissel, Weinhandlung, Moritzstrasse 31.

Niederlagen von Flaschenweinen zu Originalpreisen befinden sich

bei Herrn **Dr. Lenz**, Wilhelms-Apotheke, Rheinstrasse,
" **Emil Weeber**, Schwalbacherstrasse 31,
" **C. B. Kappes**, Röderstrasse 25,
" **A. G. Kames**, Karlstrasse 2.

20407

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Am 1. Dezember beginnt der Verkauf der auf Lager befindlichen
Damen-Kleiderstoffe und Confections zu

ermässigten Preisen.

22289

English Christmas cards

n great variety; French and English Novelties.

Madame **Edouard**, 7. Adolphstrasse.

Empfehle **Kochherde** in verschiedenen Größen, sauber und solid
gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125
Hochstraße 20, **C. Kirchhan**, Hochstraße 20.

Schönstes Weihnachts-Obst,

Äpfel, Birnen, Wall- und Haselnüsse, Almeria-Trauben,
Italienische Dauer-Maronen, Citronen, Orangen, Feigen u.,
sowie achten Nürnberger Lebkuchen von **Mäberlein**. **Bäcker**
Leckerli c. liefert auf (auch schriftliche) Bestellung gerne frei ins Haus die
Obst- und Südfrüchte-Handlung **Moritzstr. 16, Edl. Adelheidstraße.**

Verantwortlich für die Redaktion: **B. Schulte vom Brühl**; für den Anzeigenteil: **C. Kötherdt**, Beide in Wiesbaden.
Notationspreissen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

Unerreicht billig!!!

sind nachstehende Kleiderstoffe:

Cheviot , doppeltbreit, gestreift . . .	Mtr. nur 60 Pf.
Crêpe , doppeltbreit, gestreift u. carrirt „ „	60 Pf.
Diagonal , doppeltbreit, neueste Carros „ „	75 Pf.
Damentuch , doppeltbreit . . . „ „	80 Pf.
Croisé , doppeltbreit, reine Wolle . . „ „	1 Mk.

S. Guttman & Co.

356

W. Thomas, Webergasse 23, empfiehlt als ausserordentlich billig:

Gestrickte reinwollene englische Kinder-Handschuhe .	Mk. —.25
Gestrickte reinwollene englische Damen-Handschuhe .	„ —.60
Gestrickte reinwollene englische Herren-Handschuhe .	„ —.70
Reinwollene 4 Knopf lange Tricot-Damen-Handschuhe .	„ —.40
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik .	„ 1.—
Gestreifte Flanell-Damen-Röcke	„ 2.25
Gestrickte wollene grosse Damen-Röcke	„ 1.50
Feine extra schwere gestreifte Damen-Röcke, gestrickt .	„ 3.50
Gehäkelte extra schwere Damen-Kragen, reine Wolle .	„ 2.75
Beste Qualität Tuch- (kein Filz) Damen-Röcke	„ 6.—
Vorzügliche Qualität Winter-Tricot-Knaben-Anzüge .	„ 5.—
Englische Raub-Mützen, Kindergrösse	„ —.70
Englische Raub-Mützen, Damengrösse	„ —.90
Winter-Normal-Herren-Hemden	„ 1.25
Winter-Tricot-Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen . . .	„ 2.50
Winter-Tricot-Tailen, gute Qualität	„ 2.—
Grosse reinwollene elegante Damen-Plaids	„ 2.75
Grosse warme Frauen-Hosen, haltbare Qualität . . .	„ 1.—
Grosse warme Manns-Hosen, „ „	„ 1.25
Tricot-Kinder-Kleider zum Selbstkostenpreise.	

Reinwollene Jagdwesten, Herrengrössen, Mk. 2.—, 2.50, 3.—,

feinere Qualitäten in grösster Auswahl billigst.

Nur neue frische Waaren, keine zurückgesetzten Qualitäten!

150,000 Mk. Wth.

betragen die Gewinne der

X. Grossen Weimar-Lotterie.**Weihnachts-Ziehung vom 13. bis 16. Dezember cr.****Hauptgewinn: Wth. 50,000 Mark.****Loose à 1 Mk.** (11 Stück 10 Mk.), Porto und Liste 30 Pf. extra,
empfehlen und versenden**Oscar Bräuer & Co., General-Agentur,**

Berlin W., Leipzigerstr. 103, und Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto — Telegramm-Adr.: Lotteriebräuer, Berlin.

(E. B. à 120) 176

Leonhard Hiltz

Schirmfabrik, gegr. 1837.

Webergasse 30

mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regen- und Sonnenschirme

in vorzüglicher Fabrikation u. grosser Auswahl.

Feste Preise.

Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquettes

für Damen, Mädchen und Kinder

empfiehlt in grosser Auswahl billigst  auf Theilzahlung **S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.**

Gebäude-Abbruch Zum Bären.

Balken und Wandholz,
Dachziegel, ausgezählt,
Lambrien, 2 Meter hoch,
Stubenthüren.

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Total-Ausverkauf.

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30. 22887

300 Winter-, Regen- und Kinder-Mäntel,

zu Weihnachts-Geschenken passend,

zur Hälfte

der früheren Preise.

Gelegenheitskauf!

5.
Grosse Burgstrasse
5. 22059

E. Weissgerber.

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in separaten Räumen

von **Johann Engel & Sohn,**

Wilhelmstrasse 14. 22226

G. E. Lehr Söhne,

Neue Aräme 28, Frankfurt a. M.,

bringen aus ihrem Engros-Geschäft Restparthien

Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

Ausverkauf.

Eine größere Anzahl Stücke in doppelbreiten halbwollenen Kleiderstoffen von 95 Pfg. an, reinwollenen Kleiderstoffen von 115 Pfg. an

hat unser Vertreter

Herr Christian Begeré, Friedrichstrasse 21,

auf Lager und bitten wir von dieser vortheilhaften Offerte zum Einkauf billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch zu machen.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-garnituren, einzelner Sophas, Tische, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticors, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

H. Schmitt,

Friedrichstrasse 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Im Marmorgeschäft

Karlstrasse 23, Part., sind Wärmesteine vorrätzig. 22434

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Spezereiwaaren, ein Eis-schrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen. 22323

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Robe, enthaltend 7 Meter.

Geisente für 10 Mk.

- 1 bogenförmige engl. Kassebede mit Blumen.
- 1 prima reißwollene Jacquard-Kassebede.
- 2 Stück extra große Bettvorlagen.
- 1 reinfeinen gestreiften Egarpe für Theater und Ball.
- 6 Stück fertige Damenhemden aus extra schwerem Stoff.
- 1 Dsch. allerseitsverarbeitete reinleinen. Jacquard-Handtücher.
- 1 reinwollene Sammgarn-Robe, Farbe in Garbe gefärbt, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 einfarbige reinwoll. engl. Cheviot-Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinw. elegante Ballrobe m. feinen Streifen auf crème Grund, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene gestreifte Croisé-Robe in allen neuen Farben, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geisente à 12 Mk.

- 6 Stück große prima Tischdecken in Dress u. Jacquard.
- 2 gestreifte Vorhänge mit geknüpften Franzen, je 3 1/2 Meter lang.
- 1 Salon-Teppich, Voll-Brüffel in schönen Mustern, 2 Meter lang.
- 2 Stück große türkischgroße Steppdecken.
- 1 reinwollene uni-Robe, Farbe in Garbe gefärbt, in gebogener Qualität, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene Nouveauté-Robe in neuesten Garben, 7 Meter doppeltbreit.
- 1 reinwollene schwarze Sammgarn-Robe in Damast, Streifen und uni-Geweben, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwoll. Cachemire-Roule-Robe, weiche feine Qual. in allen Farben, enthaltend 8 Meter.

Geisente für 15 bis 25 Mk.

- 5000 Stück Roben in Garben, Streifen, schwarz Cachemire, Roule und Crêpe.
- Reinen!!! in Stücken von 40 Meter, reelles Tischzeug, Bettdecken, Steppdecken, englische Reisedecken und hohelegante Peluche-Tischdecken.
- Brüffel- oder Tapestry-Imitations-Läufer zum Belegen ganzer Zimmer.
- Reinwollene Vorhänge, abgepaßt und vom Stück, Bettdecken, Steppdecken, Croisé an Bettvorhängen u., welche nicht 356

Wiederverkäufer und Vereine werden bei größeren Einkäufen noch besonders im Preise bevorzugt.

- 1 große reißwollene Damast-Heegebede mit sechs Servietten.
- 1 Robe Jacquard, 5 Meter doppeltbreit, in neuen Garben und Melangen.

Geisente à 5 Mk.

- 1 reinleinenes Tischgebede mit 6 Servietten.
- 1 große Kasse-Tischbede mit Schür und Quasten.
- 6 Stück reinleinenes weiße Damast-Handtücher.
- 1 prima reinleinenes feines Damast-Heegebede mit 6 Servietten.
- 1 gestreifte bunte wollene Bettbede.
- 1 gestreifte wollene Timbaktu-Portiöre mit Knüpf-fransen.
- 1 gestreifte wollene Satin-Unterrod mit Flanellfutter.
- 1 weißer Bettüberzug mit 2 Kopfkissen.
- 1 Ball- oder Theater-Tuch, aus Eiswolle gearbeitet.
- 1 abgepaßtes Fenster seine Tischvorhänge, weiß u. crème.
- 1 halbschöner Regenschirm, prima Qualität, elegant ausgestaltet.
- 1 Herren-Überhemd mit gestärkter Brust.
- 1 große feine Plüsch-Bettvorlage.
- 1 abgepaßte Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 Robe Cheviot Angola, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, unverwundlicher Winterstoff.
- 1 großcarriertes Plaid-Schlafrod, 5 Meter doppeltbreit enthaltend, in allen Farben.
- 1 Schlafrod aus wuschlichem Oxford-Flanell.

Geisente à 6 Mk.

- 3 fertige Dament-Bettlücken.
- 2 große Tapestry-Bettvorlagen.
- 1 reinleinenes Jacquard-Tischgebede mit 6 großen Servietten.
- 1 Dünne schwere reinleinenes Damast-Handtücher, neueste Dessins.
- 1 gestreifter Damen-Tuch-Unterrod, hohelegant ausgestattet.
- 1 großes Frotte-Badetuch, 2 Meter lang.
- 1 großer Frotte-Bade-Mantel mit Tragen.
- 1 fertiger schwarzer gestreifter Janelle-Unterrod.
- 1 ganz schwerer Satin de Chine-Regenschirm mit elegantem Griff.
- 1 abgepaßtes Fenster engl. Tisch-Gardinen, prima Qualität in crème und weiß.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tisch-Gardinen, abgepaßt und vom Stück, Madapolams und Croisé an Bettvorhängen u., welche nicht 356

- 1 große bunte Tischbede.
- 1 reinleinenes Parade-Crêpe-Banduch.
- 1 Damen-Unterrod.
- 1 großes reinleinenes Tischgebede, Hausmacher Dress.
- 1 gestreifte große Sealskin-Vorlage, warm gefüttert.
- 6 Stück weiße Handtücher mit Bordüre
- 1 große weiße Schürze mit Spitze.
- 1 Damenhemd aus vorzüglichem Hemdentuch, mit Trimming.
- 1 fertig gefärbtes Bettuch ohne Nacht.
- 1 fertiges Damen-Beinfleisch.
- 1 türkischgroße wuschliche Kassebede.

Geisente à 2 Mk.

- 1 ächte Kameltaschen-Vorlage, gefüttert.
- 1 leinene große Kasse-Tischbede mit Bordüre u. Franzen.
- 1 fertige Damenjacke aus gutem Pelzplüsch, mit Spitzen oder Trimming garniert.
- 1 fertiges Damen-Beinfleisch aus Madapolam, Negligé-stoff u. Pelzplüsch, solid gearbeitet, reich garniert.
- 6 Stück weiße reinleinenes gekämmte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten.
- 6 Stück große Tischservietten in Dress und Jacquard.
- 1 durchsichtiger fertiger Unterrod, neueste Dessins.
- 1 prima Chenille-Kommode-Decke.
- 12 Stück weiße reinleinenes Kinder-Taschentücher.
- 1 schwarze Schürze, elegant garniert.
- 1 große Zute-Brüffel-Bettvorlage.
- 6 reinleinenes Handtücher, gestreift.
- 1 Damen-Banduch in allen Lichtfarben.

Geisente à 2 Mk. 50 Pf.

- 6 Stück weiße leinene Damast-Handtücher.
- 1 große weiße Bettbede mit Franzen.
- 1 schwarze elegant garnierte Schürze.
- 1 Damenhemd, Pa. Hemdentuch, mit Handseifen.
- 1 farbiger Tuch-Unterrod, einfarbig oder gestreift.
- 1 große Biegelbede.
- 1 Fenster abgepaßte engl. Tisch-Gardinen.
- 1 Winter-Casor-Robe aus dicken halbwollenen carrirten und genoppten Winterstoffen, 6 Meter enthaltend.

Geisente à 3 Mk.

- 1 Damen-Nachthemd aus Pa. Schürzer Hemdentuch, mit Spitzen.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tisch-Gardinen, abgepaßt und vom Stück, Madapolams und Croisé an Bettvorhängen u., welche nicht 356

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Augsburg, Köln, Düsseldorf, München, Nürnberg, Frankfurt.

Zufträge von Ausverkauf bittet uns frühzeitig zugehen zu lassen, damit solche mit bekannter Sorgfalt ausführen können.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b,

empfehlen als

Weihnachts-Geschenke:

Prima

Smyrna-, Tournay-, Axminster-,
Brüssel-, Velours- etc.

Teppiche

in reichster Auswahl,
abgepasst alle Grössen, sowie
Rollenwaare.

Tischdecken,

Plüsch-, Tournay-, Moquette-, Emir-,
Mecca-, Brillant-Velvet-, Velvet-,
Fantasie-Decken

für Salon- und Speisetische.
Reichhaltigstes Sortiment.

Kleine Deckchen in diversen Grössen.

**Clavier-, Pult- u.
Bettvorlagen**

(Smyrna-, Tournay-, Axminster-, Velours- etc.)

Angora-, Ziegen-, Opposumfelle
jeder Grösse.

**Portièren- und
Decorationsshawls**

in Seide, Wolle und Baumwolle,

aparteste Neuheiten.

Alle Arten Divandecken,

Gardinen u. Stores, Läufer,

Decorations- u. Möbelstoffe.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

Prima Waaren. — Fabrikpreise.

21913

Schürzen.

Schwarze Kinder-Schürzen von 15 Pf. auf.

weiße „ „ 20 „ „

Schwarze Damen-Schürzen „ 50 „ „

weiße „ „ 40 „ „

farbige „ „ 20 „ „

Hauschürzen „ 20 „ „

Atlas-Schürzen mit Spitzeneinsatz 1.00 „ „

bis zu den feinsten Qualitäten.

Um unser großes Lager in Schürzen möglichst
zu reduciren, geben wir auf die schon außer-
ordentlich billigen Preisen noch 22527

10 % Rabatt per Cassé.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13. Langgasse 13.

Einige Hundert

Herren-Winter-Paletots

von 12 Mk. bis 50 Mk.,

Knaben-Winter-Paletots

von 4 Mk. bis 12 Mk.,

Ornstein & Schwarz,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik,

37. Langgasse 37,

Ecke Goldgasse.

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem
Preise verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und
Spigen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparniß der Laden-
miete billiger wie in jedem Ausverkauf. 21548

Fabrik-Niederlage: Lannusstraße 19, 1. Et.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 18. 17778

Weihnachts-Cataloge
Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

Neuheit!**Neuheit!**

Der beste Kamm der Welt ist Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm**. Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme**.

Preis je nach Grösse: 60 Pfg. bis 3 Mk.

21533

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

7 Cigarren 20 Pfg.,

100 St. Mk. 2.80, 3.75, 4.70, 5.60 u.

Schöne Packung. — Ia Qualität.

22335

Anton Berg, Michelsberg 22.

Engel,

Puppen, Spielwaren, auf oder einzeln, z. f. Preis
Michelsberg 14, 2. Et. 22338

Schlittschuhe

billigt bei

22163

F. Becker,

Michelsberg 7.

Ein **Belzrod mit Russ und Belzstiel**, passend zum Reisen oder für einen kranken Herrn zum Ausfahren, zu verkaufen Parkstrasse 6, Part. 22295

Nachdruck verboten.

Else's Leiden und Freuden.

Eine Erzählung in Briefen von E. v. Schj.

Else v. B. an Margarethe v. B.

Tannhausen, den 3. Mai 18..

Geliebte Gretel

Da sitze ich nun wirklich in dem vielbesprochenen Tannhausen, das vorläufig all' meine Gegenwarts- und Zukunftsgeanken in Anspruch nehmen soll, weil es die Heimath ist, auf die ich angewiesen bin seit meinem Scheiden aus der Pension. — Doch weist Du, liebster Schatz, daß mich die Vergangenheit, zu der ich immer wieder zurückschweife, noch sehr viel mehr beschäftigt? Ja, viel lieber verweile ich in den vergangenen Zeiten, als in den gegenwärtigen und sehne mich unbeschreiblich nach Dir, meiner Besten, nach all' unseren lustigen Pensionsstreichen, nach unserem Stübchen, ja selbst — lies und staune — nach den so oft gewünschten Schulbüchern, als da sind „Rössel und Consorten“! Mitunter verlangt's mich sogar, die ermahrende Stimme unserer gestrengen Mißwahl zu hören, die mich immer als die Anstifterin aller dummen Streiche bezeichnete, aber welchen Unsinn stellten wir auch in ihren Stunden an! Ja, Gretel, in alledem lag doch Abwechslung, aber hier — o, diese Eintönigkeit, in der die Tage dahinschleichen, dies einsame Dasein, dies endlose Nichts, um was sich hier Alles dreht! Ein Leben, in dem ein dicker Schoßmops die Hauptrolle spielt, das sagt Dir genug! —

Ich will Dir nun der Reihe nach erzählen, von dem Moment an, wo wir Abschied von einander nahmen, wo Du mich zärtlich an dein Freundesherz drücktest und mich für ein recht beneidenswerthes Wesen hieltest, welches allem Schulzwang glücklich entronnen und dem die Pforten der Welt sich nun öffnen sollten. Aber Du hast weit gefehlt. Ich bin jetzt erst in's Kloster gekommen und Lante Charlotte bewacht mich gleich einem Cerberus, damit ich ja keine Dummheiten loslasse, bewacht mich schärfer als all' unsere Lehrerinnen zusammen. Sie hat ja auch weiter nichts zu thun und ich überlege oft, wen sie wohl gequält hat, als ich noch nicht bei ihr war.

Nun aber endlich genug der Vorreden und schnell zum Anfang meiner Laufbahn als „erwachsene junge Dame, welche die Kinderschuhe ausgetreten hat.“

Das Drama beginnt im Eisenbahn-Coupé. —

Bis dahin hattest Du mir ja noch das Geleit gegeben und

mir anempfohlen, mich sittsam in's Damen-Coupé zu pferden. Aber kleine, tugendfeste Grethe — daß ich's nur bekenne —, gleich werd' ich Dir ungehorsam. —

Skaun hattet Ihr, Du und Mademoiselle, den Rücken gewandt, um den Beginn der Stunden nicht zu versäumen, und glaubtet mich sicher geborgen inmitten der alten Schachteln, kaum fühlte ich mich in erster Selbstständigkeit, so schlüpfte ich zu diesem entsehligen Damenzwinger hinaus. Ja, sammt meiner kleinen Reisetasche mit dem schönen Reiseproviand meinem Plaid-Paket, was Du mir so kunstgerecht gewickelt hattest, und dem herrlichen Abschiedsstrauch von Euch lieben Pensionskindern, begab ich mich ganz kühn in ein Nichtraucher-Coupé, wo ich mir die Gesellschaft etwas interessanter dachte. Mit einem Herrn solo zu reisen, lief ich nicht Gefahr, denn sonst hätte ich mich wegen eines Raubangalles hinsichtlich meiner nagelneuen goldenen Uhr und Kette geängstigt. Zwei Damen sehr verschiedenen Kalibers nahmen bereits die beiden Endplätze drüben am Fenster ein, außerdem befand sich nur ein alter, gutmüthig und unschädlich aussehender Herr im Coupé, welcher, eben aus dem Schlaf aufgeschreckt, ein recht dummes Gesicht machte! — Etwas enttäuscht musterte ich flüchtig die Reisegeellschaft und dachte, an diesen drei prosaischen Menschenkindern, von denen der Eine schläft, die zwei Anderen Pfannkuchen verzehren, werden sich schwerlich interessante Studien machen lassen. Doch wer weiß, was noch kommt! —

In dieser Hoffnung wandte ich mich dem Fenster zu, streckte den Kopf hinaus und musterte den Perron. Da kam in vollem Galopp ein verspäteter Passagier angelaufen. Der Schaffner wollte eben zum dritten Mal läuten, als ich aus reiner Menschenliebe — ob's passend war, das überlegte ich nicht — bittend heraustrief:

„O, sehen Sie, da kommt noch ein Herr, der mitfahren will, warten Sie einen Augenblick!“

Dann aber, selbst erschrocken über meine Kühnheit, zog ich mich schnell zurück und drückte mich so tief es ging in die Ecke des Coupés, damit mich der junge Herr — denn jung war er, das sah ich wirklich erst jetzt — ja nicht erblicken und als seine Fürsprecherin erkennen könne. Aber was half das Alles! — Der Schaffner, in der Meinung, wir gehörten zusammen, da ich mich so lebhaft und eingreifend bei dem kleinen Vorfall betheiligte,

öffnete bereits die Thür des Coupés und sagte schmunzelnd, in der festen Hoffnung, einen klingenden Lohn für seine Gefälligkeit zu ernten:

„Hier sitzt die junge Dame, welche Sie gewiß suchen und der Sie's zu verdanken haben, daß Sie noch mitkommen.“ Ich fühlte, daß ich dunkelroth wurde, bückte mich in höchster Verlegenheit zur Erde nieder, um meiner Reisetasche eine andere Stellung zu geben, und war dem Zufall dankbar, der meinen dichten grauen Gaze Schleier bei dieser Bewegung herabfallen ließ.

Was hatte ich in meiner Lebhaftigkeit angerichtet, was mußte der Herr und die anderen Mitreisenden nur denken, und was hätte unsere Pensionsmutter für „Ach“ und „Weh“ über ihr ungerathenes Kind ausgestoßen. Ich empfand wohl Reue, aber es ließ sich nichts mehr ändern. Der Zug setzte sich in Bewegung, der schrille Pfiff ertönte und da und dort hörte man auf dem Perron noch die gewöhnlichen Abschiedsgrüße, als: „komm gesund wieder“ — „schreibe auch bald“ und dergl. obligate Redensarten den Enteilenden nachrufen.

Bald waren die letzten Häuser unseres schönen B . . . meinen Blicken entschwunden, ohne daß ich meine Augen vom Fenster abwandte, als fesselte mich die anmuthigste Gegend der Welt, anstatt der öden saubigen Ebenen, an welchen es wahrlich nichts zu bewundern gab. Aber wo sollte ich denn hinsehen, ohne mein Gegenüber mit einem Blick zu streifen, vor dem ich mich doch so in tiefer Seele schämte!

Jetzt ging es jedoch nicht anders, ich mußte ihn ansehen, denn eine wohlklingende, sonore Stimme richtete die Worte an mich:

„Ich schulde Ihnen aufrichtigen Dank, gnädiges Fräulein (o, wie hübsch das klang, zum ersten Mal so angerebet zu werden als gnädiges Fräulein), da Sie mir durch Ihre gütige Fürsprache zur Mitfahrt verholfen haben. Eine Verspätung hätte für mich unangenehme Folgen haben können, da ich zum Examen nach L . . . einberufen und heut' da sein mußte, um morgen zu früher Stunde mich pünktlichst einzufinden. Sie haben also entschieden ein großes Verdienst um meine Carrière und so danke ich herzlichst für Ihre lebenswürdige Verwendung in meinem Interesse!“

Und nun sah ich zu ihm hin und blickte in zwei so sprechend dunkelblaue Augen voll Geist und Leben, in ein so hübsches, offenes Gesicht, welches mich so freundlich anschaute, daß ich meine Verlegenheit mehr und mehr schwinden fühlte und ich meine That nicht mehr bereute. — Auch meine Antwort kam schnell genug.

Ich sagte ihm ungefähr, daß ich mich so in die unangenehme Situation hineingebacht hätte, auf den Perron zu kommen, wenn der Zug eben abging, daß ich nicht anders gekonnt, als um ein klein wenig Aufenthalt zu bitten und es mich nun doppelt freute, so gehandelt zu haben, da es sich um etwas so Wichtiges als ein Examen gehandelt hätte.

Unsere Unterhaltung kam nun so gut in Fluß, daß wir wie alte Bekannte miteinander plauderten und ich zuletzt ein Visitenkarte mit dem Namen „Alfred Wallberg“ von meinem vis-à-vis erhielt, wobei er hinzusetzte: „Leider noch ohne Titel und Würden, hoffentlich aber bald Doctor! Sie müssen mir den Daumen halten, gnädiges Fräulein, damit ich besterhe! Ja, werden Sie es thun?“

„O gern,“ erwiderte ich, „aber warum werden Sie Doctor? Das finde ich schrecklich,“ setzte ich in meiner wieder zu großen Offenherzigkeit hinzu. — Er wollte antworten, als der Zug eben in den Bahnhof von L . . . einlief und ich wohl ein recht erschrockenes Gesicht machte über die Aussicht, daß wir uns nun schon Adieu sagen sollten. Ich glaubte, ich hätte ihn jetzt nicht erinnert, auszustiegen, wenn der Schaffner nicht die Thür aufgerissen und ins Coupé hereinggerufen hätte: „L . . . — aussteigen,“ und er, der Doctor in spe, war auch enttäuscht, daß er schon am Ziele, das sah ich ihm wohl an und — freute mich heimlich darüber!

Und nun denke Dir, Grethe, was geschah? Ehe ich's mir versah, hatte er sich aus meinem Abschiedsstrauch ein Vergißmeinnicht herausgepflückt! Dann reichte er mir die Hand mit den Worten: „Noch tausend Dank! Ich scheide in der Hoffnung, daß unsere Lebenswege uns wieder zusammenführen,“ und bevor ich etwas erwidern konnte, war er zum Coupé hinaus, grad' als würd' es

ihm schwer, von mir Abschied zu nehmen, denn in solchen Fällen, denke ich, macht man's so kurz wie möglich.

Ich schaute ihm nach, so lange ich konnte, wenn ich auch nur noch seine braunen gelockten Haare sah, auf denen eine farbige Studentenmütze saß, welche ihn in der Menge kenntlich machte. Bald war auch diese meinen Blicken entschwunden und mein kleines Abenteuer — so kurz als schön — zu Ende! Nach menschlicher Berechnung ein Begegnen ohne Wiedersehen, denn wie sollten wir uns wohl wieder treffen. Ich hatte ihm zwar erzählen müssen, wo ich hinführe, aber wenn auch, solch lebenslustiger Student wird sich nicht in die Gänge unseres Landlebens verirren. Ja, Grethe, daß ich's nur sage, ich lustige Else war ganz melancholisch; ich kümmerte mich nicht um meine langweilige Reisegesellschaft, sondern lehnte mich in die Ecke, schloß die Augen und ließ das eben Erlebte an mir vorüberziehen. Nach zwei Stunden war auch ich am Ziel, d. h. auf der Station angelangt, wo mich der Wagen von Tante Charlotte erwartete. Dort wurde ich von einem alten Diener, der mich wie ein Stück Gepäck oder wie ein kleines Kind behandelte, indem er mich aus dem Coupé hinaus hob, in Empfang genommen!

Das Fuhrwerk sammt Pferden und Kutscher sahen ebenso verwittert aus als der alte Johann, und im langsamsten Schritt setzte sich das Gefährt in Bewegung. Ging es mal etwas schneller, so ermahnte Johann: „Nur nicht in dem Tempo, denn wenn die Metella und der Singal schwitzen, da schilt unsere Gnädige, also immer langsam voran.“ „Da werden wir wohl morgen früh in Tannhausen landen,“ sagte ich, entsetzt über diese Art, vorwärts zu kommen, „die Pferde sind wohl 50 Jahre alt?“ — Johann musterte mich, von seinem Bodplatz rückwärts schauend, und rief in den Wagen hinein: „Fräuleinchen, solche Bemerkungen erlauben Sie sich ja nicht bei der gnädigen Tante, wir fahren immer nur Schritt und überhaupt leben wir wie in der guten alten Zeit und sind nicht mit der windigen Jugend vorwärts geschritten. Nehmen Sie den Rath vom alten Johann an, daß Sie der gnädigen Tante in Nichts widersprechen und hübsch geduldig sind — sonstien da geht's nicht bei uns!“

Mir wurde schon himmelangst bei dieser Fahrt in mein zukünftiges Heim und mein guter Humor drohte mich gänzlich zu verlassen. Von dem widerlichen Lebergeruch des alten geschlossenen Wagens wurde mir ganz übel, ich machte Zug, so viel ich konnte, aber das half Alles nichts und schließlich erklärte ich dem Johann, er müsse mich auf den Bod lassen, um frische Luft zu schnappen, sonst hielte ich es die drei Meilen in dem Schnedenschritt nicht aus.

Ein kleiner Kampf entspann sich, aber ich ließ nicht locker und brummend gab er endlich nach mit den Worten: „Na, die scheint auch ihren Willen durchsetzen zu müssen, und zwei harte Köpfe werden da an einander gerathen!“ Dann aber schmunzelte er gutmüthig, als ich ihm dankend die alte runzlige Backe klopfte und ihm vorschlug, ob wir nicht lieber Freundschaft schließen wollten. Ich glaube, dies alte Herz hatte ich schnell gewonnen, er war nicht so rauh, als er schien und wußte wohl, daß ich's nicht leicht haben würde. Auf dem hohen Bod sah sich die Welt viel lichter an.

Wir fuhren durch herrlichen Laubwald, durch dessen dichtes Grün die Abendsonne ihre Streiflichter warf und würzige Luft mich erfrischend umwehte.

„Nur Muth, nur Muth, es wird noch Alles gut,“ dachte ich und kämpfte das Bangigkeitsgefühl, welches sich meiner bemächtigt hatte, tapfer nieder.

„Ich muß nun 'mal den Kampf mit dem Leben und vorerst mit Tante Charlotte aufnehmen,“ dachte ich, „und der liebe Gott, den ich trotz all' meiner Unmühsigkeiten doch nie aus dem Herzen verloren habe, der wird mir schon helfen!“ —

Aber so sauer hatte ich's mir doch nicht vorgestellt, das neue Leben. Nach fünfständiger Fahrt näherten wir uns endlich, durchgerüttelt und geschüttelt auf den oft undurchbringlichen Landwegen, Tannhausen.

Johann nahm wieder seinen Bodplatz ein, „um ja nicht der Gnädigen das Unerhörte zur Kenntniß zu bringen, in welcher unpassender Situation er sich befunden!“ Er, der Johann, im hochherrschastlichen Staatswagen, wie er sich ausdrückte. Auch ich setzte mich wohllehrbar in die nicht gerade schwellenden Kissen, um mich würdig einzuführen.

(Fortsetzung folgt.)

Versteigerung

von Goldwaaren und Schmuckgegenständen im „Rheinischer Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse.

Dienstag, den 9. Dezember, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich folgende, von einem auswärtigen Geschäft her- rührende Gegenstände gegen Baarzahlung, als:

Eine große Parthie Granatbrotschen, Korallen und Amethystbrotschen, goldene, silberne und Double-Uhrketten, Medaillons, Anhänger, Kreuzchen, Kämme, silb. und Granat-Arm- bänder, Vorstecknadeln, goldene Ringe, goldene, Granat- und Korallen-Ohringe für Damen und Kinder, Operngläser, 1 Dbd. plattirte Theelöffel, 1 Dbd. Messer, 1 silberplatt. Brod- förbchen, 2 Fleischgabeln, 2 Epiche, 1 Ständer m. Eierbecher u. dgl., sowie eine Anzahl goldener und silberner Herren- und Damen- Remontoiruhren und Savonette-Uhren.

Bemerkt wird, daß es moderne feine Sachen sind und zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden können. Sämmtliche Gegenstände eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.

Wiesbaden, 6. Dezember 1890.

195

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Dezember c.,
Vormittags 9 Uhr,

werden im Auftrag des Concursverwalters Herrn Rechts- anwalt Dr. Bergas hier, in der Schreinerwerkstätte Faulbrannenstraße 7 hier die zur Concursmasse des Schreinermeisters Anton Dobra gehörigen Mobilien und Holzvorräthe zc., bestehend in

1 Sopha, 1 schw. polirten Tisch mit Decke, 1 Consoleschrank, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 3 Wandconsoles mit Vasen, in Rußb., 4 Rohrstühlen, 1 Portiäre u. 4 Bl. weißen Vorhängen m. Gallerien, 1 Blumentisch, 1 H. Vorlage und 7 Bildern;

ferner: 3 Hobelbänken mit completem Werkzeug, Sergeanten, Knechten, Zwingen, Kehlhebels, 1 Schreinerkarren, 1 Mappe Möbelzeichnungen, 16 Bl. großen u. 32 Bl. H. Rußb.-Fourniren, 8 Bl. gr. Eichen-Sägeschnitt u. 42 Bl. gr. Eichen-Messerschnitt und sonstigen einzelnen Fourniren-Abschnitten;

45 Schachtelbord, 4 tann. 10' u. 8 St. 16' Borden, 27 tann. 10', 8 buchene, 6 Pappel- und 3 Kiefern-Dielen, 6 Bund 10' Latten 2 Schalterbäume u. div. Holzabschnitten;

1 angef. Waschkommode u. Kleiderschrank, sowie 8 Krügen Politur-Leinöl, Terpentin, versch. Beizen, 1 Büchse Wachs, 1 Centner Leim u. eine Parth. Bimssteine

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1890.

195

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Cigarren,

50 Mille versch. Marken,

Cigaretten, Cognac u. Rum

versteigere ich zufolge Auftrags

heute

Dienstag, den 9. Dezember, Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 3 Uhr anfangend, in meinem Auktions- lokale

8 Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

241

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Blinden-Anstalt.

Beim herannahenden Weihnachtsfest richten wir an die Einwohner Wiesbadens die herzlichste Bitte, unserer armen Blinden zu gedenken, und uns zu helfen, diesen Vermitteln der Armen, denen so viele Freuden des Lebens verjagt sind, ein frohes und geeignetes Weihnachtsfest zu bereiten. Eine größere Anzahl von Jünglingen wie je zuvor, fast alle aber arm und bedürftig, sind unserer Pflege zugewiesen, und hoffen wir deshalb zusehends, daß wie in früheren Jahren, so auch diesmal, unsere Weih- nachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. — Gütige Gaben jeder Art werden von den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern, wie auch bei Herrn Enders und im Tagbl.-Verlag dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1890.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Balkmühl- straße 17, Chr. Gaab, Balkmühlstraße 15, C. Hensel, Rheinstraße 74, Dr. Keller, Prälat, Friedrichstraße 30, Fr. Knauer, Emserstraße 59, H. Koch-Filius, Emser- straße 54, J. Rehorst, Mainzerstraße 18, Sachs. Reichs- Kammerrath, Helenenstraße 18, Sartorius, Landes-Director, Rheinstraße 32, Wickel, Hauptlehrer, Emserstraße 73. 187

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie Boas, Kragen, Mägen, Fußsäcke, Bettvorlagen u. s. w. Regen- schirme in nur guter Qualität und mit prachtvollen Stöcken. Große Auswahl in Filzhüten, Kappen und Hosenträgern empfiehlt zu billigen Preisen.

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Reusfüttern der Müffe, sowie alle Reparaturen schnell und billig. 22216

Für Weihnachten!

Das Kleider-Geschäft Neugasse 11

empfehlen sein Lager in allen Arten Kleidern, Hemden, Arbeitsstücken, Hosen, sowie Weiß-, Woll- und Manufakturwaaren.

Wir bitten, bestimmte Aufträge zur Anfertigung uns baldigst zu- kommen zu lassen. 21895

G. Naurath, Neugasse 11.

Zwei Kindertischchen u. drei Stühlchen, gebrauchte, sowie ein großer dreitheiliger Heizungschrank billig abgegeben Kapellenstraße 59. 22399

Geschwister Strauss,

6. Kleine Burgstraße 6,
im „Königlicher Hof“,
empfehlen

in großer Auswahl
Haus- und Küchen-Schürzen

in weiß und farbig,
Thee-Schürzen, schwarze Schürzen,

Kinder-Schürzen

zu billigsten Preisen.

22435

Gelegenheit!

Eine Parthie zurückgesetzter
Stoffe, per Meter oder auch
nach Maass, billig abzugeben
bei

22628

P. Braun, Herrensneider,
Wilhelmstrasse.

Baumwollflanelle

zu Hemden, Jacken und
Kleidern 2c.

empfiehlt in nur wach-
sächten Qualitäten per Mtr.
schon von 40, 50, 60 Pf. an

22. Wilhelm Reitz, 22.
Marktstraße

21582

Flüssige Bronze

zum Bronzieren aller denkbaren Gegenstände
in Glacé à 25 und 40 Pf.

21717

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bernhard Fuchs,
34. Marktstrasse 34,
vis-à-vis der
Hirsch-Apotheke.
21595

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit
bekannt, dass wir am 28. Dezember auf mehrere
Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher
meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen, Stickereien

und eine grosse Auswahl handgestickter und ge-
klöppelter **Decken** in jeder Grösse um den
Einkaufspreis.

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg.

20632

Visitenkarten
100 Stück von 85 Pf. an.

Monogramm-Papiere
50 Bogen und 50 Couverts
von Mark 1.50 an.

Bestellungen auf Weilmachten erbitte
baldigst.

Ludw. Becker, Papierhandlung,
12. Kleine Durgstrasse 12
(an der Webergasse).

Weihnachtsgeschenk! Eine neue pfandbare Plüschampfen-Garnitur
billig zu verkaufen. **A. Leicher, Adelheidsstrasse 42.** 22365

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c,

empfehl als

passende Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Servirtische,
Tablets mit Majolika-
Einlagen u. andere,
Hausapothecken,
Schlüsselschränke,
Garderobeständer,
Schirmständer,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeständler,

Kinderherde m. Koch-
geschirren,
Kinderschlitzen,
Vogelkäfige,
Werkzeugkasten,
Werkzeugschränke,
Laubsägekasten und
Laubsägeschränke,
Laubsägemaschinen,
Laubsägevorlagen und
alle einzelnen Werk-
zeuge etc. etc.

Buchbinder - Werkzeugkasten.
Bildhauer - Werkzeugkasten.
Kerbschnitzkasten etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags bis Abends
geöffnet. 22558

Eau de Wiesbaden,

n Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber Zülichplaz völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3. 18267

Saararbeiten,

prima Böpfe mit langem Deckhaar von M. 4 an, einzelne
Theile zum Einflechten von M. 2 an, Stedloeden und
Luffen 50 Pfg. und M. 1. Reparaturen von Böpfen,
Chignons, Scheiteln zc.

Vorzügliche Ausführung und billigste
Preise.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse. 21448

Schlittschuhe u. Schlitten

in größter Auswahl empfiehlt

22146

L. D. Jung, Langgasse 9.

Cassischrank, fast neu, mit Tresor, billig zu ver-
kaufen Langgasse 10. 22318

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht
für das
6-18
Beförderung
des
lichen
Verhüten



verstellbar
Alter von
Jahren.
Entwickel-
jugend-
Körpers.
Rückgrat-



Verkrümmungen, hohe Schultern,
Kurzsichtigkeit, Bilden Ordnungs-
sinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schönbau bei Heidelberg.

Niederlage in Wien bei (H. 62178b.) 6a

A. Hesse, vormals A. Willms, Hoflieferant.

Durch Bauveränderung bin ich gezwungen, meine enormen Vor-
räthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln u. Teppichen,

welche in den 4 Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses Mauer-
gasse 15 aufgestellt sind, weit unter den Einkaufspreisen zu veräußern.

Das Lager enthält die größte Auswahl in

ein- u. zweithür. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken,
Kommoden, Waschkommoden u. Nachtschränken mit
u. ohne Marmor, Panel-Sophas, Ottomanen, Chaise-
longues, vollst. franz. (vol. u. matt u. blank) Betten,
lad. Bettstellen, Rohhaar- u. Seegras-Matratzen, ganzen
Garnituren mit Plüsch- u. Sammetaschebezug, Secre-
tären, Schreibtischen u. Bureau, Bauernstischen, Kipp-
tischen, Kubb- u. Eichenholz-Büffets, Auszugstischen,
ovalen u. edigen Tischen, Stühlen, Kleiderstößen, Brand-
schränken, Teppichen am Stück u. abgepackt, sowie vollst.
eleg. Salons, Wohn-, Schlaf- u. Stimmer-Einrichtungen.

Zu diesen Ausverkäufen lade die geehrten Herrschaften und ein ver-
ehrliches Publikum ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß sämtliche
Sachen gut gearbeitet sind, und daß ich für jedes Stück mehrjährige
Garantie übernehme. Alles ist buzuendweise am Lager und vorrätig.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,
Mauergasse 15. 22660

Für den

Weihnachts-Verkauf

habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch
decorirte

Glas-, Krystall-

und

Porzellan-Artikel zc.

ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so
getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem
Werthe ist und dabei einen Schmuck in der
Wohnung oder auf dem Familientische bildet.

Um die größtmögliche Räumung zu erzielen,
werden alle Artikel ganz bedeutend unter den
hierorts üblichen Preisen verkauft.

Erlaube mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-
Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch
bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder
zum Versand fertig gestellt. 22567

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18820

Paletots, Ulster und Schuwaloffs

für Herbst und Winter

in reichster Auswahl.

Schuwaloffs aus Fantasiestoffen, Cheviots und Wanststoffen ohne Futter Mk. 25 bis Mk. 40, mit glattem Lama oder carrirtem wollenen Futter Mk. 30 bis Mk. 60.

Paletots (einreihig) aus Eskimo, Belour, Diagonal, Tricot oder Fantasiestoffen in allen Farben mit carrirtem wollenen Futter oder Wollatlas Mk. 25 bis Mk. 60, auf Seide wattirt Mk. 70 bis Mk. 90.

Paletots (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, carrirtem wollenen Futter oder Sergesfutter Mk. 28 bis Mk. 65, auf Seide wattirt Mk. 80 bis Mk. 100.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße,

vis-à-vis den Bahnhöfen.

21136

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meinen Lagerbestand in denjenigen Artikeln, welche der Mode unterworfen sind, von jetzt ab

zum Selbstkostenpreise.

Kinder-Mäntel. Kinder-Tricot-Kleider. Kinder-Jaquettes. Engl. Damen- und Kinder-Mützen. Elegante Abend-Capotten in Seide und in Wolle. Plaids. Tücher. Seidene und wollene Echarpes.

Alles nur Neuheiten von diesem Herbst!

W. Thomas, Webergasse 23.

213

Bekanntmachung.

In mein neu übernommenes grosses Lokal **Spiegelgasse 1**, Neubau, neben Herrn **Ulmo**, habe für kurze Zeit einen Theil meines Waaren-Lagers aus der Colonnade verlegt und sollen sämtliche Artikel, als namentlich:

Unübertroffen grosse Auswahl in Fächern aller Art, Lederwaaren, Schmucksachen, Cigarrenspitzen, Taschenmessern, Photographierahmen, Biergläsern, Patent Maxaner, mit selbstthätigem Deckel und vieles Andere,

aussergewöhnlich billig verkauft werden.

Mein in der **Langgasse 10** seit 20 Jahren bestehendes **Schuh-Geschäft** wird im Laufe des Winters hierher verlegt. 20917

**Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1,
und Schuh-Lager Langgasse 10.**

Spitzen- und Seidenwaaren- Auction.

Nächsten Donnerstag, den 11. Dezember, und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn A. Gez aus den Pyrenäen in meinem Versteigerungslokal



8. Mauergasse 8,



Gingang durch den Laden,

nachstehend verzeichnete, sehr gut zu Weihnachtsgeschenken sich eignende,

ächte spanische Spitzen, Scharpen, Fichus, Volants für Kleider, Foulards, Cravatten für Herren und Damen, leinene Taschentücher 2c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können am Tage vor der Auction — Mittwoch von 2—4 Uhr — besichtigt werden. 241

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Fleissknäuel von 40 Pf. an,
Stickkasten von 40 Pf. an,
Arbeitskasten mit Beschlag von 15 Pf. an,
Nähkasten mit Einrichtung 40 " "
Nähkasten mit Füllung von 1 Mk. an,
Kammkasten, Toilettekasten,
Theekasten,
Herren-Cravatten, grosse Auswahl,
Kragen und Manschetten,
Seidene Cachenez,

Rüsch-Cardons von 20 Pf. an,
Kattun-Schürzen von 20 Pf. an,
Lustre-, Cachemire- u. seidene Schürzen,
Hausstand-Schürzen in allen Arten,
Barben und Fichus, schwarz und crème,
Taschentücher per Dutzend von 60 Pf. an
bis zu den feinsten leinenen,
Taschentücher m. Monogramm per St. 25 Pf.,
Pelz-Boas, Stuart-Rüschchen,
Japan. Waaren. 22375



1a Kaninmuffen



per Stück Mk. 1.50, 1.75 und 2 Mk.



Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagiertes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

22082

W. Berndt.

„Zum Weissen Lamm“, Martistrasse 22003

Empf. von Morgens 7 Uhr ab: Kaffee, warmes Frühstück v. 30 Pf. an, bürgerl. Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, Abendessen; Restauration zu jeder Tageszeit.

W. Kühner.

Fritz Jeidels,

Weinhandlung, Schlichterstrasse 15.

Holländ. Mandel-Speculatus,
holländ. Letterbanket, täglich frisch.

Holländ. Conditorei

22492

C. Klammer, Taunusstrasse 49.

Christbaum-Confect.

entzückende Neuheiten, nur große Stücke, anerkannt beste Qualität.
Stifte enthält ca. 250 Stk. oder über 400 Stk. für Mk. 3 gegen Nachnahme.

H. Kubit, Dresden, Wettinerstrasse 14.

Wir empfehlen von frischer Sendung:

- Rechte Mailänder Salami,
- Deutsche Salami,
- Gothaer Cervelatwurst,
- Westph. u. Thüringer Schinken,
- Rügenwalder Gänsebrüste und Keulchen,
- ebenfalls alle norddeutschen Wurstsorten.

Kiel & Comp., Goldgasse 10.

Feinsten Royal-Victoria Chester-Käse,
Roquefort und Camembert,
Neufchâtel und Gervais, Edamer und
Holländer Gouda,
Emmentaler und Brie,
ächten Münster Schachtel-Käse, Ramadoug und
Kronen-Käse

empfehlen

21910

Georg Bücher Nachf.,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Eucalyptus-Bonbons

und Zwiebel-Bonbons

von Robert Hoppe in Halle a. S. sind vorzüglich lindernd
bei Husten und Heiserkeit.

Pack. zu 15 und 25 Pfg. licht bei

19210

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 8.

Auf Hofgut Geisberg

Ist Vollmilch in Milchflaschen das Liter zu 20 Pfg. abzulassen, und
werden Kunden in der Geisberg, Taunus-, Elisabethen-, Sonnenberger-,
Park-, Wilhelm-, Burg-, Friedrichstrasse und Langgasse erbeten.

Brandenburger Kreuzkartoffeln.

Ein kleiner Rest dieser beliebten Kartoffeln muß bis Mittwoch ge-
räumt sein und wird hierhalb sehr billig abgegeben.

22623

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstrasse 1.

Eine gut nähende Howe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu
verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Mischeberg 7.

21012

Carl Zelger, Schwalbacherstrasse, empfiehlt
Peters preisgekrönten Magenliqueur Crac
(verdauungsbefördernd und magenstärkend), 16s
sowie Peters Bunsch-Essenzen u. Liqueure
von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

la Caviar (grobkörniger),
per Pfund Mt. 4.50.

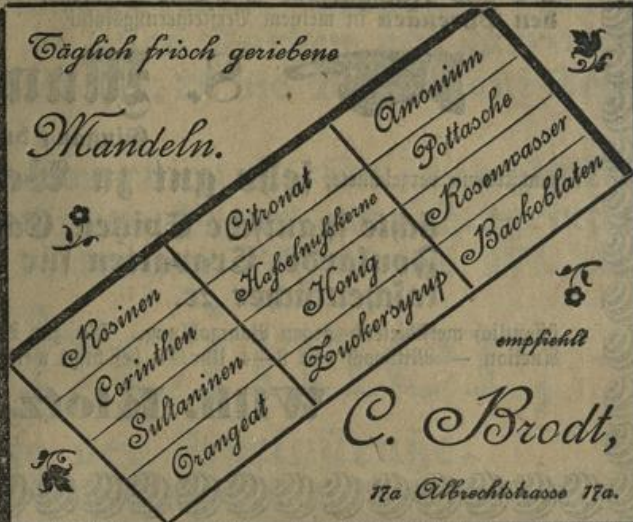
empfehlen

22584

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Täglich frisch gerieben

Mandeln.



empfehlen

C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

Grabenstr. 3. J. Schaab, Bleichstr. 15.

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22, 24 und 26 Pfg.
Neue große Mandeln per Pfd. 1.10 und 1.20, bruchfrei.
Citronat, Orangeat, Rosinen, Corinthen, Citronen,
Vanille, Pottasche, Ammonium und Rosenwasser,
sowie alle Gewürze, garantiert rein und selbst gemahlen.

Gricdrainade, staubfrei, per Pfd. 34 Pfg.

Abfallzucker, ganz fein, per Pfd. 28 Pfg.

22340

Mandeln und Haselnußkerne werden jederzeit unentgeltlich gemahlen.
Bei Mehrabnahme Preisermäßigung und Alles frei in's Haus.

Alle Sorten

Zucker

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

22604

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. angl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit
Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 17469

Poularden.

Stopfgänse, Hühner, Kücken, ein 5-Kilo-Policoilli Mt. 5.60, Puter, Enten
Mt. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepußt, in Prima Qualität. Prima
ungar. Tafelhönig Mt. 5.50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400

Anton Tohr, Borschek (Ungarn).

Römerberg 23 bei J. Landau

sind täglich 100 Gänse, auch einzelne Theile, wie Gänsefett,
Gänsegrieben u. Gänsefett, sowie auch Meingeflügel zu haben.

Peters feinste Liqueure, als Ingber, Curacao etc.,
 Peters Doppel-Liqueure, als
 Bomeranzen 00, Goldwasser etc.,
 Peters Punsch-Essenzen (beliebt und preis-
 gekrönt)
 von (K. a. 337/11) 16h
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,
 empfiehlt A. Nicolai, Ecke Karl- u. Adelhaidstr.



Griechische Weine

der Firma 15707

Friedrich Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Gamarite, herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Suos, herber Weißwein	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2	" — "
Moscato, vorzüglicher Süßwein	2	" — "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mk.
 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Cognac

der Export-C^o für Deut-
 schen Cognac, Köln a. Rh.,
 bei gleicher Güte bedeutend billiger als
 französischer.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Vorräthig unter Etiquette mit unserer Firma bei Herrn
A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden.

(H. 4500) 64

Distillerie Landauer HEILBRONN^{A/N}.



Dominikaner

Feinster Tafellikör, magenstärkend.
 Uebertrifft französischen Benedictiner
 und Chartreuse.

Original-Literflasche Mk 5.—, 1/2 Liter Mk 3.—, 1/4 Liter Mk 2.—

In Wiesbaden zu haben bei Gg. Bücher Nachf.,
C. W. Leber, H. J. Viehoever. (St./ 609) 14

Lammstr. 21, **Eduard Siebert**, Lammstr. 21,
 Parterre, Parterre,

Seide-, Mode- und Weisswaren,
 seit 1871 Marktstraße 12,

empfehlen neben reichhaltigem Muster-Sortiment sein Fabrik-Lager,
 bestehend in:

**Kleiderstoffen, anerkannt praktisch gediegene
 Waare,**

Bett-Teppichen jeder Art,

Damen- u. Kinderschürzen größter Auswahl.

Ich verfolge das Princip, durch bescheidenen Nutzen möglichst
 großen und schnellen Umsatz zu erzielen.

Durch **directe** Bezüge, Ersparnis jeder bedeutenden Spesen
 bin ich in der Lage, außerordentlich preiswürdig zu verkaufen.

Es dürfte sich wohl empfehlen, von dieser sehr günstigen Offerte recht
 umfassenden Gebrauch zu machen.

Wiesbaden, im Dezember 1890.

22675

Süßapfel 40 Pfg., Kochapfel 50 Pfg., per Kumpf, zu haben
 Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22109

Grac Peters: Magenliqueur

(preisgekrönte Qualität), (K. a. 337/11) 16.

Peters feine Tafel-Liqueure von
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,
 empfiehlt Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Roher Kaffee

in 20 verschiedenen Sorten

Mk. 1.22 bis Mk. 1.70 pr. Pfd.

**Emmericher
 Waaren-Expedition,**

Goldgasse 6.

289

Zum Backen

empfehlen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),
 " Back-Mehl (Kaiser-Mehl),
 Maizena,

Mandeln,
 Haselnusskerne,
 Citronat,
 Orangeat,
 Sultaninen,
 Rosinen,
 Corinthen,
 Vanille,
 Citronen,

Puder-Raffinade,
 Gries-Raffinade,
 Honig,
 Rosenwasser,
 Back-Oblaten,
 Potasche,
 Chocolate,
 Cacao,
 Anis u. s. w.

22687

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße.

Wien!! Zum Backen! Wien!!

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29 (Inh. Dr. C. Cratz),

empfehlen **Citronengewürz-Essenz** — Griech
 für Citronen und Citronenöl — ferner:

Orangeat, Citronat,
 Back-Oblaten, Vanille,
 Rosenwasser,

Sirichhornsalz, Potasche,
 Vanillin, Vanillezucker,
 Orangenblüthenwasser,

sowie sämtliche Gewürze garantirt rein.

22299

Zum Backen

empfehle feinstes Confect-Mehl, große neue Mandeln, Haselnuss-
 kerne (auf B. auch gerieben), Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
 Citronat, Orangeat, Vanille, Vanillin, sämtliche Sorten Zucker,
 Gewürze, garantirt rein, Chocolate, Cacao, Rum, Cognac u. s. w.
 zu billigsten Preisen.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Geschäfts-Veränderung!

Sie haben uns entlassen, unser Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe in bisherig vielfältiger Weise nicht weiter zu führen, sondern fernerhin nur hochfeine Gewebe zu fertigen.
Da zur solchen Durchführung dieses Geschäftes bei unseren enorm großen Vorräthen unser Lokal am Straßplatz nicht hinreichend ist, mieteten wir auf kurze Zeit ein weiteres Lokal und zwar in dem Neubau des Herrn G. D. Schmidt,

Spiegelgasse 1,

neben Herrn M. Ulmo,
wofür wir mit dem heutigen Tage einen neuen und großen



Ausverkauf!



bestehend in:

Herren-Herbst- und Winter-Paletots aller Arten,
Herren-Herbst- und Winter-Schulwaloffs, Fabelots und Kaisermäntel,
Herren-Herbst- und Winter-Hood-, Jackett- und Cad-Zugjüge,
Herren-Herbst- und Winter-Goppen, Haus- und Morgentüde,
Herren-Herbst- und Winter-Hosen, Hosen und Westen zc. zc.,
Jünglings-Herbst- und Winter-Paletots, Schulwaloffs und Kaisermäntel,
Jünglings-Herbst- und Winter-Zugjüge, Goppen aller Arten,
Knaben-Muzjüge für jedes Alter und in allen Formen,
Knaben-Paletots, Kaisermäntel und Goppen

eröffnen.

Sämtliche Gegenstände werden ohne Ausnahme, zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Unser fester Grundsatz, nur die besten Waaren zu führen, giebt den uns mit Ihrem Besuch Begegnenden die flüchtige Mühseligkeit, ihre Einkäufe gut und zu noch nie dagewesenen Preisen zu machen.

Gebirder Süss.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 288.

Dienstag, den 9. Dezember

1890.

Heinrich Martin,

18. Mehrgasse 18,

empfiehlt sämtliche Herren- u. Knaben-Artikel, als: Herren- und Knaben-Anzüge, alle Sorten Röcke, Hosen, Westen, Kappen, Jagdwaffen, Arbeitswämme, Unterhosen, Unterjacken, Hosenträger, Handschuhe in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen. 22646

C. Schellenberg

Goldgasse 4.

Kinder-Beschäftigungsmittel.

Lampenschirme zum Modellieren und Ausstechen, Lampenteller für Flechtarbeiten.

Fröbel'sche Ausnäh- und Ausstecharbeiten.

Transparent-, Schiefertafel-, Schablonen-Zeichnen.

Ausschneide-Spiele.

Einklebebücher und Reliefbilder.

Holzgegenstände mit Vorzeichnung zum Ausmalen mit Tusche.

Modellir-Arbeiten.

Gegenstände zur Grattomanie. (Ausradiren schwarzer Glasplatten.)

Spritz-Apparate und Gegenstände zum Bespritzen.

Zeichnen-Etuis u. Zeichnen-Vorlagen.

Farbkasten und Relieffiguren zum Bemalen.

Colorir-Hefte.

Abziehbilder

zum Decoriren von Wachs- und Stearinkerzen.

Scherzbilder für Kinder zum Ausmalen.

Thon-Gegenstände

mit eingepprägten Mustern zum Ausmalen.

Unterhaltungs-Spiele,

Gesellschafts-Spiele,

Quartett-Spiele,

Karten-Spiele

in grösster Auswahl.

20653

Linoleum (Korkteppiche),

in Läufern, abgepassten Vorlagen und für ganze Zimmer, per □-Mtr. von Mk. 3,25 an, empfiehlt in reicher Auswahl billigst 21845

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

40. Kirchgasse 40.

Ein vollständiges zweischläufiges Bett mit Kopfkissen- oder Seegrass-Matratze zu verkaufen Kirchgasse 34, 2. 21428

Wilhelm Hoppe

15 a. Langgasse 15 a,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von

Porzellan-, Krystall- u. Glaswaaren,

zu Weihnachts-Geschenken besonders passend,

Tafelservice, Kaffeeservice, Theeservice, Dejeuners, Tassen, Dessertteller, Kuchenteller, Brodkörbe, Cabarets,

decorirt mit schönen neuen Mustern,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster (Fabriklager).

Majolika-Dessertservice,

Krystall-Trinkservice,

Pokale, Römer, Bowlen, Weinservice,

Bierservice, Liqueurservice, Eisservice,

Bierseidel und Bierkrüge mit Beschlag,

Krystall: Aufsätze, Fruchtschalen

Compotschalen, Compot- und Eisteller,

Käse- und Butterglocken,

Waschtisch-Garnituren

in vielen neuen Formen und Mustern,

Toilette-Garnituren,

Vasen, Jardiniären, Figuren, Nippes, 22559

Kinder-Kaffeeservice, Eesservice, Wasch-Garnituren, Tassen, Becher, Gläser

zu den billigst gestellten Preisen.

Venezuela,

sehr feine Cigarre aus rein überfeinlichem Taback, per Kiste à 100 Stück 5 Mk., Kiste à 50 Stück 2 Mk. 60 Pfg., 2 Stück 11 Pfg.; ferner zu Weihnachts-Geschenken passend, in Koffer- und Fächerform verpackt, 25 Stück zu 1 Mk. 50 Pfg. und 1 Mk. 75 Pfg. in sehr guter Qualität, sowie alle andere Sorten und Packungen empfiehlt in reicher Auswahl

Hch. Eifert, Neugasse 24.

NB. Mein Geschäft bleibt von jetzt bis Weihnachten an Sonntagen bis Abends 8 Uhr geöffnet. 22327

Ital. Maronen (gesunde Frucht)

per Pfd. 16 Pfg. 22658

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Weihnachts-Circulare

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Winter-Handschuhe,
Glacé- mit Futter, Trikot-, Strick-, Ring-
wood-, Krümmer-Handschuhe,

Cravatten und Schleifen
in großer Auswahl,

um damit zu räumen,

zu billigen Preisen.

M. Pfister

aus Tyrol,

Neue Colonnade 5 und 6.

22654

Die billigste Bezugsquelle für

Weihnachten

ist der allbekannte und beliebte

45-Pfg.-Bazar,

Großartige Auswahl in Puppen, Puppenmöbeln, Servicen,
Froufear, Sägen, Güten und Schuhen, sowie allen sonstigen
50-Pfg.-Kinder-Spielwaaren zu nur 45 Pfg.

Prachtvolle Neuheiten, wie Landschaften, Alpenmühlen,
Willen, Theater mit Musik, nur 45 Pfg. Reichste Auswahl zu

Gechenken

in Galanterie und Schmuck.

Gesamthaltungs-Artikel 10 % billiger als jede Concurrenz.

Neugasse 9.

22106

Stuttgarter und
Wiener Schuh-Lager

empfehl:

Große Auswahl Damen-Stiefel in allen Sorten
leder, sehr gut und schön, schon per Paar von
4.50 an,

größte Auswahl aller Arten Herren-Stiefel
(Schaffs, Zug-, Knöpf- und Schnürstiefel).

Großer Ausverkauf von
Winter-Schuhwaaren.

Felzschuhe schon per Paar von 60 Pfg. an.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker,

Häfnergasse 10.

Tanzschuhe u. größte Aus-
wahl hochfeiner Damen-
und Herren-Stiefel. Reparaturen schnell und
billig. Gummi-Neberschuhe
für Damen und Herren. 186

Stickmuster zum Aufplätten

empfehl C. Schellenberg, Goldgasse 4. 20649

Große Bücklinge, frisch, 2 Stück 11 Pf.,
eingetroffen. 22569

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Alle Sorten Steinkohlen,

ferner Bretter, Dielen, Schalter, Latten, Anzünd-
holz offerire zu den billigsten Tagespreisen. **Westerburger**
Braunkohlen-Ligniten, ab Wagon, in Briquetform per
20 Str. 20 Mt., Großkohlen 16 Mt., Mittelkohlen 14 Mt. franco
Haus über die Stadtwaage, gegen Baar 3 % Rabatt. Centner-
weise empfiehlt billigt 22293

Hochachtungsvoll

Heinrich Löb, Dranienstraße 4.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und
geschnitten, sowie Anzündholz, Braunkohlen-
Briquettes, Lohfuchen, Holzkohlen
in jedem Quantum empfehlen billigt

Ph. Hr. Momberger Söhne

Annahme von Bestellungen und Zahlungen

bei Herrn Spenglermeister S. Sauter, Nerostraße 25,

Kaufmann Marsy, Herrngartenstraße 7,

Ph. Hr. Momberger, Kapellenstraße 18.

Lagerplatz: Adolphsallee 40. 20625

Kohlen,

sämtliche Sorten von den besten Bechen in nur
1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz u.

empfehl billigt 20298

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Ver-
schladen die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen
nicht nöthig. In jedem Quantum bei 22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Sämtliche Sorten

1a Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlen

in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn empfehle in 1a Qualitäten zu
billigsten Preisen. 18068

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebich, den 28. October 1890. 24420

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-
kaufe ich billigt: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Kletterrosen
und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen
Bosch russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und
Kaltplanzen u. u.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Für Gärtner.

Maiblumen-Pflanzen, beste Treibsorte, zu verkaufen. 21668
Heinr. Pfennig.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 6257

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

D.R. Patent.

Thür zu! Pneumatische Thürschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Acht große und zwölf kleine Vorfenster, sowie vier Abschlussthüren nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15370

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15328

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmshof. 15453

Young Englishmen,

who wish to learn the german and french language found friendly reception in an accomplished family of Düsseldorf. Instruction in the house. Offers under O. 567 to the Bureau office. (No. 6007)

D. Schürmann, Düsseldorf.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Parterre.

Unterricht u. Uebersetz. v. e. Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verl. 22509

Correspondenz, Rechnen, Buchhaltung Saalgasse 32, 2.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchh., Kirchg. 15705

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), ertheilt Gesang-Unterricht. Näheres Philippsbergstrasse 23, 1 Tr. 17572

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Säuerergasse 7, 2 Tr. hoch. Auch werden basteifige Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maassnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitte nach Maass abgeben und Taillen zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäft- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. 21310

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 13624
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftstotalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18.

Die Immobilien-Agentur

von **O. Engel, Friedrichstraße 26,**
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien und Geschäftstotalen jeder Art; Vermietung von Wohnungen, Geschäftstotalen etc. 20234

Immobilien zu verkaufen.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547
Villa, Sonnenbergerstraße, mit Garten, 11 Räume, für 20.000 Mk. sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft, Dogheimerstr. 2, 1.**
Villa, 12 Räume, mit großem Obhgarten oder Bauplatz, an der Sonnenbergerstraße, vis-à-vis der Dietenmühle, Abreise halber für den festen Preis von 24.000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **O. M. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa

mit 3 Zimmern, obseichem Garten, zum Preise v. **Mk. 35.000** Wegzugs halber zu verkaufen. 22598

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

M. Haus mit Garten, fester Preis 32.000 Mk., rentirt 6 %, Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Reitables Stagenhaus (Adelsplatzstraße) unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.
Haus mit Bäckerei in bester Lage unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.
Reitables Stagenhaus (Adolphsallee) mit Mk. 2000 Ueberschuß unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.
Reit. Wohnhaus, Nähe der Rheinstraße, Ueberschuß nach Abzug aller Kosten Mk. 1500, unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.
Haus mit Stallung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles nähere durch die **Imm.-Agentur von W. Merten, Taunusstraße 21.** 22326

Villa

mit 3 Zimmern, schöne Lage, zum Preise von **Mk. 36.000** zu verkaufen. 22594

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein Haus

(mit Bauplatz) in sehr guter Geschäftslage unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22634

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch J. Chr. Glücklich. 11991

In der Nähe der unteren Frankfurterstrasse ist eine im April beziehbare **Villa für 65.000 Mk.** zu verkaufen event. auch zu vermieten. 22586

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch J. Chr. Glücklich. 11992

Haus zu verkaufen, f. Lage, sehr günstige Beding., zum Umbau vorz. geeignet. Offerten unter **L. 39** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21909
Rozartstraße 1a (Ecke der Sonnenbergerstraße), **Landhaus** von 9 Zimmern etc. zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16812

Geschäftshaus

in feinsten Lage, noch ziemlich neu, elegant, sehr rentabel, Krankheit halber preiswürdig zu verkaufen. 20066

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100
Ein sehr schönes neues und gut rentables Haus, welches sich für jedes Geschäft eignet und einen sehr gangbaren Wirtschaftsbetrieb hat, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21794

Baupläne an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 16447

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hauskauf. Im Beltrix-Biertel oder sonstwo ein rentables Haus zu kaufen gej. Offerten bel. postlagernd **B. 207.** 21109

Landhaus

in der Rosen- od. Blumenstraße od. deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten, nur von Eigenthümern, unter **S. 200** bald an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22248

In nicht zu abgelegener Gegend sucht ein Möbelschreiner ein für sein Geschäft passendes Haus zu kaufen. 22062

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.
Suche ein rentables Haus im südlichen Stadttheil zu kaufen. Offerten unter **1000** bel. postlagernd. 21527

Hauskauf.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1. vermitt. fortwähr. stets prompt u. zuverl. I. Hypotheken-Capitalien zu 2, 4 1/2, 4 3/4 u. 4 1/2 %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung — 70 %.
Vermittl. v. Baucapit. des Frkf. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Hypotheken- | J. Meier, | Agentur. 18594
Taunusstrasse 18.

Das Bank-, Commis.- und Hypothek-Geschäft von O. Engel, Friedrichstr. 26,

empf. sich zur An- und Ablage von Hypoth., hier und auswärts — auch auf industr. Etabl. —, Beforgung von Aufträgen für sämtl. Börsenplätze, Zuführung von Geschäftstheilehabern, still od. activ u. c. 20235

Capitalien zu verleihen.

Geld-Darlehen

vermittelt rückzahlungsfähigen Personen discret auf Accept oder Schuldschein zu mäßigen Zinsen, in kleinen Raten rückzahlbar, die

Agentur Geld in Budapest,

Karlsring 13.

Anfragen sind 2 Retourmarken beizulegen. (E. Ha. 2465) 176
3600—3900 Mk. g. dopp. Sicherheit auszul. Näh. Tagbl.-Verlag. 22552

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mk. Restkaufsch. zu 5 % mit jährlich 2000 Mk. Abzahlung zu cediren auf 1. Januar 1891. Off. unter **H. 80** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22632

M. 4—5000 gegen Hypothek gesucht. Offerten sub **G. H. 29** bef. der Tagbl.-Verlag. 22427

7—8000 Mk. u. 5 % gef. gegen Cession einer guten Hypothek in dopp. Betrag. Offerten sub **J. H. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22048

Suche für sofort 18,000 Mk. a 4 1/2 % gegen 1. Hypothek und 6000 Mk. zur 2. Stelle. 20048

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
12—15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

20—25,000 Mk. auf 1a Object nach der Landesbank ohne Vermittler gesucht. (Lage 115,000 Mk.) Gefl. Offerten unter **W. K. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21929

Miethgesuche

Hauskauf. Suche ein Haus, zu einer Wirthschaft passend, zu miethen oder zu kaufen. Offerten unter **K. 8** bel. postlagernd. 21529

Eine freundl. ruhige Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, nicht zu entfernt vom Konienplatz, wird von **zwei Damen** auf Ende März 1891 zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter **A. B. 600** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 21529

Gesucht zum 1. April 1891 schöne Wohnung auf dem Lande, Umgegend Wiesbadens, gesunde Lage. Off. mit Preisangabe unter **G. M. 100** an den Tagbl.-Verlag erb. 21529

Eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 2 Treppen, 6—7 Zimmer, 8 Mansarden, Balkon, für kleine Familie ohne Kinder, Preis 900 Mk., gesucht. Offerten unter **A. 12** an den Tagbl.-Verlag. 21529

An die Herren Hausbesitzer!

Zum 1. April und auch für frühere Termine werden jetzt schon grosse und kleine Wohnungen, ganze Häuser u. Villen, sowie Läden etc. zu miethen gesucht. Die bedeutende Zahl dieser Aufträge veranlasst mich, diejenigen Herren Vermieter, welche Wohnungswechsel erwarten und sich meiner Vermittelung bedienen wollen, ergebenst zu bitten, mir ihre freierwerdenden Räume zur Vermietung gefl. anzumelden.

Da hier und da Vermieter der Ansicht sind, sie müssten auch dann eine Vermittelungs-Gebühr zahlen, wenn ich ihre Wohnung auch nicht vermietet habe, so erwähne ich zur Aufklärung, dass dies nicht der Fall ist. Indem ich noch bemerke, dass mein Provisionssatz äusserst mässig ist, zeichne

Hochachtungsvoll 20689

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Auf ersten April ein Logis, Bel-Etage, sechs Zimmer u. Zubehör mit Balkon gesucht, am liebsten in neuem Hause inmitten der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **F. K. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Arzt sucht per April oder früher eine elegante Wohnung, bestehend in 6—7 Zimmern etc., im Preise von 2500 bis 3500 Mk., zu miethen. 22061

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gesucht zum 1. April 1891

zwei oder drei Zimmer, Parterre, in guter Geschäftslage, zum Bureau geeignet. Offerten unter **K. K. 4** an den Tagbl.-Verlag. 22626

Laden-Gesuch!

Für die Monate Januar, Februar und März wird ein Laden in der vorderen Langgasse, Marktstrasse, Kirchgasse oder Michelsberg zu miethen gesucht. Offerten unter **L. No. 24** an den Tagbl.-Verlag. 229

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Schostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weisstraße 18, 2. St. 12770

Das Haus Silbstraße 4, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirthschafts-räume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Parkstraße 19

zu vermieten, auch zu verkaufen, event. mit anliegendem Bauplatz. Näh. bei **C. Schiemann**, 7. Adolphstraße 7. 21714

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Siebriehstraße 17, **C. Gerhard**. 20348

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 19613

Kerstraße 34 Laden mit anstößender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616

Joh. Lauer, Mauritiustplatz 6.

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. 17965

Näh. Hinterhaus links.

Geladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstraße 14, 1. St. 12186

In dem **Neubau Goldgasse 5** ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen. 21415

Geladen Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 19820

Erladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer**. 19630
Hinterer Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Ein großer Laden

mit **Ladenzimmer** auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „**Hotel Petersburg**“. 18854
Laden **Nerostrasse 12** (gute Lage) auf 1. April zu vermieten. 21903
Laden mit Zimmer und Wohnung **Neugasse 15** vom 1. April ab, event. früher zu vermieten. Näh. bei 22064
Hch. Eifert, **Neugasse 24.**

Ein **Laden** mit **Parterre-Wohnung** (auch **Lagerraum**) auf 1. April 1891 billig zu vermieten **Schwalbacherstrasse 58.** 20895
Laden mit Wohnung zu vermieten **Hl. Schwalbacherstrasse 4.** 11903
Näheres Kirchstrasse 22.

In dem **Neubau** **Ecke der Spiegel- und Webergasse** sind ein großer **Laden** nach der **Spiegelgasse** und eine Wohnung im 2. Obergeschoss von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der **Weber- und Spiegelgasse** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Spiegelgasse 1, 3.** Obergeschoss links. 19825
Laden zu vermieten **Taunusstrasse 58.** 16032

Vordere Taunusstrasse **Laden mit Zimmer** per Febr. od. später zu verm. 21722
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Der neue **Laden** **Ecke der Wellstr. und Hellmundstrasse** mit **Ladenzimmer** und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer **Lagerraum** dazu gegeben werden. Näh. **Helenenstrasse 3.** 17958

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, **Ladenzimmer**). Näh. **Nicolasstrasse 5, Part.** 13918

Ein nachweislich rent. **Colonial- und Materialwaaren-Geschäft** auf 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. bei 22633
Herrn Rupp, **Oranienstrasse 11.**

Ellenbogengasse 7 eine geräumige **Werkstätte** zu vermieten. 18898
Schiffstrasse 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine **große Werkstätte** mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manfarge, zu vermieten. Näh. 19827
Langgasse 43, 1. St.

Moristrasse 48 **Werkstätte** nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1. St. 8928

Weilstrasse 18 ist eine große **Werkstätte** per Januar zu vermieten. Näh. bei 19957
Wilh. Bruch, **Sedanstrasse 7.**

Große trockene und helle **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung per 1. April 1891 oder auch schon per 1. Januar 1891 zu vermieten **Faulbrunnstrasse 7.** 22285
Th. Sator.

Werkstätte auf gleich zu verm. **Hellmundstrasse 37.** 18355
Werkstätte oder **Lagerräume** zu verm. **Schulgasse 9.** 20020

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc. 18596
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Adelheidstrasse 19, Südseite, über 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend in 2 kleinen Zimmern und Küche, einer Manfarge und sonstigen Zubehör, Bezugs halber auf sofort oder per 1. Januar 1891 an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. **Adelheidstr. 17, Part.** 21272

Adelheidstrasse 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u., großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstrasse 47 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, **Badezimmer** und **Zubehör** auf 1./4. zu vermieten. Näh. daselbst **Part.** 19792

Adelheidstrasse 54 ist die elegante **Hochparterre-Wohnung** von 6 Zimmern mit Küche, **Badezimmer**, Manfarge u., Veranda und Vorgarten, und die **Souterrain-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, geschlossenem **Entrée** und Keller, im Ganzen oder geteilt, zum 1. April 1891 zu vermieten. Anzusehen früh 11—12 Uhr und Nachm. 5—6 Uhr. 21880

Adelheidstrasse 71, Hinterh., sind Wohnungen von 2—3 Zimmern und **Zubehör** per sofort zu vermieten. 15278

Ecke der Adelheids- und Moristrasse 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. **Zubehör** auf 1. April zu verm. Einz. u. Mittwochs u. Freitags v. 10—12 Uhr. 22065

Adolphstrasse 24 ist eine kleine **Manfard-Wohnung** an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, **Moristrasse 15.** 20911

Adolphstrasse 3 **Bel-Etage**, 7 Zimmer mit allem **Zubehör**, auf **Bunisch Stallung** für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstrasse 11 eine **Dachwohnung**, 2 Zimmer, Küche und **Zubehör**, sofort zu vermieten. 22343

Albrechtstrasse 17 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und **Zubehör**, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. **Albrechtstrasse 19, Part. links.** 21707

Biedricherstrasse 19 Wohnung zu vermieten. 21936
Blumenstrasse 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und **Zubehör** per sofort zu vermieten. 11052

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst **Zubehör**, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Näheres **Taunusstrasse 9, im Moden-Geschäft.** 20875

Dohheimerstrasse 6, Hth., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21532
Dohheimerstrasse 9, Hinterhaus, auf 1. Januar ein **Dachlogis** von 2 Zimmern, Küche nebst **Zubehör** an ruhige Leute zu vermieten. Näh. **Borberhaus Part.** 20913

Dohheimerstrasse 26, im **Mittelbau 1. St.**, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst **Zubehör** sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstrasse 33 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nöthigen **Zubehör**, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause **Parterre** zu erfragen. 18562

Elisabethenstrasse 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12035

Emferstrasse 4a, **Neubau**, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und **Zubehör** zu vermieten. Daselbst ist auch eine hübsche geräumige **Frontispiz-Wohnung** von 3 Zimmern u. zu haben. Näh. daselbst. **Anbau 2 St.** 20627

Emferstrasse 71, 2, 5 schöne Zimmer mit **Balk. u. Garten** auf 1. April zu verm. Näh. b. **Eigenth. C. Schmidt**, **Rheinstr. 89, Part.** 22298

Faulbrunnstrasse 12 ist eine **Manfard-Wohnung** an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21313

Fischerstrasse 4 ist eine schöne und geräumige **Frontispiz-Wohnung** zu vermieten. Näh. daselbst. 13380

Frauentstrasse 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und **Zubehör** auf 1. Januar zu vermieten. 19095

Friedrichstrasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, **Badezimmer**, Küche, 2 **Manfarden**, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im **Erladen**. 22498

Friedrichstrasse 20,

im **Vorjaußvereinsgebäude**, sind die beiden oberen **Stockwerke**, jedes bestehend aus 2 **Salons**, 8 Zimmern, Küche, **Speisekammer** und **Badezimmer**, nebst zugehörigen **Manfarden**, **Keller** und **Speicherräumen**, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Ecke der Göthe- und Moristrasse 37 sind Wohnungen von 10 Zimmern, 2 **Balkon** u. 3., auch geteilt, 3, 4 u. 5 Zimmer nebst **Balkon** u. 3., auf gleich oder später zu vermieten. 20968

Gustav-Adolfstrasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und **Balkon** zu vermieten. **Nitgebranch** von **Waschküche** und **Waldplatz**. Preis **Mt. 650.** Näheres 18589

Gartingstrasse 4. 21715
Gartingstrasse 6, **Landhaus**, **Neubau**, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst **Zubehör** zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19861

Helenenstrasse 14

eine **Parterre-Wohnung**, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und **Manfarge**, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im **Hth.** 12239

Hellmundstrasse 24, **Bel-Etage** (5 Zimmer und **Zubehör**), ganz auch geteilt sofort oder später zu vermieten. 21126

Georg Birk, **Vertramstrasse 5.**

Hellmundstrasse 43 Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit **Abchluss**, **Wegzugs halber** 17063

Hermannstrasse 17 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst **Zubehör** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 22501

Hermannstrasse 19 elegante Wohnung von 3 Zimmern u. 3. z. v. 21288

Herrgartenstrasse 5 ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 21288

Hirschgraben 23 ist ein **Dachlogis** auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Einz. u. Morgens v. 9—11 und Nachmittags v. 2—4 Uhr. 22514

Villa Humboldtstrasse 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstrasse 5 ist eine **Parterre-Wohnung**, 3 Zimmer, **Vorrathskammer**, Küche, **Manfarge** und **Zubehör**, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Jahnstrasse 9 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer nebst **Zubehör**, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei **C. Roth.** 22308

Jahnstrasse 21, 2 St. u., **fl. Dachl.** an **kinderl. Leute** auf 1. Jan. 19805

Zahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21787

Kapellenstraße 4 (Neubau)

zu vermieten per 1. Januar bzw. 1. April 1891:

eine Parterre-Wohnung (5 Zimmer, Küche, Bad, und Zubehör), eine schöne Frontpiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie. 22276

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Part. 21531

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20172

Kirchgasse 29 ist die seither vom Glasermeister **Arnold** innegehabte Wohnung von 3 Zimmern, Werkstätte und Zubehör per 1. April zu vermieten. 22503

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Bauer**, im Laden. 21098

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nerothal elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon nebst reichlichem Zubehör, an ruhige kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. Offerten unter **J. G.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21331

Nicolasstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstr.,

ist die Bel-Etage, bestehend in fünf schönen Zimmern, Küche, Speisekammer etc., per 1. April 1891 zu vermieten. 22315

Parfstraße 9b,

Herrschaftswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Remise nebst Kutscherwohnung zu vermieten. Näh. Bau-bureau Rheinstraße 92. 19194

Parfweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Platterstraße 88

Frontpiz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21187

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Rheinstraße 55 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 1200 Mk. auf 1. April zu vermieten. 22506

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. Et., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April z. v. Näh. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, P. 20628

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Etern, Balcon, Badecab., Küche, Speisel. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Römerberg 37 Stube und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 22511

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Schwalbacherstraße 37 (Neubau) sind Wohnungen, 3 Zimmer, auch 7 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu vm. Näh. Hefnergasse 11. 22067

Louis Hees.

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Bau-bureau. 20882

Steingasse 2 eine Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1 Tr. r. 22085

Sonnenbergerstr. ist eine geräumige elegante Bel-Etage, bestehend in Salon, Speisez., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22162

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 Et. 20659

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 22346

Stiftstraße 1 sch. Frontpiz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18555

Taunusstraße 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. J. zu vermieten. Näh. bei **J. Ulrich**, Friedrichstraße 11. 22074

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc. nebst Zubeh., per 1. April n. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—11 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Noebus**, im Laden. 22522

Taunusstraße 49 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, 3 Stiegen hoch, am 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 22548

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Waldmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., hinter Glas-abschluß, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Weißstraße 3 eine schöne Mansarde, Küche nebst Zubehör an eine anständige Person sofort zu vermieten. 20672

Weißstraße 39, 1 Et. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glas-abschluß, m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20987

Wilhelmsplatz 11 eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. beim Portier im Victoria-Hotel. 22547

Wilhelmstraße 2a ist eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 7, 1. Et. 19286

Wilhelmstr. 9 hochlegante, durchaus neu hergerichtete Wohnung des Hochparterres auf gleich oder später. Näh. bei **Zingel**, Kleine Burgstraße 2. 21905

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 Z. m. Zub.) per 1. Januar oder 1. April 1891 (eb. auch möbliert) zu vermieten. Näh. das. 22304

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Part. 22321

Wörthstraße 19 ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 19356

Verschiedene grössere Etagen von 6—14 Zimmern zu verm. 22539

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstr. 33a, im Laden. 15898

In der Nähe der **Adolphsallee** elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per April zu verm. Preis 1300 Mk. 21721

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Kleine Wohnung in der Adolphsallee per 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. bei **E. Weitz**, Michelsberg 28. 22532

Kleine Wohnung an stillen Miether zu verm. Mainzerstraße 66. 22500

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 Et. 15150

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. Et., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Diefelbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **Hsch. Eifert**, Neugasse 24. 19845

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Oranienstr. 6, 1 Tr. l. 21957

In der Nähe der **unteren Rheinstrasse** ist per Januar oder später eine Bel-Etage, enthält. 5 grosse Zimmer etc., für 1600 Mk. zu verm. 22165

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Kleine Wohnung für 200 Mk. zu vermieten Adorstraße 32.

In meinem neuen Hause, Schulberg 21, gesunde freie Lage, ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Mansarden und f. Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. **Adolf Maurer.** 22587

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. J. zu vermieten. Diefelbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 22504

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten. Adelsbühlstraße 47, P. 21730

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspessstraße bei **G. Voltz.** 22282

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 17. 18639
Eine schöne Frontispizwohnung an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten Karlstraße 22, Ecke Adelsheidstr., im Laden. 22372

Schierstein.

Die 1. Etage meines neuerbauten Hauses, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Maniarde nebst reichlichem Zubehör, ist an eine ruhige Familie sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Das Haus ist frei gelegen und bietet schönen Fernblick. 22368

Gustav Fritz, Rheinstraße.

In Nieder-Walluf

ist ein schönes Logis, 1. Etage, mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1891, auch früher, sehr preiswerth zu vermieten. Auskunft bei dem Eigentümer C. Keppel II.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2a, 2 Tr. I., zwei bis vier möbl. Zimmer, Küche und Zubehör.

Louisenstraße 2,

dicht an der Wilhelmstraße, ist wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft die elegant möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche oder Pension ganz oder getheilt per sofort abzugeben. 21945

Meiningerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643
Duerstraße 1 ist eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22168

Ed. Abler, Witwe.

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21134

Tannusstraße 41 zwei gut möbl. hintere Zimmer mit Küche per Monat für 36 Mk. zu vermieten. 22094

Tannusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möbl. Wohnungen (abgeschlossene Etagen), 3 und 5 Zimmer enthaltend, mit oder ohne einger. Küche, und einzelne Zimmer zu vermieten. 22526

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche u. 19082
Eine gut möblierte 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an der Elisabethenstraße gelegen, ist wegen Abreise auf längere Zeit billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 22507

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balkons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 18, Part. 15683

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblierte Zimmer.

7 Adolphstraße an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzusehen von 12-4 Uhr. 16948

Friedrichstraße 14, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer. 22550

Friedrichstraße 36, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562

Grabenstraße 12, Zimmer auf gleich zu verm. 22562

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Parkstraße sind möblierte einzelne Zimmer und ganze Wohnung mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 22568

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 19.

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 60, 2 Tr. h., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, auf Wunsch mit Dienerzimmer, zu vermieten. Näh. daf. 20027

Schwalbacherstr. 5, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830

Schwalbacherstraße 47, 3 r., ist ein febl. möbl. Zimmer z. verm. 19683

Tannusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Wellstr. 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 22540

Mehrere möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Metzgergasse 19. 20150

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Zwei gut möblierte Zimmer

mit directem Eingange, mit oder ohne Frühstück, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20755

Ein Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 18326

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881

Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21912

Ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2 St. 21812

Von einem Manne oder einer Frau kann ein schönes Stübchen mit Beif für Straßenlehren, Treppeneinigen u. gratis benutzt werden. Näh. Hartingstraße 4, Part. 22612

Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 2b, 2 St. 21050

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 21751

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Louisenplatz 6, Stb. 2. 22647

Ein gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau links 3 St. 19217

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2 links. 20798

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Morisstraße 42, Metzgerladen. 21815

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. 21652

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Adersallee 22. 19127

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21624

Ein f. möbliertes Zimmer mit g. Pension sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 45, im Metzgerl. Auf Wunsch auch Pianino. 22607

Ein einf. freundl. möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 l. 22645

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Tannusstraße 21, links. Preis 20 Mk. per Monat. 22444

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Tannusstraße 45, Sonnenseite. 22525

Ein kleines möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 6. 18342

Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 20143

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Wellstraße 8, 1. St. 20143

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Wellstraße 10, 2 Tr. 19362

Möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 3, Bel-Etage. 22615

Ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn von einer Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21969

Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1 St. l. 20823

Ein anständiger Mann erhält schönes Logis Bleichstraße 35, h. D. 21536

Meinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Al. Dohheimerstraße 5, 1 St. l. 21536

Meinl. Arbeiter erhalten Logis mit Kaffee Goldgasse 5, 3 links. 22643

Meinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestr. 7, Stb. 22206

Meinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 22673

Ein anst. Mann erh. schöne Schlafstelle Dranienstr. 27, Stb. 1 St. 21170

Zwei anst. Leute können sch. Logis erh. Webergasse 50, Frontsp. 22354

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 22460

Zwei anständige junge Leute erhalten schönes Logis und Kost Wellstr. 7. 21630

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adersstraße 51 eine Parterre-Stube auf 1. Januar zu verm. 22529

Sellmundstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20193

Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Leeres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 20467

Ein fl. Part.-Zimmer. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413

Stübchen an einzelne Person zu vermieten Walramstraße 2. 22083

Sellmundstraße 37 große Maniarde auf 1. Januar zu verm. 22519

Worischstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm. 22477

Tannusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200

Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstraße 52, 3 r. 19615

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 45. 17569

In bester Lage ein **Weinsteller** auf gleich oder später zu vermieten, event. kann **Wohnung** von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

21649

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.

3 Min. vom Kurhaus.

Möblirte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Nachdruck verboten.

Etwas über Kalender.

Von Guido Mäder.

Die Einteilung der Zeit in bestimmte Perioden ist von den verschiedenen Völkern im Alterthume in sehr verschiedener Weise aufgefaßt worden, aber doch hat dabei steht die Beobachtung des gestirnten Himmels, der scheinbare Lauf der Sonne und das wechselnde Erscheinen des Mondes die Hauptgründe für die Einteilung in bestimmte Abschnitte gegeben. Am auffallendsten mußte wohl zuerst dem aus dem Traume rein animalischer Bedürfnisse erwachenden Menschen das wechselnde Aussehen des Mondes auffallen, und daraus wird erklärlich, daß alle Völker seit den ältesten Zeiten die Zahl der Tage zunächst in eine solche größere Einheit zusammenbrachten, die mit der Wiederkehr des Mondes zusammenfiel, d. h. die Einteilung in Monate ist überall älter, als die in Wochen und Jahre. Erst bei genauerer Beobachtung erkannten die Menschen, daß die Wiederkehr des Frühlings wie des Winters ihren Grund in dem scheinbaren Laufe der Sonne habe. Es bedurfte sorgfältiger und dauernder Beobachtungen des Himmels, um die Monatseinteilung, die durch die Mondphasen bestimmt wurde, mit der Einteilung des Jahres, dessen Maß allein durch den Stand der Sonne bestimmt wird, in Verbindung zu bringen. Sogar bis auf den heutigen Tag haben die Mohamedaner diesen Zwiespalt nicht gelöst. Der arabische Kalender kümmert sich gar nicht um den Lauf der Sonne, sondern hält sich nur an das Erscheinen des Neumondes, indem jeder Monat mit dem Eintritt desselben beginnt. Da nun die Mohamedaner 12 solcher Monate als ein Jahr bezeichnen, so bilden diese einen Abschnitt von 354 oder 355 Tagen, und sind so unbestimmt, daß ihr Anfang in alle Jahreszeiten fallen kann. Zwar suchen diese Völker die größten Uebelstände dadurch zu beseitigen, daß sie eine Periode von 30 Jahren annehmen, in welcher 19 Jahre zu 354 Tagen in 12 Monaten abwechselnd zu 29 und 30 Tagen bestehen, während die anderen 11 Jahre 355 Tage haben; aber die Primitivität ihrer Zeitrechnung ist so groß, daß eine Wolke vor dem Monde genügt, um den Anfang des Monats zu verzögern, da sie immer das wirkliche Sichtbarwerden des Mondes erwarten, ehe sie den neuen Monat beginnen.

Am frühesten hatten die Ägypter ein Mittel gefunden, um die Widersprüche zu lösen, welche aus der Zeiteinteilung nach Monaten und Jahren notwendig hervorgehen mußten, sobald die ersteren nach den Phasen des Mondes, die letzteren nach dem Stande der Sonne reguliert werden sollen. Sie theilten das Jahr in 365 Tage zu je 12 Monaten, deren jeder 30 Tage hatte, und zählten nach je 12 Monaten 5 Ergänzungstage hinzu. Sie wußten auch, daß sie bei dieser Rechnung alle 4 Jahre um einen Tag hinter dem Sonnenjahre zurückblieben.

Bei den Griechen und Römern war die Zeitrechnung lange in sehr unvollkommenem Zustande, und erst, als bei steigender Bildung eine Menge Uebelstände aus der mangelhaften Zeitrechnung hervorgingen, entschloß man sich zu einer gründlichen Verbesserung. Die Griechen fragten das Orakel um Rath und erhielten zur Antwort, man müsse das Jahr nach dem Laufe der Sonne, den Monat nach dem Gange des Mondes einrichten. Die Beobachtungen hatten gezeigt, daß der Mond seinen Umlauf in $29\frac{1}{2}$ Tagen vollendete und so suchte man dadurch, daß man dem einen Monat je 30, dem andern je 29 Tage beilegte, dem Ausspruche des Orakels in Bezug auf den Mond zu genügen. Da man aber in 12 Monaten mit 354 Tagen hinter dem Sonnenjahre um $11\frac{1}{4}$ Tag zurückblieb, ein Unterschied, der in ungefähr 8 Jahren 90 Tage betrug, so machte man aus diesen 90 Tagen drei Schaltmonate, welche in einer Periode von 8 Jahren so vertheilt wurden, daß der eine nach dem dritten, der andere nach dem fünften und der dritte nach dem achten Jahre folgte. Es gab daher innerhalb 8 Jahren immer 3 Jahre mit 384 Tagen und 5 mit 354 Tagen, und doch war hierdurch noch immer keine vollkommene Uebereinstimmung zwischen dem Laufe der Monate und der Jahre erzielt worden. Metro, ein berühmter athenischer Astronom, er fand endlich die noch jetzt oft genannte goldene Zahl, wodurch er eine Periode von 19 Jahren aufstellte, nach deren Verlauf das Verhältnis der Tage, Monate und Jahre mit der Rückkehr des Mondes und der Sonne an derselben Stelle des Firmaments zusammentraf.

Maßgebend für die ganze gebildete Menschheit wurde erst die Zeitrechnung von dem Augenblicke an, wo Julius Cäsar seinen neuen Kalender feststellte und mit dem Willen auch die Römer verband, denselben über das ganze weite Gebiet seiner römischen Herrschaft zu verbreiten. Ein ägyptischer Astronom belehrte Julius Cäsar, daß jedes Jahr $365\frac{1}{4}$ Tag zählen müsse, da die Sonne innerhalb dieses Zeitraumes ihren Jahreslauf beende. So wurde denn der Julianische Kalender, nach welchem die Russen heute noch rechnen, eingeführt. Aber bekanntlich war auch diese Zeiteinteilung noch nicht vollkommen richtig. Die Sonne braucht nicht $365\frac{1}{4}$ Tage zu ihrem Umlaufe, sondern 11 Minuten und 9 Sekunden weniger, und wie gering auch dieser Fehler anfangs erscheinen mochte, der alle 4 Jahre eingelegte Schalttag griff in ungefähr 133 Jahren doch schon 24 Stunden zu weit. Der in der Rechnung selbst liegende Fehler wuchs mit jedem Jahre und es bedurfte eines Gewaltstreiches, um denselben wieder auszugleichen. Papst Gregor XII. veröffentlichte eine Bulle, nach welcher er befahl, daß man am 5. October 1582 plötzlich den 15. October schreiben und die dazwischen liegende Zeit gänzlich auslassen solle. Diese Maßregel mochte im ersten Augenblicke hart und willkürlich erscheinen, aber dennoch war sie das einzige Mittel, den nun einmal bestehenden Fehler wieder gut zu machen. Die berühmtesten Astronomen, namentlich Clavius, hatten nachgewiesen, daß der Frühlingsanfang, den das Concilium zu Nicaea im Jahre 325 auf den 21. März verlegte, im Laufe der 1582 Jahre, seit welcher der Julianische Kalender galt, mehr und mehr nach dem Anfang des Monats rücke und bereits auf den 11. März fielen. Gregor XII. begnügte sich indeß nicht mit der Beseitigung des bereits begangenen Fehlers, sondern bogen auch einer Wiederholung desselben vor, indem er bestimmte, daß in dem Zeitraume von 400 Jahren 3 Schalttage abgezogen werden sollten, so daß die Jahre 1700, 1800 und 1900 keine Schaltjahre werden, wie sie es sein sollten, dagegen solle das Jahr 2000 wieder ein solches sein. Die Wissenschaft war mittlerweile längst so weit vorgeschritten, daß sie die Richtigkeit der von Gregor geforderten Zeitrechnung einsah, und man fügte sich, wenn auch anfangs mit Widerstreben, einer Einrichtung, deren Nutzen für alle Welt klar und deutlich war. Nur die Anhänger der griechischen Kirche hängen noch am Alten und haben in ihrer Zeitrechnung seit 1582 den damaligen Fehler um 2 Tage vermehrt, so daß sie ihr Neujahr jetzt 12 Tage später anfangen, als die übrige gebildete Menschheit.

Unser Gemeinjahr von 365 Tagen enthält keine volle Anzahl von Wochen, sondern 52 Wochen und einen Tag; es kann daher Neujahr nicht stets auf denselben Wochentag fallen. In gleicher Weise vollzieht sich auch die Verschiebung der Wochentage und Monatsdatums.

Zur Weihnachtszeit

eröffne ich, wie alljährlich, von heute ab einen



Ausverkauf



aller noch vorrätigen

Pariser Modell-, garnirten und ungarnirten Hüte.

Damen-Mäntel und Umhänge.

Gestickte wollene Kleider. Seidene und wollene Kleider-Stoffe.

Schweizer Stickerei-Kleider in crème und écreu. Foulards-Kleider-Stoffe.

Eine Parthie Fächer. Damen-Regen- u. Sonnenschirme, Spitzenschirme, En-tout-cas
(darunter die elegantesten Sachen)

zu ganz bedeutend reducirten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen als geeignete Weihnachts-Geschenke für Damen: Aechte Spitzen-Echarpes und Fichus, auch in Imitation, Echarpes, Fichus und Tücher in Crêpe de chine, Chenille- und seid. Tricotine, neueste Dessins, in prachtvollen Qualitäten. Cachemire-Tücher, Orenburger Tücher, Damen-Regenschirme, Boa jeder Art, Ballblumen, Fächer, Fantasie-Federmüsse und sind vorgenannte Artikel zur leichteren Uebersicht in meinen Entresol-Räumen zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

V. Leopold-Emmelhainz,

32. Wilhelmstrasse 32.

22683

Hüte,

neueste Pariser Modelle,
in verschiedenen Preislagen.

Salon Madame Edouard,
Adolphstrasse 7.

Feinste Margarine

per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt

per Pfd. 70 u. 80 Pfg.,
sowie reines Schmalz

22484

W. Schuck, 18. Webergasse 18.

Goldgasse
16-18.

Carl Döring,

Goldgasse
16-18,

bringt sein großes, wohl assortirtes Lager in

Holz-, Küchen-, Haushalts-
Gegenständen,

Korbwaaren,

Bürstenwaaren,

Sieb- und Drahtwaaren,

Stroh-, Rohr-, Cocosmatten

in empfehlende Erinnerung.

22680

Es werden unterhaltene Möbel billig verkauft:

Secretär, 4 Kommoden, 1 Schreib-Kommode, Canapes von 15 Mt. an, Krankenstühle, Copirpresse, Ausziehtisch mit 8 Einlagen, Ladenschrank, Betten, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle und Verschiedenes.

Al. Schwalbacherstrasse 9, Part.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels

verkaufe ich meinen grossen Lagerbestand in

eleganten Abend-Caputzen in Wolle und in Seide
zum Selbstkostenpreise vollständig aus

und mache ich auf diese sehr günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

W. Thomas, Webergasse 23.

218

Schulgeld pro Winterhalbjahr 1890/91.

Das Schulgeld für die oben bezeichnete Zeit für Kinder, welche die städtischen höheren und Mittelschulen besuchen, ist seit 1. i. M. fällig und zur Zahlung eine Frist von 14 Tagen bestimmt.

Die betreffenden Zahlungspflichtigen werden hierdurch an die Zahlung erinnert.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1890.

Die Stadtkasse.

Gemeine Meinung, von Vormittag 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mißbräuchlich befundene Fleisch eines Schens zu 54 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute, Vormittag 9 1/2 Uhr, Fortsetzung der

Barium-Versteigerung

der Concursmasse Jacob & Eichberger hier im Hause Zahnstraße 6.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1890.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bettflaschen.



Grosse Auswahl.
Billigste Preise.

P. J. Fliegen, Kupferschmied, Metzgergasse 37.

Verschiedenes**Max Beck,**

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Für Unbemittelte von 8—9 unentgeltl. Behandlung. 22517

Heilanstalt

für

Schlaflosigkeit, Morphinismus, Cocainismus etc. etc.

Dr. med. Constantin Schmidt,

Sonnenbergerstraße 48. 20277

Wohnungswechsel.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute von Neugasse 15 nach

Göthestraße 34

verzogen bin.

22685

Jacob Becker,
früher „Zum Mohren“.

Eisbahn Nerothal.

Die Bahn kann von heute ab befahren werden.

372

Der Vorstand.

Anfrage!

Warum giebt die verehrliche Intendanz das „Nachtlager“ so lange nicht?

Einige Abonnenten.

Vorzüglichen kräftigen Wittagstisch

im Hause abzuholen. Näh. Tagbl.-Verlag.

21955

Eine gangbare Wirtschaft mit Fremdenzimmern ist Verhältniß halber abzugeben. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 22585



Hamburg - Amerikanische

Packfahrt-Actien-Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hävre-New York	Hamburg-Westindien.
Stettin-New York	Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore	Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**, Langgasse 33, C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Klavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Stimmungen befoht bestens W. Michaelis, Weillstr. 14. 2256

Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestraße 30. 1860

Herren-Stiefel-Sohlen und -Abfäße Mt. 2.50, Damen-Stiefel-Sohlen und -Abfäße Mt. 2.—, Herren-Bugstiefel (Stahl.) von Mt. 10.— bis 11.50, Damen-Stiefel (Stahl.) von Mt. 9.— 11.—, empfiehlt bei nur guter u. dauerhafter Arbeit C. Faber, Schuhmacher, Steingasse 12, Dinterh. 1. 22

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sofortig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 1545

Lejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Hosenzieher 9 Mt., Röcke gewendet 5 Mt. 50 Pfg. sowie getragene Kleider gereinigt und reparirt bei M. Kleber, Herren-Schneider, Steingasse 14, Vorberh. 2 St. h., Neubau. 2210

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten, reparirt und polirt bei

A. Kappes, Stuhlmacher, 2063

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung passender Weihnachtsgeschenke, als: Sophas, Fuß- u. Fensterstühle, Ofenschirme, sowie zum Garniren und Montiren von Kissenarbeiten; ferner empfehlen wir einzelne Sophas, Chaiselongues, Ottomane äußerst billig, sehr geeignet zu Weihnachtsgeschenken. 2268

Liegeln & Hess, Tapezire, Weillstrasse 11.

Empfehle mich zum Anfertigen von Drahtflechtereien (Sandarben, Drahtwürfe 4—4 1/2 Mt. Wilh. Börr. Römerberg 37, Wb. Dab. 2268

Weihnachtsgeschenke aller Art werden neu lackirt und reparirt, als:

Schaukelpferde, Fuhrwerke, Puppenstücken, Kaufläden u. s. w. Schwalbacherstraße 25, bei Westerbürg, Ladirer.

Verf. Schneiderin nimmt noch Kund. an. Näh. Gustav-Adolfstr. 6, Frick. Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause elegante Röcke, Kinderkleider und Aenderungen. Wilhelmstraße 18, 3 St. 2268

Weiß- und Buntstickereien

werden bill. bel. 2 Buchst. v. 8 Pfg. an, Walramstr. 18, 21. 1908

Beinlängen, ganze Strümpfe, Socken, Unterjacken, Westen, Leibbinden, sämmtliche Putz- und Waschartikel werden billig und pünktlich befoht Metzgergasse 27, 2 St. 2268

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen. Hochachtungsvoll

Fr. Knettenbrech.

Gardinen in weiß und crème werden nach dem neuesten System auf Spannrahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, p. Fenster 1 Mt. Dösheimerstraße 30, Bäderlab. 400

Gardinen werden in weiß und crème auf Spannrahmen wie neu hergestellt, 2 Bl. 1 Mt. Zahnstraße 6, 3. St. 1728

Massage.

Als ärztlich geprüfter **Massieur**, sowie zu kalten Abreibungen und sämtlichen chirurgischen Verrichtungen empfiehlt sich
gepr.
J. Jung, Heilgehilfe,
Ellenbogengasse 5. 21793

Eine sprachkundige Dame empfiehlt sich zum Vorlesen. Off. unter
H. G. postlagernd.

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Aus-
billsstelle an. Schulberg 21, S. 2 Tr.

Heirath. Ein Mann vom Lande, gebildet und von ange-
nehmen Aeußern, Mitte 30er, **vermögend**, aus
angesehener Familie, wünscht mit einem Fräulein oder einer jungen Wittwe,
die event. Geschäft, Wirtschaft oder dergl. besitzt, behufs Verehelichung
bekannt zu werden. Nichtanonyme Offerten unter **G. S. 500** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Discretion zugesichert.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Offizier - Schürpe,

wenig getragen, zu **Mk. 12.** — zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein wenig gebr. schwarz. **Wint.-D.-Mantel** — mittel. Größe —
zu verk. Bleichstraße 26, 2 Tr. rechts.

Ein feiner gewirkter **Doppel-Shawl** billig zu verkaufen Nero-
straße 23, Stb. 2 St.

Ein noch fast neuer **Winter-Überzieher** preiswürdig zu verkaufen
Nerostraße 23, Hinterb. 2 St.

Meyer's Conv.-Lexicon

verkaufe und laufe zu angemessenen Preisen (F. L. 277/12) 16
A. Sauer, Berlin O.,
Rüdersdorferstr. 36.

Zwei Paar neue Fenstervorhänge zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22662

Eine prachtvolle gold. **Damen-Uhr**, Savonet (drei gold. Deckel),
mit goldener Kette, als Weihnachtsgeschenk passend, wegen Abreise sehr
billig zu verkaufen Nerostraße 9, 2 St.

Eine goldene **Damenuhr**,
1 Regulator mit Schlagwerk sind billig zu verkaufen Wairam-
straße 27, Stb.

Pianino!!!

freuzsaitig, fast neu, billig zu verk. Näh. Oranienstr. 22, Stb. B. 22665

„Meistergeigen“

(H 7918) 65
alt, vorzögl., deutsch. u. ital., a 30 bis 500 Mk. weg. Geschäftsaufg. zum
Selbstkostenpr. z. verk. **F. Seip, Bodenheim, Sch. Ausl. 38.**

Sehr gut erhaltene **Jugendbücher** für Knaben sind billig zu ver-
kaufen Quersfeldstraße 3 (Emsierstraße 17), 1. St., doch nur bis 3 Uhr.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in neuen und gebr.
Möbeln, als Salon-Garnituren, Schlafdivans,
einzelne Sophas, Chaise longues, Spiegelschränke,
Verticows, Gallerieschränke, Bücherschränke, Secre-
täre, Herren- und Damen-Schreibtische, Console,
ovale u. viereckige Tische, alle Arten von Spiegeln,
Bilder, vollständige Betten mit Pferdehaar, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor, Rußbaum- und
Tannen-Kleiderschränke, Kommoden, Kleiderstöße,
Handtuchhalter, Teppiche, Nähtische, Nipptische,
ein Krystall-Aussatz, eine spanische Wand und noch
Mehreres. 22352

Ph. Bender,

29. Schwalbacherstraße 29.

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Weißzeugschr. (Gischenh.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19. 21709

Möbel! Betten! Spiegel!

Vollständige Betten in großer Auswahl, Kleiders-, Spiegel- und
Küchenschränke, alle Sorten Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Garni-
turen, Herren- und Damen-Schreibtische, Secrétaire, Verticow, Büffet zc.,
einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen zc. Durch Selbstanfertigung
und Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, billiger liefern
zu können, als jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie für
jedes Stück.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Marktstraße 12, 1 St.

Zwei **Betten** mit Muschel-Aussatz, 2 gleichhöftige **Betten**, polirt
1 **Taschen-Divan**, sowie verschiedene **Sophas** billig zu verkaufen bei

W. Egenolf, Webergasse 3, 22497

Neue Canape billig abzugeben **Richelsberg 9, 2. St. 1.** 22378

Ein g. gearb. **Canape** (Bezug brauner Granit) billig zu verkaufen
Webergasse 48, 2. St. 1. 22019

Ein **Wirtshaus-Büffet** mit Glaschrank, eine **Bierpression** und
ein **Restaurationsherd** mit zwei Bratöfen (sämmliche Gegenstände
in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 18876

Ein **Rußbaum-Büffet** mit Marmor-
platte zu ver-
kaufen **Taunusstraße 49, 2. St. r.**

Cassaschrank, zugleich **Schreibpult**, billig zu
verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21107

Eine **Puppenkammer** und ein **Drei-Rad** (für Knaben oder Mädchen)
zu verkaufen **Schritze 3, 3.**

Schöne große und kleine **Puppenzimmer** und **-Küchen**
sind preiswürdig zu verkaufen **Ellenbogengasse 7, Hinterb. Part.**
tins. Auch werden daselbst alte Puppenzimmer und Küchen neu her-
gerichtet und lackirt. 22713

Ein gebrauchter **Kandauer**, eine sehr guterhaltene **Federrolle** und
ein alter **Wickwagen** zu verkaufen bei 21964

Willh. Horné, Hochstraße 22.

Ein leichter, fast neuer Wagen

für **Coloniatawarengeschäft** oder **Wickhändler** zu verkaufen. Näh.
Römerberg 8, S. 1. 21974

Eine fast neue **Federrolle** steht zu verkaufen beim **Lackirer Müller**,
Bleichstraße 1.

Ein zweiflügeliger eleganter **Kinderwagen** (neu) ist sehr billig zu ver-
kaufen **Webergasse 14, 1.** 22528

Passendes Weihnachts-Geschenk. 22721

Ein j. gutes **Sicherheits-Zweirad** bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag.

Ein **silberplattiertes Einspänner-Pferdegewöl** und ein Paar
Brustplattigeschirre, Beides wenig gebraucht, zu verkaufen in **Miluz**,
Gärtnergasse 1. (No. 22123) 150

Ein **Leopard**, stehender **Gasmotor** (Körtinger) ist wegen Betriebs-
veränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, **Römerberg 32**, im
Betrieb angeschlossen werden. 21550

Ein schöner **Kachelofen** und eine gute **Geige** ganz billig zu haben
Ludwigstraße 13.

Volière mit 22 Vögeln billig abzugeben **Walfmühl-
straße 35, 1.** 22715

Wachstine zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010

Reidstraße 15 sind zwei Klavier v. **Scheitholz** zu verkaufen. 20319

Deckreiser sind zu haben „**Thüringer Hof**“, Ecke der
Dokheimer- u. Schwalbacherstr., bei **C. Körner.**

Nettes Weihnachtsgeschenk

sind **Kanarien** oder **Vapageien**, sowie in- und ausländische Vögel. Große
Auswahl in der **Vogel- u. Samenhandlung Henning, Schulgasse.**

Harzer Kanarien,

gute Schläger, sowie Weibchen, zu verkaufen. Dieselben können auch bis
Weihnachten aufgehoben werden. **J. Lupp, Bierstadt, Taunusstr. 21956**

Passendes Weihnachtsgeschenk! Keine **Harzer** edle **Concurrenzjäger**
zu verkaufen. **J. Enkireh, Schwalbacherstraße 19, Bdh. 1 Tr. 22457**

Harzer Kanarien,

prachtvolle **Sän. er.** sind zu verkaufen **Abeinstraße 46, 2.**

Drei reizende, schon gezeichnete **Hündchen**, 6 Wochen alt, zu Weih-
nachts-Geschenken geeignet, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22601

Ein **Dachshund**, Männchen, 3 Jahre alt, schwarz mit braunen
Abzeichen, zu verkaufen **Krankenstraße 11, 2.**

Box-Terrier (Hündin), reine Blasse, billig zu verkaufen **Alexandra-
straße 3.**

„Ein Hühnerhund“

Setter, 5-jährig, weiß, mit schönem schwarzen Behang, wird an einen guten
Herrn gratis abgegeben. Von **Wem?** sagt der Tagbl.-Verlag. 22690

Ein sehr wachstames **Hündchen** (Wops) und ein 4 Monate altes
Dachshündchen zu verkaufen **Geisbergstraße 2.**



Kopfhüllen

in allen modernen Farben,
das Stück 40 Pf., 75 Pf.,
1 Mk. 20.

Capotten aus Wolle
in reichem Sortiment
à 1.—, 1.25, 1.50, 2.—,
2.50 2c.

Capotten aus Chenille,
hochelegante, neue Farben,
à Mk. 2.—, 2.50, 3.—,
4.—, 4.50 2c.

Long-Châles
letzter Neuheit!
als Valentine und Capotte
zu tragen,
das Stück à 2.—, 2.50,
3 Mk. 20.

Kopf-Châles in Seide,
hochelegant, für Concert und
Theater, à Mk. 3.50,
4.—, 4.50 2c.



Tricot-Tailen,

glatt, aus gutem Woll-Tricot,
das Stück à Mk. 2.50, 3.—,
3.75 2c.

fontachirt, neueste Muster,
à Mk. 3.—, 4.—, 4.50, 5.—,
6.— 2c.

Tricot-Jaquettes,
elegante Neuheiten,
à Mk. 5.50, 6.—, 7.50 2c.

Tricot-Blousen
aus schwerem Winter-Tricot
à Mk. 5.50, 7.50 und 10.—

Tricot-Säckchen
mit Steh- und Mateloffragen
à 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 2c.

☞ Sämtliche Tailen sind in
6 Größen vorrätig. 22710

Carl Claes, 3. Bahnhofstraße 3.

Prachtwerke.

Geschenkwerke.

Atlanten.

Classiker.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

Buchhandlung und Antiquariat,

Wiesbaden,

45. Kirchgasse 45,

zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Jugendschriften.

Bilderbücher.

Spielbücher.

Märchenbücher.

22732

Algerische Weine.

(Direct vom Producenten in der Provinz Constantine bezogen.)

Bester, billigster Stärkungswein,

ärztlich empfohlen.

Seiner sehr kräftigen Eigenschaften wegen und weil er gar keinen Zusatz von Alkohol erhalten hat (wie sonst viele Südwine) und somit auch nicht erhitzen wirkt, wird der Algerwein von den Herren Aerzten vielfach als **Stärkungswein**, besonders den Frauen, Kindern, Kranken und Reconvalescenten verordnet und hat er sich dadurch sehr schnell eingebürgert. In vielen belgischen und französischen Hospitälern wird jetzt ausschliesslich der algerische Rothwein als Stärkungswein, besonders wegen seiner überraschend günstigen Wirkungen gegen **Anämie (Blutarmuth)**, angewendet.

Der algerische Weisswein ist sehr wohlgeschmeckend, hilft zur Verdauung, erwärmt den Magen und befördert die Nierenthätigkeit. Besonders ist hervorzuheben, dass derselbe, selbst beim Genuss grösserer Quantitäten, die Nerven nicht nur nicht aufregt und angreift, sondern im Gegentheil auf dieselben beruhigend wirkt.

Chemische Analysen des Herrn **Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und des Herrn **Hofrath Prof. Dr. J. Nessler** in Karlsruhe stehen zu Diensten.

Algerischer Rothwein per Flasche (1/4 Liter) mit Glas . . . 1 Mk. 20 Pf.

Algerischer Weisswein „ „ „ „ „ 1 „ 50 „ 22715

Honigfuchen,

ist. Holländer u. Braunschweiger, Nürnberger Lebkuchen in versch. St. Sorten, Badener Printen, Thorner Ratharinden (Beefe), ist. Mandelmasse und ist. Schleuderhonig empfiehlt die **Seiffabrik**, Schillerplatz 3, Thorf. Dintz.

Schöne Nüsse, 1000 St. 2 Mk. 80 Pf., 100 St. 30 Pf., schöne Erd-
artischoten (topinambour) das Pfd. 10 Pf. zu verkaufen Geisbergstr. 36.

Al. Apfel Kpf. 25 Pf., Nüsse 100 St. 28 Pf. a. h. Steingasse 23.

Ein grösseres Quantum **Weisseruben**, sowie **Spreu** hat abzugeben
Frau **Louise Schmidt**, Wwe., Moritzstraße 30 21999

Astrachan. Caviar

per Pfund Mk. 8.—,

bei Abnahme von 5 und 10 Pfund Engros-Preise,
empfiehlt 22889

J. M. Roth, Kleine Burgstraße 1.

Madäpfel, Borsdorfer, Meinetten, Kpf. u. gewogen, a. h. Steingasse 23.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à M. 1.
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt
aus den natürl. Salzen
des weltberühmten
Elisabeth-Brunnens
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 64300) 62

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

(M.-No. 390
115



Schlittschuhe

in allen Sorten und Größen.
Schlitten in größter Auswahl
empfiehlt billigst 22722

Wilh. Unverzagt,
vorm. W. Weygandt,
30. Langgasse 30.

Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32, Möbel- und Kunsttischlerei.

Lager in einfachen und feinen
selbstverfertigten Möbeln.
Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.
Holzdecken und Wandverkleidungen.
Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.
Sarg-Lager. 2824

R. Heck,

Neue Colonnade 17/19, Neue Colonnade 17/19.

Empfehle als die schönsten und billigsten Weihnachts-Geschenke
meine imprägnirten Palmen (gr. Neuheit), Bronze-, Japan-
und Salon-Bouquets, Spiegel-, Bilder- und Gd-Decorationen,
türkische, japanische und Glas-Decorationen, künstliche Blüthen-
und Obstzweige, Obstbouquets, alle künstlichen Blumen, Blatt-
und Gängepflanzen, Füllungen von künstlichen Jardiniere.
Tausende von Palmzweigen und Japan-Fächern.

Ausverkauf meines großen China- und Japan-Lagers,
worunter große Posten von Wand- und Ofen-
schirmen etc., nur Ia Qualität.

Die Preise sind die billigsten und meine Fabrikate anerkannt die
neuesten und geschmackvollsten Deutschlands.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

R. Heck, Hoflieferant.

Verdichtungsstränge

für Thüren und Fenster 22212
empfehlen

J. & F. Suth, Friedrichstraße 10,
Teppich- und Tapetenhandlung.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.

Wachs- u. Paraffin-Lichtchen.

Christbaum-Lämpchen. 22719

Lametta in Gold, Silber und buntfarbig.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Geld-Cassette,

zwei Tisch-Candelaber zu je fünf
Marken, neu, Messingmuster, billig zu
verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 22578

Ohne Rücksicht

auf den wirklichen Werth werden im

Rosenthal'schen

Total-Ausverkauf,

30 Marktstrasse:

Regen-Mäntel,
Jaquettes,
Umhänge,
Paletots,
Kinder-Mäntel

enorm billig ausverkauft.

223

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache
umgeben ist und
tations-Waare
abgedruckten ova-
rother Del-
ersuchen wir die
unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-
nicht hat, den hier
len Stempel in
farbe tragen und
geschätzten Käufer
fates um genaue

St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumcher & Co.

Gde der Schützenhofstraße und Langgasse.

Taschentücher
für
Damen, Herren
und **Kinder**
in prachtvollen Neu-
heiten.

Kinder-Stoffkleidchen
Kinder-Tricotkleidchen
Tricot-Anzüge
Cheviot-Anzüge
Kinder-Mäntel
Tricot-Taillen
Flanell-Blousen
Seidene Blousen
Seidene Schürzen
Seidene Unterröcke
Flanell-Unterröcke
Stoff-Unterröcke
Seidene Tücher
Seidene Shawls
Wollene Tücher
Theater-Tücher
Theater-Capotten
Plüschkragen
Pelerinen
Wollene Handschuhe
Glacé-Handschuhe
Plaids

Tapisserie-Artikel
zum Besticken
in **Plüsch, Leder,**
Tuch, Leinen
etc.

P. T.

Hierdurch erlauben wir uns zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Unser Lager ist mit den neuesten Erscheinungen der Saison auf das Reichste ausgestattet und machen wir darauf aufmerksam, dass wir nur

prima Waaren
zu **allerbilligsten Preisen** verkaufen.

Hochachtend

Lotz, Seherr & Cie. Nachfolger

Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse,
Kurz-, Weiss-, Wollwaaren, Tricotagen,
Tapisserie- und Besatz-Artikel,
en gros. en détail.

Tischläufer, Theedecken, Servietten, Tablettes,
Eisdecken, Handtücher, Nachttaschen, Wand-
schoner, Canevasdecken.
fertig gestickt und vorgezeichnet.

Damen- und Kinder-
Waschschürzen
in vielen Hundert Dessins,
eigener Fabrikation.

Damen-Leibwäsche
Kinder-Leibwäsche
Baby-Kleidchen
Baby-Hütchen
Damen-Serviteurs
Seidene Pochettes
Seidene Cachenez
Seidene Lavallières
Fichus
Gillets
Stuart-Rüschen
Sachets
Cravatten
Herren-Kragen
Damen-Kragen
Kinder-Kragen
Manschetten
Damen-Strümpfe
Kinder-Strümpfe
Herren-Socken und
-Strümpfe
Knaben-Mützen

Pelz, Muffs,
Boas, Barettes.

22724

Die Weinhandlung von Louis Behrens,

Langgasse 5,

empfiehlt:

	b. Fl.		b. Fl.
Laubenheimer	60 Pf.	Sochheimer	1.50 Mk.
Eltviller, eigenes		Erbacher	2. — "
Wachstum	75 "	Rauenthaler	2.40 "
Winkler	1.05 Mk.	Sochheimer Dom	3. — "
Rüdesheimer	1.20 "		

Bei Abnahme von 14 Flaschen 10 % Rabatt. Wieder-
verkäufer Engrospreise. 22708

Prima Sauerfrant,
per Pfund 9 Pfg. 22494

Delaspeestraße 4.

Büdlinge, stets frisch,

2 Stück 11 Pf., eine Kiste (circa 50—55 Stück) Mk. 2.50, bei 22764

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Pr. holl. Austern,
„ ger. Lachs,
Strassburger Gänseleber-
Pasteten,
Pomm. Gänsebrüste und
Keulen,
Russ. Ia Astrachan. und
Ia grobkörnigen Elb-
Caviar

empfiehlt in frischer Sendung billigst

22479

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Äpfel per Stumpf 35 Pfg. zu haben Herrnhu-
gasse 9. 22787

Äpfel, verschiedene Sorten Meinert, zu verl. Römerberg 24, Bari.
Dahelbst ist auch ein kleiner Bügelofen zu verkaufen.

Samstag, den 18. Dez., Abends 7/8 Uhr, findet im Saalbau zur „Stadt Wiesbaden“ in Viebrich-Wiesbach

großer Schanda-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

Drucksachen aller Art

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.

Für Herrschaften, Fahrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn etc.,
Bremsklötze von Gummi und Leder,
Gummidecken,
Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-Del,
Lederfett und Lederlack,
Fahrgeschirre, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,
Schlittengelände, Schweißseile und Büsche,
Pferdegelände und -Decken,
Stirnbander in großer Auswahl,
Kardätschen (Pferdebürsten),
Fahre, Reiss- und Wogen-Beißchen in großer Auswahl empfiehlt

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Pfarrer Kneipp'sche Artikel

Kraftmehl, Zwieback, Klosterbrode, Malzcaffee und
Gesundheitscaffee,

stets frisch zu haben bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Miethgesuche

3. miethen ges. per 1. April 1891 kleineres Landhaus in ob. nahe bei Wiesbad., auch Viehbrich. Off. m. genauer Ang. v. Lage, Preis etc. unter **K. A. 10** baldigst a. d. Tagbl.-Verl. Eine freundliche Wohnung, 4 oder 5 Zimmer oder 2 kleinere Wohnungen in einem Stock, auf 1. April oder früher im Preis von ca. 600–700 Mk. von einer stillen Familie gesucht. Offerten unter **L. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei kleine Familien suchen je eine Wohnung im Preise von 300–500 Mk. auf 1. April. Offerten m. Preis-Angabe unter **F. W. 9** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. Januar eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Preise bis zu 450 Mk. Angebote unter **G. T. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ruhige kinderlose Leute (Rentner) suchen zum 1. April in guter Lage eine schöne Wohnung von ca. 5 Zimmern etc. Offerten mit Preisang. unter **W. 18** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. anst. Mann sucht ein möbl. Zimmer m. Kaffee. Off. m. Preisang. unter **A. L. 25** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht drei gut möblierte Zimmer, Parterre oder Bel-Etage. Offerten unter **K. A. 7** baldigst im Tagbl.-Verlag erbeten.

Von e. j. Mann wird ein einfach möbl. heizbares Zimmer (mit Kaffee) nächst der Rheinstraße gesucht. Off. mit Preisang. bel. man sub **A. K. 20** postl. Wiesb. zu richten. **Werkstätte** (für Tapezire) auf 1. April, ev. früher, zu miethen gesucht. Off. nebst Preisangabe Langgasse 45 (Griseur-Geschäft) erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein gutgehendes **Spezerei-Geschäft** mit Wohnung per sofort Bezugs halber zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein großer Celladen mit Wohnung und groß. Kellern, für Spezerei-Geschäft geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl.

Seitenstraße 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Thoreinfahrt).

Wohnungen.

Adolfsallee 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. Eingesehen Vormittags.

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. **Castellstraße 2** find auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **Fischer**, Frontisp.-Wohnung desselben Hauses, oder beim Apotheker **Scherer**, Adelsbühlstraße 55, 2. Et., zu erfahren. Anzusehen früh 11–12 und 3–4 Uhr Nachmittags.

Emserstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Garten, Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daf. **22706**

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) find für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 5 und 7, Part.

Seitenstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Seitenb. **22692**

Hermannstraße 13 (Neubau) find Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. **22762**

Pagenstecherstraße 5, Part., ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. **22785**

Schillerplatz 2 ist die für Aerzte, Pensionate etc. hergerichtete Bel-Etage mit 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, nebst der mit diesem Stock in directer Verbindung stehenden neuen Seitenbau-Etage mit 4 resp. 8 Zimmern sofort oder per 1. April zu vermieten. Das Ganze ist auch getheilt zu vermieten. Eingesehen Vormittags bis 11 Uhr, Nachmittags zwischen 1–3 Uhr.

Seitenstraße 13 ist eine fl. Wohnung im Seitenbau zu vermieten. **22698**

Stiftstraße 3, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontisp.-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. **22718**

Weißstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. **22731**

Gte der Gothe- und Moritzstraße 37 sind hochgelegene, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. zwei Mansarden, von Mt. 350–1400 per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. dafelbst. **22750**

Möblierte Zimmer.

Seitenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. **22752**

Oranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Seitenb. **22774**

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. **22642**

Schwalbacherstraße 14 gut möbl. Zimmer gleich zu haben. **22744**

Walramstraße 18 ein gr. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. **22731**

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Albrechtstraße 15a, 2. St.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. r. Gut möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 29 bei **Arnold**.

Ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Jahnsstraße 5, Seitenbau 2 St. h. **22711**

Großes Zimmer, möbl., auch Pension, Moritzstraße 21, 3 r. **22733**

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 Tr. links. **22730**

Ein fl. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. **22730**

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 19, Frontisp.

Schön. gr. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Walramstraße 18, 1 rechts. Möbl. Zimm. ohne Kost an anst. Herrn z. verm. N. Tagbl.-Verlag. **22741**

Ein großes schönes Mansarden-Zimmer, möbliert, an anständiges Mädchen oder Herrn auf gleich oder später billig zu vermieten Frankensstraße 10, 4 Tr. rechts.

Drei Herren können Logis erhalten Adlerstraße 20, 3 St. h. Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, Stb. 2 St. l. Reinliche Arbeiter finden gute Schlafstelle Hellmundstraße 37, Stb. B. l. Ein auch zwei reinliche solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Oranienstraße 16, Stb. Dachl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 7 1–2 Mansarden zu vermieten. **22714**

Kleine Schwalbacherstraße 11 sind 3 Mansarden zu vermieten. Näh. Hochstraße 4. **22767**

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. **22747**

Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Weißstraße 6, Part. **22717**

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 2 ein geräumiger heller **Weinfeller mit Comptoir** sofort zu vermieten. **22745**

Eiskeller zu vermieten Langgasse 5. **22709**



Herren- und Damen-Uhren
in Gold, Silber, Nickel, Metall,
Regulateure, Wand- und Wecker-Uhren
verkauft durch Erparnis hoher Ladenmiete zu außerordentlich billigen
Preisen unter Garantie

Max Döring, Uhrmacher,
5. Nerostraße 5.

Reparaturen an Uhren jeder Art werden gewissenhaft
und billigst unter Garantie ausgeführt. 22698

Das Neueste
in
Teppich-Maschinen,

Fussbürsten
in
allen Grössen u. Qualitäten,

**Parquetboden-
Schrupper und
Bürsten,**

Wollbesen
für
Parquetböden,

Das Neueste
in
Fenster-Putzapparaten,

**Möbelbürsten,
Kleiderbürsten,
Taschenbürsten**
mit Kamm und Spiegel,

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine Borsten
verlieren,
Allein-Verkauf,

Kopfbürsten
aus Stahldraht und Borsten,
in grosser Auswahl,

**Puderdosen,
Puderquasten,
Toilette-Spiegel,**

**Nagelbürsten,
Sammetbürsten,
Rasirpinsel,**

Alle Arten
**Frisir-, Staub- und
Taschen-Kämme,**

Fensterleder,
alle Arten
**Haushaltungs-Bürsten
und Besen**

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Carl Zimmermann,

Bürsten-Fabrikant,

„Karlsruher Hof“,

Friedrichstrasse 44 Friedrichstrasse 44
(früher Kirchgasse 35). 22689

Schlittschuhe.

Halbpatent mit Riemen von Mk. 1.— an,
Halifax, das Paar Mk. 2.— an,

Riemen, das Paar 35 Pfg. 22147

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mt. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei 22350

F. Lammert, Metzgergasse 37.

Prima amerikanisches Petroleum

per Liter 18 Pf.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Ohne Concurrrenz!!

Auf nachstehende drei Posten

Kleider-Stoffe,

die sich durch Güte u. noch nie dagewesene
billige Preise auszeichnen, erlauben wir uns
die Aufmerksamkeit zu lenken.

1. Cheviots in carrirt und gestreift, für
Strassen- und Hauskleider
zu 70 Pfg.
2. Damen-Tuche, einfarbig, schwere
Qualitäten,
zu 90 Pfg.
3. Car- Plaid-Stoffe für elegante
rirté Costumes
zu 1 Mk. 20 Pfg.

per Meter.

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39. 223

Zum Bemalen!

Tambourins,

als Kalender,
mit Gehänge,
als Kerzenschirme.

Mandolinen. 20647
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Dezember.)

Adler.

Bauer, Kfm. Frankfurt
Finkh, Kfm. Schwab.-Gemünd
Weinberg, Kfm. Köln
Hotel Deutsches Reich.
Wild, Kfm. Idar
Schmoll m. Fr. Saarbrücken
Pitts, Kfm. m. Fr. Mainz

Engel.

Manny, Fr. Luzern
Meyer, Fr. Halle
Heineman m. Fr. Hamburg

Einhorn.

Siegfried, Rauenthal
Helms, Fr. Coblenz
Dick, Kfm. Leipzig
Gallus, Mainz
Zimmermann, Kfm. Köln

Grüner Wald.

Nordmann, Kfm. St. Imier
Graf, Kfm. Kaiserslautern

Vier Jahreszeiten.

Speyer, Fr. Berlin
Bacher, Fr. Berlin
Biellers, Kfm. Amsterdam

Kuranstalt Lindenhof.
v. Gerstfeld, Fr. Petersburg

Villa Nassau.

Meinecke m. Fr. San Francisco
Meinecke, 2 Fr. San Francisco

Kuranstalt Nerothal.

Mayer, Fr. Neustadt
Rosenstiel, Fr. Neustadt
Paradies, Rent. New-York
August, Gymn.-Lehrer. Neisse

Nassauer Hof.

Blumberger, Dir. m. Fr. Hamburg
Nonnenhof.

Herber, Rent. Schwalbach
Küpper, Rent. Mühlheim
Weisenach, Kfm. Leipzig
Fraenkel, Kfm. Stuttgart
Firbig, Kfm. Limburg
Leuling, Stud. Berlin
Knoll, Kfm. Berlin

Rhein-Hotel & Dépôt.

Bindner, Fr. St. Auld
Nathan, Kfm. Hamburg

Rose.

Barbi, Fr. Bologna
v. Bose, Pianist. Leipzig
Simpson, Fr. Ackworth
Simpson, Ackworth

Tannus-Hotel.

Stumm-Fischer. Bienenberg
Schmitz, Rent. m. Sohn. Petersburg
v. Alinge. Ob.-Krotzau
Wild, Kfm. Genf
Berlensten m. Fam. Hannover
Herbot, Kfm. Frankfurt
Buch, Kfm. Berlin
Fet, Rent. m. Fam. München

Hotel Vogel.

Hering, Kfm. Leipzig
Vanker, Kfm. m. Fr. Emmerich

Hotel Weins.

Kaltenmyr, Oberst. Basel
In Privathäusern.

Roell, Frhr. Utrecht
Roell, Baronesse. Amsterdam

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem.

Offene Stelle.

Ein tüchtiger solider Mann kann für hier und die Umgegend als Vertreter einer älteren deutschen, best fundierten Versicherungs-Gesellschaft, welche hauptsächlich in den Arbeiter- und Handwerkerkreisen tätig ist und mehr als 71,000 Mitglieder besitzt, eine günstige Stellung erwerben. Offerten unter H. 4679 S. befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H 74679) 65

Zur Beachtung.

Gelegentlich der

heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr

in meinem Auktionslokale

8 Mauergasse 8

(Eingang Laden)

stattfindenden Cigarren-Auktion kommen noch eine große Parthie Damen- und Kinderknopfstiefel, Halb-schuhe, Herrenzugschuhe und -Stiefel u. dergl. m.

zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.



Seemuscheln, Anstern,
Schellfische, Cablian, Zander u. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Große Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 10. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus einem größeren hiesigen Geschäft im Saale

Zum Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse,

circa 600 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, Damen- und Kinder-Knopfstiefel, hohe Schaftstiefel, Blüsch- und Leder-Pantoffel, Holzschuhe, Schnürschuhe und 6000 Cigarren u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Wir machen ein verehrliches Publikum auf diese nie wiederkehrende günstige Gelegenheit nochmals ganz besonders aufmerksam. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Höchstgebot. 210

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.
Büreau und Lager Michaelsberg 22.

Retungshaus, den 6. Dez. 1890.

Weihnachtsbitte!

Das schöne Weihnachtsfest naht heran. Auch die 64 Kinder des Rettungshauses freuen sich auf dasselbe. Der unterzeichnete Vorstand bittet im Namen der Kinder um Gaben für das Fest und nimmt dieselben dankbar an. Jede, auch die Kleinste ist willkommen und wird auf Wunsch bereitwilligst abgeholt. Im Voraus allen Gebern herzlichen Dank.

Herr Pfarrer a. D. **Burchardi,** Vorsitzender.
Herr General-Superintendent **Dr. Ernst.**
Herr Justizrath **Dr. Stamm.**
Herr Pfarrer **Ziemendorf.**
Herr Pfarrer **Friedrich.**
Herr Lehrer **König.**
Hausvater **Küster.**

178

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Dienstag, den 9. Dezember, Abends um 8 Uhr pünktlich, findet in der Kaiserhalle der sechste und letzte Vortrag des Herrn Prediger **Karl Voigt** aus Offenbach a. M. statt.

Thema: „Die Offenbarung des Johannes und die Zerstörung Jerusalems.“

Eintrittsgeld: 30 Pfg. Reservirter Platz M. 1. 300

Apfel per Kumpf 33 Pf., sowie Meinetten und braune Madäpfel im Centner zu haben Walramstraße 18. 22766

Weihnachts-Empfehlungskarten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Verkäufe

Warmer Winter-Paletot und schwarzer Gehrock zu verkaufen
Rheinstraße 91, Part.

Fast neue Wintermäntel und Jacken sind billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22742

Pianino,

fast neu, 1,30 Centim. hoch, vorh. im Ton u. Spielart (Iserman'sche
Mech.) 3. v. mehrl. Garantie, Göttestr. 30, II. r.

2 Trompete (hohe Stimmung) b. zu verk. Frankenstraße 15, 3 I.
Zwei compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Plüschgarnitur,
1 Tisch, Delbilder u. dergl. billig abzug. Adelhaidestr. 35, Part. 210

**Eine sehr schöne
Schlafzimmer-Einrichtung**
ist sofort sehr preiswürdig abzugeben Adelhaide-
straße 35, Part. 210

Möbelerstraße 17, nur Hinterhaus 1 St. zu verkaufen: ein Bett 60 Mk.,
Seitenbett mit 2 Kissen 18 Mk., einzelne Kissen 3 Mk.

Heute Dienstag!

und die folgenden Tage Verkauf von Möbeln und dergl. mehr,
als: 1 Kuch.-Kommode 15 Mk., 1 Console 12 Mk., Waschkommode
10 Mk., Kleiderschrank, einthür., 18 Mk., Kuch.-Ovaltisch 15 Mk.,
Kuch.-Waschkommode mit Marmorplatte 42 Mk., hochfeines Kuch.-
Bett, franz. mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Kissenarmmatratze
und Kopfkissen, rother Drell 115 Mk., zweithür. Kleiderschrank
mit Heizung-Einrichtung 32 Mk., Tisch 4 Mk., Rohrstuhl 2 Mk.,
Kuchenschrank-Spiegel mit Kristallglas 10 Mk., hoch, größer, 15 Mk.,
Canape 15 Mk., 4 verschiedene Kommoden, Kuch.-polierter Kleider-
schrank, zweithür., Mahag.-Ausziehtisch mit 5 Einlagen, prachtvoller
Oval-Goldstisch, 5 Lampen- und eiserne Betten, Deambetten und
Kissen, Kleiderschrank 20 Mk., 24 Patent- u. Barockstühle, 1 gute
Führer 15 Mk., Regulator 18 Mk., Kucheweder und noch vieles
andere. Bemerkt wird, daß die Möbel noch fast neu sind und sich als
Weihnachts-Geschenke vorzüglich eignen; deshalb versäume Nie-
mand die günstige Gelegenheit.

Castellstraße 1, Bel-Étage.

Möbel, Betten und Polster-Waaren,

als:

1 einzelnes hochhüftiges Kuch.-Bett mit Rahmen, 3-theil. u. prima
Kopfkissen-Matratze Mk. 180, 1 completes lackirtes Bett Mk. 62,
2 elegante Salon-Garnituren mit je 6 Sesseln Mk. 350, 15 einzelne
Sophas von 33-95, 1 einz. Kissensofa in Moquet Mk. 105,
1 Ottoman-Chaiselongue, mit feiner Decke drappirt, Mk. 72, 20 1-thür.
Kuch.-Kleiderschränke Mk. 45, 25 2-thür. Kuch.-Schränke Mk. 55
und höher, 15 Kommoden von Mk. 22 an, feine Consolen Mk. 30,
3 schöne Herren-Schreibtische Mk. 32, 4 Herren-Schreib-Bureau
Mk. 108, 1 eichenes Diplomaten-Bureau mit Astenzügen Mk. 125,
2 viereckige Auszugstische Mk. 28, 50 diverse feine Sophasische von
Mk. 20 an, 12 Verticows Mk. 65 und höher, dito einfacher Mk. 42,
3 Kleiderschränke Mk. 46, 2 Schreib-Secretäre Mk. 50, 15 diverse
Kuch.-Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 46, 2 einzelne große
Waschkommoden mit Marmor u. hohem Spiegel Mk. 85, 8 große
Spiegelschränke mit Kristallglas Mk. 100, 1 eichen-polirte 3-theil.
Werkzeugtische Mk. 72, 3 feine Damen-Schreibtische Mk. 50 u. höher,
1 elegante Eichen-Vorplatz-Tollette mit Achsen Nadelgriffen Mk. 70,
ferner mehrere lackirte 1-th. Kleiderschränke Mk. 20, 2-thür. schöne
Schränke Mk. 35, Waschkonsolen Mk. 18, Waschkommoden Mk. 25,
2-thür. Kuchenschränke mit Fliegenschrank Mk. 30, 3 ganz große
Kuchenschränke Mk. 40 u. werden heute und morgen in der
Möbel-Galle

2b. Kirchgasse 2b

aus freier Hand verkauft.

216

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator,

Kirchgasse 2b.

Ein altdeutscher Divan

mit hoher Lehne, geschmackvoll gearbeitet, ist preiswürdig zu
verkaufen bei

J. Linkenbach, Tapezierer, Nerostraße 35.

Zwei neue eleg. Nähstiche sind zu verk. Ellenbogeng. 7, Hpt. 22767

Ein Canape, ein großer Spiegel und ovaler Tisch zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22739

Eine Pfaff-Nähmaschine Wegzugs halber billig zu
verkaufen Häfnergasse 7, 3.

Ein leichter Sandkarren zu verkaufen Beltritzstraße 15.
Könorr, Wagner.

Ein weißer Porzellanherd, 1,15 Meter lang, 0,74 Meter breit, zu
verkaufen Friedrichstraße 21.

Postkistchen

22754

in verschiedenen Größen billigst. Caspar Führer, Kirchgasse 2.
Kantarien, ausgezeichn. Sänger, b. zu verk. Frankenstraße 15, 3 I.

Verloren. Gefunden

Ein Granatarmband verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Schierkeimerweg 13.

Verloren am Samstag Abend eine Uhrkette (Châtelaine) mit 2 Medaillons
und 2 Verloques. Gegen Belohnung abzug. Dambachthal 1.

Verloren ein Portemonnaie mit einem Schlüssel und
etwas Geld. Gute Belohnung dem Ueberbringer
Rienberg 8. 22776

Auf dem Wege von der Schwalbacherstraße nach der oberen
Rheinstraße wurde am Samstag Abend ein Portemonnaie
mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei der Polizei-
Direction, Friedrichstraße.

Ein Portemonnaie mit 18 Mk. Inhalt Montag Vormittag
11 Uhr von Lang- bis Mehlgasse verloren. Abzugeben
gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag, Langgasse 27. 22701

Verloren

auf d. Michaelsberg ein Päckchen, ein Paar neue Damen-Gamaschen
enthaltend. Gegen gute Belohnung abzugeben Emserstraße 26.

Ein schwarzes Spitzenbüdchen verloren. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Adolfsallee 12. 22748

Verloren schwarze Sammetmüsse. Abzugeben gegen Belohnung
Taunusstraße 38.

Ein kleines Notizbuch mit schwarzer Decke verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Philippsbergstraße 8, Part. 22729

Verloren vorigen Freitag ein schwarzes Notizbuch. Abzugeben gegen
Belohnung im Kaiserbad No. 16.

Ein Ueberzieher

wurde am zweiten Andreasmarkttag im Central-Hotel veräußert. An-
zutauschen Querstraße 2, Part. 22772

Wammis (braunwollenes) verlegt. Näh. in dem
Tagbl.-Verlag. 22824

Geld gefunden. Abzuholen Friedrichstraße 12 bei Schliek.

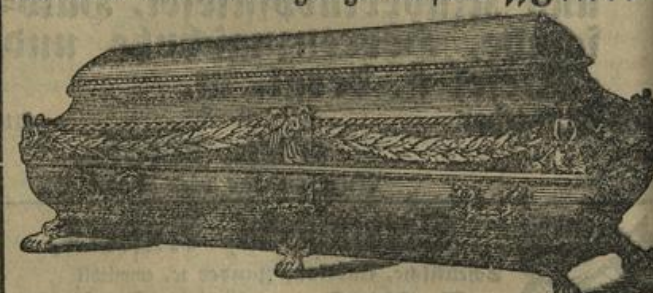
Ein schwarzer Stuhl entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Sonnenbergerstraße 61.

Eine deutsche gefärbte Dogge ist Samstag Abend entlaufen. Vor Anlauf
wird gewarnt. Abzuliefern gegen Belohnung Albrechtstraße 25a. 22755

Eine gelb geringelte Rahe

entlaufen. Dem Wiederbr. eine gute Belohn. Lehrstr. 5, 2 r.
Eine zahme Drossel entflohen. Dem Wiederbringer sehr
gute Belohnung Gustav-Adolfsstraße 4, 3 St.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben.
Niederlage von Metallfärge mit T.-Eisen-Construction, sowie Uebernahme
von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 3518

Sarg-Magazin

von

18482

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6.

Sarg - Magazinvon
K. Weyershäuser,Morigstraße 1,
liefert alle Arten Holz- und Metallfärge
15548

vorschriftsmäßig zum Versandt zu den billigsten Preisen.

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,
Trauer-Costüme, sofort lieferbar, empfiehlt**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

16319

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Schmerzerfüllt theilen allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unser liebes Töchterchen und Schwesterchen,

Lina,

nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 4 Jahren am Samstag Abend 10 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause auf dem alten Friedhof aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Ehr. Röder und Frau, geb. Müller.Theilnehmenden Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Tochter, **Frau Pauline Wich, geb. Rüdiger**, heute Morgen 7 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Rüdiger.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1890.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Schloßstraße 17 in Dieblich, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser theurer Vater, Schwieger-ohn, Schwager und Onkel,

Ernst Heinrich,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kath. Heinrich, geb. Becht.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 22691

Heute früh 4 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden der Königl. Major a. D., zuletzt im Rhein. Fuß-Artillerie-Reg. No. 8,

Herr Joseph Branner.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1890.

Beerdigung Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus nach dem neuen Friedhofe.

Dankagung.

Den Freunden und Bekannten, welche mich an meinem 80. Geburtstag durch freundliche Glückwünsche-Adressen und reiche Blumen-spenden erfreut haben, sage ich den innigsten Dank. Bei der großen Anzahl von Zuschriften und Gaben, welche mir auch von auswärts zu Theil wurden, ist es mir zu meinem Bedauern unmöglich, diesem Dank für jeden Einzelnen Ausdruck zu verleihen.

Dr. F. W. Fricke, Rector a. D.**Todes-Anzeige.**

Am 4. Dezember, Vormittags 8 Uhr, entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigstgeliebtes, unvergeßliches Kind,

Helendchen,

im zarten Alter von 14 Monaten.

Dies zeugen tiefbetrübt an

Die trauernden Eltern:

Heinrich Hirtes, Schlossermeister,

und

Frau Helene Hirtes, geb. Bernhardt.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1890.

22686

Dankagung.

Allen denen, welche unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Emilie Kömpel, geb. Rau,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 22566

UnterrichtBill. Violin-Unterricht gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. G. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.****Schönes 3-stöck. Haus**mit Sintergarten, nahe Taunusstr., für 58,000 Mk. zu verkaufen durch **Jos. Jmand, Taunusstr. 10.** 205**Zu verkaufen:****Stagenhaus**, feinste Lage, rentirt Wohnung v. 6 Zimmern frei, Haus mit Hinterhaus, Pferde stall, rentirt 1500 Mk. Ueberfluß, Haus mit Stallung, Centrum der Stadt, rentirt 5 Zimmer frei, Haus mit Wirtschaft und Spezerei-Geschäft, feines Haus, südl. Stadttheil, rentirt Wohnung v. 5 Zimmern frei, Haus mit guter Bäckerei, rentabel, rentables Haus m. 2 Wohnungen, im Stdt., günstige Bedingungen.

Näh. durch

22784

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.**Schönes Haus,**schöne Lage, nahe Taunusstr., für 52,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen; rentirt frei schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör. **Jos. Jmand, Taunusstraße 10.** 205**Ein rentables Haus**im Westendviertel Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **W. G. 9** an den Tagbl.-Verlag.**Immobilien zu kaufen gesucht.**Zu kaufen gesucht 1 Haus, welches mindestens 5 1/2 Procent rentirt, in der Adelsheide, Moritz-, Adolph-, Nicolas- oder Elisabethenstr. Näh. bei **G. Reinemer, Michelsb. 22.** 210**Geldverkehr****Capitalien zu leihen gesucht.****400 Mk.**gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **C. G. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Mk. 3000 bis 6000**gute Nachhypothek zu 4 1/2 % bei mehrfacher Sicherheit fest oder später zu cediren gew. Off. u. **J. 3000** an den Tagbl.-Verlag. 37: bis 38,000 Mk. auf 1. Hypothek für gleich oder später gesucht. Offerten sub **P. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes



Müller's Stellenvermittlungsbureau befindet sich Metzgergasse 13.

Sputum-Untersuchungen

auf Tuberkelbacillen (Koch-Ehrlich'sche Methode) übernimmt bei exakter Ausführung das analytische Laboratorium von

Otto Siebert, 12. Marktstraße 12.

Auf Wunsch und zur Controle für die Herren Aerzte werden die Präparate dem Resultate der Untersuchung beigelegt.

22771



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

10684

J. Chr. Glücklich.

Zwei zusammenhängende gute **Sperreplätze** (1/2 Abonnement) sind für die Dauer der Saison 1890/91 im Ganzen oder getheilt abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag.

22738

Stenbilder, gut gehend, werden angefertigt Schachstraße 15, 1. St. Dasselbst ist eine gebrauchte Rithier billig zu verkaufen.

Einfache **Kleider** und **Kostüme**, sowie alle Näharbeiten werden billigt angefertigt Schulberg 17, 5th.

Bäuche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut besorgt, Herrenhemd 20, Kragen 6, Manschetten 8 Pf., Frauenhemd und Hose 10, Bett- und Tischtücher 10, Servietten 3 Pf. u. f. w., **Kleine Schwalbacherstraße 14, Part.**

Ein möglichst leichter gebrauchter

Zimmer-Fahrrstuhl

auf kurze Zeit zu mieten gesucht Elisabethenstraße 31, Part.



Ein geb. junger Künstler oder Dilettant gesucht, dem es Vergnügen macht, in gutem Hause zweimal wöchentlich Abends Clavier zu spielen und Gesang zu begleiten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22779

Für ein gutes Pferd nebst Federrolle wird Beschäftigung irgend welcher Art bei billiger Berechnung gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

22762

Eine anständige, in Noth stehende Wittwe bittet um ein Darlehen von 12-15 Mark. Gest. Offerten unter **Geld 25745** hauptpostlagernd.

Ein Kind kann mitgeteilt werden Saalgasse 3.

Unserem Freunde



Hubert

die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste.

Aus der Drohtspitz.



Verpachtungen

Ein Acker am Geisberg

von fast 2 Morgen — ewiger Klee, mit vielen Obstbäumen — ist sofort zu verpachten Rheinbahnstraße 2, 2 Tr.

22684

Kaufgesuche

Ein H. Milchgeschäft zu kaufen gesucht. N. Tagbl.-Verlag. 22051.

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

getragene Herren- und Damenkleider, Fracks, Schuhe und Stiefel, Kinderhüte, alte Betten, Pfandscheine u. c.

S. Landau, Metzgergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft. Auf Bestellung abgeholt.

K. Häuser.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe beliebe man unter Chiffre A. B. 27 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Kinderstuhl zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten unter K. R. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Bitte!

Eine arme Wittve auf dem Besterwalde befindet sich mit ihren fünf noch unerzogenen Kindern durch den frühen Tod des einzigen Ernährers in sehr bedrängter Lage. Ihr kleines Vermögen ist verschuldet, mit dem besten Willen können die fälligen Zinsen, um das Vermögen zu erhalten, nicht aufgebracht werden, dazu kommt noch, daß die kleine Wohnung sehr baufällig ist und einer Reparatur dringend bedarf; auch fehlt es an den nöthigen Lebensmitteln und warmen Kleidern. Edelgefinnte Menschen können auch mit den kleinsten Gaben die Noth der armen Familie lindern. Gaben nehmen gern entgegen **Hermann Menk** in Kemmerod und der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags

Walkmühlstrasse 20 (Restauration Becker),

folgendes fast noch neues **Schloffer-Werkzeug**, als:
1 Ambos mit Klotz (4 Centner schwer), 1 Blasebalg, 1 Bohrmaschine und Schneidzeuge, ferner 20 **Wirths-Stühle**, noch neu, 2 **Eichen-Wirthstafeln** und 1 alte Nähmaschine (Wheeler-Wilson) meistbietend gegen baare Zahlung.

Jean Arnold, Auctionator,

Bureau: Wehrstraße 10. 396

Mittwoch, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Biblische Besprechung

über Joh. 6, Vers 1-27.

Besprechende willkommen.

22783

Gabelsberger Stenographen-Verein

zu Wiesbaden.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der nächsten

Mittwoch, den 10. Dezember,

Abends 9 Uhr,

im Vereinslokale (Gewerbeschule) stattfindenden

ordentlichen

General-Versammlung

höflichst ein.

Tagesordnung:

Bericht über das verfloßene Vereinsjahr.

Neuwahl des Vorstandes.

Vereins-Angelegenheiten.

22743

Der Vorstand.

Reichverzierte altdeutsche und Elfenbein-Steinzeuge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 10, gegenüber d. Metzgergasse.

Elfenbein-Steinzeug (neu), Hartmasse genannt, vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie steinerne alt- und neudeutsche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorrätig bei

14612

Heinr. Merte, Goldgasse 10 gegenüber der Metzgergasse.

Aechte Havana-Cigarren.

in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück, sind frisch eingetroffen bei

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, Kaiser-Bad.



Schellfische, frische.

Prima Camorder, 1-5 Pfd. schwere, per Pfd. von 30 Pfg. an, Cablian im Ausschnitt von 50 Pfg. an, feinste Steinbutt (Zurbot) von 2 Pfd. an pro Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., ächte holländische Brautbäcklinge pro Duzend 1 Mk., Schollen und Merlans pro Pfd. 50 Pfg., sowie lebende Rheintarpen, Hechte, Zander, Aale und Seezungen zum billigsten Tagespreise sind heute eingetroffen bei

88

J. J. Höss, auf dem Markt.

Zu Weihnachten

bringe mein reichhaltiges Lager in

gold., silb. u. metall. Herren- u. Damen-Uhren,

Wand-, Stand-, Wecker- und Kuckuck-Uhren,

Specialität: Regulateure,

Ketten in Gold, Silber, Double und Nickel

in empfehlende Erinnerung.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Mehrjährige Garantie.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

22780

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind weit billiger als bei den meisten anderen Gesellschaften. Die Concordia besitzt die größten Garantiefonds, nämlich 43 pro Cent der gesamten Versicherungssumme. Unanfechtbarkeit der Police in möglichst weitem Umfange. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren. Nach dem von der Concordia eingeführten System der steigenden Dividende erhalten im Jahre 1891 die Versicherten, welche beigetreten sind im Jahre

1889 | 1888 | 1887 | 1886 | 1885 | 1884 | 1883 | 1882 | 1881 | 1880 | 1879,

eine Dividende von

21% | 22% | 23% | 24% | 25% | 25% | 25% | 26% | 27% | 28% | 29%
der vollen in 1889 gezahlten Prämie.

Grund-Capital 30 Millionen Mark.

Gesamt-Vermögen zu Ende 1889 83 " "

Versicherte Capitalien zu Ende November 1890 180⁸/₁₀ " "

Seither ausgezahlte Sterbecapitalien 54⁹/₁₀ " "

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst und anentgeltlich:

Ph. Wendel, Bureau-Vorsteher, Wellstr. 23,

J. Schaab, Kaufmann, Grabenstr. 3,

E. Lang, Kaufmann, Schulgasse 9,

J. Arnold, Rechtsconsulent, Wellstr. 10,

wie die in jedem Amtsbezirk bestehende Agentur.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1890.

22759

L. Schuster, General-Agent.

Die
Vergolderei,
Bilderrahmen- u. Spiegelfabrik

VON

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Hof-Vergolder,

Taunusstrasse 10,
erlaubt sich auf die reichen
Neuheiten ihrer

Ausstellung

in Photographie- u. Gemälde-
rahmen, Salon-, Luxus- u.
Pfeilerspiegeln, Consolen,
verzierten und einfachen
Leisten aufmerksam zu machen
und zu gütigem Besuch einzuladen.

Hochachtungsvoll ergebenst

D. O.

21922



Restauration Hermann,

Nicolastraße 16.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Weihnachtskataloge & -Preislisten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabens im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,
sucht eine Erziehlerin zu zwei Knaben, ein perf. Hotelzimmermädchen, eine Stütze, welche die Küche versteht, ein j. Mädchen, welches franz. spricht, zu gr. Kindern, mehrere Hausmädchen.
Tüchtige Verkäuferin Tagbl.-Verlag. 21519

Gewandte zuverlässige, sowie eine angehende Verkäuferin für dauernde Stellung per sofort gesucht. 22720

Geschw. Müller, Kirchgasse 17,
Weiß- u. Wollwaren-Geschäft.

Eine Wäschfrau gesucht Heleneustraße 16, Bdh. 1 St.

Tüchtige Wäschfrau gesucht WehrstraÙe 28.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Hermannstraße 12, 2.

Älteres freundl. Mädchen,

welches schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, als Haushälterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22465

Ein tüchtiges **Alteimmädchen** wird gesucht **Frankfurterstraße 28.**

Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 15a. 22668

Ein in **Küche und Haushalt** erfahrenes Mädchen zum 15. Dezember gef. Göttestraße 1, 2 Tr.

Ein Mädchen zur **Aushilfe** gesucht. 22627

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Gesucht durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5:

Eine fein bürgerl. Köchin für einen einzeln. Herrn, zwei tücht. Hausmädchen, eine Köchin nach Mainz, ein Fräulein zur Stütze, welches kochen kann, eine Haushälterin für ein Hofgut, eine Erziehlerin, zwei Kinderfräulein für eine englische Familie eine **gute Köchin.**

Gesucht Nur solche, mit sehr guten Zeugnissen versehen, mögen sich befragen zwischen 10—12 Uhr Nicolassstraße 19, 2. St.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn per 1. Januar 1891 gesucht Schulberg 3. 22699

Zum 18. Dezember ein **Mädchen** für Alles, das gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Nur solche, die in besseren Häusern gebient haben und mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Rheinstraße 105, 2.

Junges Mädchen gesucht Hellmundstraße 47, 2.

Ein **Zimmermädchen** gesucht im **Kornbad.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht Michelsberg 18, 2.

Ein zuverlässiges, gut geschultes älteres Hausmädchen wird auf Weihnachten in gute dauernde Stelle nach Mainz gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22707

Junges solides Dienstmädchen von auswärts gesucht. Offerten sub **J. F. 91** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **älteres Fräulein von angenehmem Wesen** findet Stelle bei einer ruhigen Familie auf dem Lande. Offerten unter **W. M. 1890** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **fleißiges reinliches freundl. Mädchen** in ganz stille Haushaltung gesucht Schlichterstraße 19, Part.

Braves Alteimmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für kleine feine Haushaltung gegen guten Lohn zum 27. Dezember nach Mainz gesucht. Meldungen bis 2 Uhr Nachmittags Moritzstraße 25, 1 Tr.

Kinderfräulein, sprachkundig und musikalisch, findet gute dauernde Stelle durch **Mitter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.**

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 1.

Eine nette **Kellnerin** wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22768

Ein **reinliches Mädchen** zum Milchansetzen gesucht. Näh. Karlsruherstraße 20, im Laden.

Gesucht **Zimmermädchen**, eine Kammerjungfer, eine tüchtige Haushälterin, eine Pflegerin u. **Alteimmädchen.** Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht: **Beizzeugschleiferin, Kaffeeköchin, Weißköchin, einfaches Hausmädchen**, fein bürgerliche Köchin durch

Mitter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht Goldgasse 6, 1 St.

Ein **fleißiges Mädchen** vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich gesucht Goldgasse 10, im Wurstgeschäft.

Gesucht ein tücht. Hotelzimmermädchen, Küchen- und **Alteimmädchen** durch **Börner's Bureau, kleine Schwalbacherstraße 16.**

Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15, sucht sofort eine **tüchtige perfekte Herrschaftsköchin.**

Ein **harres Mädchen** gesucht Hellmundstraße 36.

Zwei **einfache Mädchen**, eins für **Küchen- und Hausarbeit** und eins für **Hand- und Hausarbeit**, zum 18. Dezember gesucht Adolphsallee 84, Part.

Ein **braves Dienstmädchen** vom Lande nach auswärts sofort gesucht. Bleichstraße 26, 3 r.

Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Burgstr. 17, 1. 22770

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Conditorei.

Ein anständ. solides Fräulein, welches seine Lehre in einer feinen Conditorei bestanden, sucht zum 1. Januar anderw. Stellung. Näh. durch **A. Ziepert's Conditorei u. Wiener Café, Bad Gms.**

Für ein **Fräulein aus achtbarer Familie** von außerhalb, 20 Jahre alt, wird eine Stelle zur weiteren Ausbildung als **Verkäuferin** gesucht, wobei weniger auf Salair als gute Behandlung gesehen wird. Eintritt per Januar oder Februar. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22654

Eine **perfekte Damen-Schneiderin**, welche auch elegant Pus u. Mäntel anfertigt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Gefl. Offerten unter **L. P. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Weißzeugnäherin, im Feinstopfen und Ausbessern sehr geübt, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22694

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung zum Bügeln. Näh. Bleichstraße 6, 3.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen, 1 bis 2 Tage der Woche. Bleichstraße 37, Hinterh. 2 St.

Ein **Mädchen** sucht Beschäft. zum Waschen u. Bügeln. Römerberg 32, 5.

Herrschäftsköchin sucht **Aushilfsstelle.** Näheres **Adlerstraße 30, 1. Stock.**

Eine fein gebildete, vielseitig unterrichtete Dame mit vorzüglichen Empfehlungen sucht Stellung als **Repräsentantin oder Gesellschaftlerin.** Gefl. Off. unter **A. W. 13** postlagern.

Nettes Kindermädchen, in **Hand- und Hausarbeit** erfahren, auch als **Alteimm.**, empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein **Fräulein**, perfect im Schneidern, der englischen Sprache mächtig, sucht entspr. Stelle; am liebsten zu Kindern. Näh. Kirchgasse 2b, 4 Tr.

Junges, sprachkundiges Mädchen sucht Tags über Stelle zu einem Kinde durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein **anständiges Mädchen** vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Lohn Nebenache. Gefl. Anfrage „Hotel Kronprinz“ Taunusstraße 38. 22687

Ein **gebild. Fräulein**, welches in allen Zweigen der Haushaltung **tüchtig**, etliche Jahre das Ausland bereist hat, der **französischen Sprache** mächtig ist, wünscht Stelle als **Beschleierin** oder **Portierfräulein** für bald oder später. Gefl. Off. beliebe man postl. Köln unter **S. W. 112** zu senden.

Ein **reinliches Mädchen** sucht Stelle für ganz, auch Monatsstelle. Näh. Steingasse 28, Hinterh.

Eine **starke Frau** sucht noch Kunden zum Waschen u. Bügeln. Näh. Bleichstraße 35, Stb. Dachlogis.

Eine **geheute Person**, mit guten Zeugnissen versehen, welche perfect die feine Küche versteht, wünscht Stellung; event. würde auch dieselbe die Führung eines Haushaltes übernehmen. Näh. Albrechtsstraße 27 a, Part.

Junges williges Alteimmädchen, geht auch als **Weißköchin**, empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein **fleißiges Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stellung. Delaspeestraße 1, 5 Tr.

Tüchtige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein **Fräulein**, welches Schneidern, Pus, Clavierpielen und alle Handarbeiten perfect versteht, sucht passende Stelle als Jungfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22760

Zum 1. Januar empfehle eine **perf. Herrschaftsköchin** mit **pr. Zeugn.**, ein **bes. Mädchen**, welches nähen, perfect bügeln, serviren u. fröhren kann, ein **gew. starkes Alteimmädchen** mit **schön. Zeugn.**, eine **Haushälterin** mit **5jähr. Zeugn.**. **Central-Bureau, Goldgasse 5, 1.**

Ein **junges nettes anständiges Mädchen** sucht Stelle auf 15. für **Haus- und Küchenarbeit** durch **Frau Müller, Wegergasse 13.**

Eine **Frau** f. Beschäftigung z. Waschen u. Bügeln. Näh. Feldstr. 14, Stb.

Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 35.

Ein **Mädchen** sucht Arbeit z. Waschen u. Bügeln od. andere Beschäftigung den Tag über. Näh. Hellmundstraße 39, Mansarde.

Eine **reint. Frau** f. Beschäft. z. Waschen u. Bügeln. Näh. Goldgasse 8, 3.

Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Hellmundstraße 57, 3 Tr.

Ein in jeder Hausarbeit, sowie in Handarbeit und im Bügeln gut erfahrenes **Mädchen** sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Wehrstraße 27 bei Frau Peix.

Eine **zuverlässige Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. bei **Kaiser**, Vereinshaus, Platterstraße 2.

Eine geprüfte Krankenpflegerin sucht Stelle; dieselbe übernimmt auch Nachwachen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle; geht auch zu größeren Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Stellen suchen durch Viktoria-Bureau, Nerostraße 5, eine Repräsentantin mit prima Zeugn., eine Gesellschaftsdame mit den besten Empfehlungen, eine fein bürgerliche Köchin mit 4-jähr. Zeugn., mehrere Alleinmädchen zum 1. Januar, ein Fräulein zur Stille, welches die Küche versteht.

Perfekte Herrschaftsköchin sucht Aushilfsstelle über die Feiertage durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Mädchen, älteres, mit guten Zeugnissen, im Kochen und in der Hausarbeit tüchtig, empfiehlt Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Walddmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 3, Part. Eine Frau sucht Beschäftigung zum Putzen. Röderstraße 3, Stb. 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vertreter gesucht.

Eine sehr leistungsfähige Firma sucht für den Vertrieb ihrer

Steinhanerei - Arbeiten

(in Sandstein, Granit, Syenit etc.) für hiesigen Platz und Umgebung einen tüchtigen branchekundigen Vertreter. Offerten erbeten sub L. 62285 b an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Mannheim. (H. 62285 b) 65

Ein tüchtiger Tapezierer, der einer Werkstätte selbstständig vorstehen kann, wird gesucht bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 22769

Kassendiener, welcher Caution stellen kann, gesucht. Offerten einzureichen an J. Schünke, Steingasse 12. 230

Colportenre

werden gesucht, welche sich nachweislich 10—15 Mk. täglich verdienen könnten, zum Vertrieb eines patentierten, für jede Hausfrau unentbehrlichen Massenartikels — event. an jedem größeren Orte „Alleinvertreter“. Off. unter V. 62301 b an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Mannheim. (H. 62301 b) 65

Gärtner

ge sucht. Kräftiger junger Diener gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5. 19776

Ein Glaserlehrling gesucht Albrechtstraße 13a. 22621

Ein braver Junge als Lehrling gesucht. H. Seilberger, Mehger, Nerostraße 22. 19776

Junger Hausbursche gesucht Al. Burgstraße 1, Porzellan-Tabak. 22696

Ein Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22777

Einen j. Hotelhausburschen f. Börner's Bier, Al. Schwalbacherstr. 16. 22749

Ein tüchtiger Hausbursche findet sofort Stellung im Sprudel. 22749

Es wird ein kräftiger anständiger Bursche gesucht zum Ausfahren und zur Bedienung eines kranken Herrn. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Bierstädterstraße 10.

Suche für sof. einen ordnungsliebenden starken Jungen für Hausarbeit und Gasse zu bedienen. Soult, „Zur Mainzer Bierhalle“, Maurergasse 4.

Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 21.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Situation wanted

by an English pageboy with best references. Good appearance. Apply Tagblatt-Office. 22682

Tüchtigen Diener empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10. 22778

Ein junger verheirateter Mann (Kutscher) sucht sofort Stellung, irgend welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22778

Nachdruck verboten.

Am goldenen Frenze.

Chinesische Novelle von H. von Moltke.

Soll zwei und einem halben Jahr ist Kiahong schon die Frau des Kaisam. Die Tokoleute und Handwerker erzählen sich noch immer von der gewaltigen Pracht der Hochzeitfeierlichkeiten, von dem hohen weitläufigen Drangenbaum, dessen Zweige bis in

die Krone hinauf mit blühenden Goldstücken behängt waren. Mit und Jung kniete nieder vor dem Wahrzeichen der Fruchtbarkeit und berühmter Nachkommenschaft.

Der armen Kiahong hat der blühende Drangenbaum wenig geholfen. Der Gott Chaong-Wong-Jä verhält sich schweigend zu ihren Wünschen. Mit sehnenndem, traurigem Antlitz setzte sie sich bei Sonnen-Untergang in die purpurne Sänfte und läßt sich von ihren Dienern durch die Straßen der Stadt spazieren führen. Es wimmelt auf den Gassen von kleinen unnützen, kurzbeinigen Jungen. Thränennden Auges ruht Kiahongs Blick auf den gelben, schmutzigen Chinesenkindern. Die ärmste Frau ist reicher als sie! Wie viel Sonnenschein und Glück würde durch solch ein gelbes, schmutziges Kinder Gesicht in ihrem glänzenden Palaste herrschen! Vergebens, der Gott Chaong-Wong-Jä hat es anders be-
schlossen.

Die Liebe des Kaisam weilt schnell dahin, selten noch blickt er sein Weib gütig an, und wenn von der Gasse herauf lustiges Kindergeschrei schallt, wirft er ihr vorwurfsvolle Blicke zu — wie soll das enden.

Kiahong zählte erst siebenzehn Jahre. Sie war geschwätzig, munter und lebhaft wie eine Lachtaube, ehe sie dem Kaisam in seinen prächtigen Palast folgte. Sechs Tage und Nächte weinten Eltern und Geschwister, als die Lachtaube die Heimath verlassen hatte, sie fehlte überall, aber dem reichen, vornehmen Kaisam konnte man kein „Nein“ sagen, man mußte glücklich sein, daß er die arme, schöne Kiahong so ehrsam zum Weibe begehrt!

Ueberdies liebte die Lachtaube den Mandarinensohn. Seitdem Kaisam sie so verwegen aus dem jelben Balanin heraus angeblitzt hatte, war Kiahong ernst geworden, und ihr Lachen tönte nicht mehr so unbefangen und lustig.

Dem Tscheng-Boih, dem alten Mandarinen, kam es hart an, das bettelarme Mädchen Tochter zu nennen, aber Kaisam hatte von jeher einen Eisenkopf; er sandte der schönen Kiahong Juwelen und Ringe und prächtige seidene Stoffe.

Das Mädchen schmückte sich mit den Gaben des Kaisam, und klid, klid tönten die Absätze ihrer rothen Atlaspantoffeln lustig auf den Strohmatten, und die schwarzen Augen blitzten vor Lust und Vergnügen. Sie wird die reichste und glücklichste Frau des himmlischen Reiches, klid, klid, Sonnenschein und Freude!

Das war vor zwei und einem halben Jahr! Die Nachkommenschaft, die zahlreich sein sollte, wie die Aehren auf dem Reisfelde, ist ausgeblieben. Die lustigen schwarzen Augen blitzten nur selten noch vor Vergnügen und das Klid, Klid der rothen Atlas-Pantoffeln erschallt nicht mehr.

G-sa-bar, der Buddha-Priester, tröstet die trauernde Kiahong:

„Der Weise schickt sich in die Verhältnisse, wie das Wasser in die Form seines Gefäßes!“

„Ich wollt' es wohl ertragen,“ antwortete das junge Weib und blickte träumend in die Abendröthe, „aber der Kaisam, der erträgt es nimmermehr, er verachtet mich. Glaubt mir, G-sa-bar, in nicht langer Zeit wird der Tag kommen, wo Kiahong im Palaste des reichen Mannes überflüssig ist. Schon ist mein trautes Gemach vereinsamt, an der Tafel sitze ich verlassen und allein, das perlende Maß des feurigen Weines erhitze mir die Sinne, ich blicke mich um nach dem Gefährten meiner Jugend und Schönheit und suche ihn vergebens; es ist stille um mich her, nur die Schamel der Hirten bringt von den fernen Wiesen an mein laufend' Ohr und fällt mir die Seele mit Weh, das Auge mit Thränen. G-sa-bar, das Leben ist unglück.“

Kiahong hält die schlanken Hände vor das Antlitz und weint bitterlich.

Für solches Weh weiß der Buddha-Priester keinen Trost, leise verläßt er das Gemach der Frau.

Mit kaltem Lichte übergießt der Mond das klagende Weib. Erschreckt schaut es auf, es ist allein.

Höher und höher steigt der Mond. Kiahong wirft sich auf den seidenen Divan und zieht die goldumfärbten Vorhänge des Baldachins um den ruhenden Körper, sich vor dem grellen Scheine des nächtlichen Gestirns zu schützen.

Stunde auf Stunde vergeht, im Halbschlummer ruht das junge Weib noch immer hinter den goldumfärbten Vorhängen.

Laute Stimmen wecken sie, energische Schritte tönen in ihrem

Gemache. Es ist Kaisam und sein Bruder, die, von einem Theesalon zurückkehrend, Kiahong in ihrem Schlafzimmer wähen.

„Du wirst ihr das Herz brechen, Kaisam!“

„Das bricht nicht wie eine Theeschale, so schnell und in tausend Stücke! Ihr Schmerz wird nicht in die Wolken dringen und nicht in die Erdmitte hinabreichen!“

„Bedenke wohl, was Du thust, ein Sturm wird erstehen, der den jungen Baum umknickt.“

„Sie ist nicht die erste Frau, der es geschieht,“ sagte mit harter Stimme Kaisam. „Und ist gleich ihr Leib wie Schnee und ihr Haar wie gesponnene Seide, dem jungen Baume fehlen die Triebe.“

„Dein Entschluß scheint unwiderruflich!“

„Unwiderruflich!“

Schritte und Stimmen entfernen sich. Kiahong ist wieder allein. Sie erhebt sich schnell, schüttelt wie geistesverwirrt die langen, seidigen Haare aus dem Antlitz, faltet verzweifelt die Hände über der hochklopfenden Brust und blickt zu Tode getroffen um sich.

Die silbernen Strahlen des Mondes umfließen die hohe Gestalt des Weibes und spiegeln sich in den kostbaren Steinen, die sich um den Hals der Kiahong schlingen, in der Pracht und dem Luxus, die das arme, reiche Geschöpf umgeben.

„Das bedeutet eine zweite Frau,“ flüstern die bleichen Lippen des Weibes. „Kaisam wird mich laut die Erste, die Herrscherin nennen, aber im Herzen die Letzte und Sklavin. Es wird mein Tod sein, und er wird ihm keine Lücke bringen! Kaisam, so kurz war Treue und Liebe?“

Gebrochen wankt das junge Weib dahin, die Ruhe zu suchen.

Am nächsten Morgen sind die lustigen, schwarzen Augen der Kiahong matt und glanzlos und die Züge des jungen Gesichtes vergrämt.

Kaisam achtet dess' nicht, er hat aufgehört, in den Zügen ihres Antlitzes zu forschen und die Geschichte herauszulesen, es ist ja auch immer die gleiche, die Liebe und Treue zu ihm, dem schönen, vornehmen Kaisam. —

„Kiahong,“ beginnt der Mann, als die Morgensonne leuchtend sein stolzes Gesicht umspielt, „Kiahong, die Lüste, meine Base, will kommen, Dir im Hause zu helfen; für Deine zarten Kräfte ist das Regieren im weitgeschweifigen Gebäude zu viel, Du könntest ermüden!“

„Kaisam kann ermüden,“ antwortet ernst die Frau, „sein rechtmäßig' Weib, die Kiahong, nie!“

Groß und traurig blicken die schwarzen Augen.

„Ist's Kampf, Kiahong? Du verstehst mich!“

„Ich verstehe, daß Du mir den Dolch in das Herz stößt!“ erwidert das junge Weib und voll Verzweiflung lodern bligten Kiahongs Augen; ihr Antlitz leuchtet wie Elfenbein und die zarten Glieder scheinen sich zu dehnen und zu wachsen.

„Du bist schön, wenn Du giftig bist, aber Sanftmuth steht dem kinderlosen Weibe mehr an.“

„O, Kaisam,“ schluchzt empört das Weib, „daß Du so hart geworden!“

„Kiahong, fasse Dich, gib freiwillig die Erlaubniß, daß Du mit der Lüste mein Haus theilen willst!“

„Nein,“ schreit das unglückliche Weib, „millionen Mal nein, so viele Gestirne am Nachthimmel, so oft spreche ich nein, nein, nein!“

„Thörichte Prahlerei,“ sagte lachend Kaisam. „Aber eine Woche will ich Dir Zeit geben, Dich an den Gedanken zu gewöhnen, heut über sieben Tage theilt Lüste das Haus.“

„Kaisam, erbarme Dich!“ fleht das Weib. „Du mordest mich, ich kann nicht Herz und Haus mit der Lüste theilen.“

„Possen!“ ruft ungeduldig Kaisam und verläßt das jammernde Weib.

Kiahong wirft sich wild zu Boden und zerrauft sich im verzweifeltsten Schmerze das Haar. —

Sechs Tage sind über die Schöpfung des Puntu-Wong dahingegangen.

Im verhängten, düsteren Zimmer ruht auf dem seidnen Divan das junge Weib. Morgen ist der Tag, wo Lüste kommen wird, ihr das Herz des Kaisam zu rauben, o, wäre denn Tod nicht besser? Aber im Tode wäre Kiahong doch auch verlassen

und einsam, Kaisam bleibt auf der Erde! Da ist es doch besser, sie lebt, da steht sie doch den stolzen, schönen Mann, und mit der Zeit lächelt er vielleicht auch wieder und nimmt die arme Kiahong wieder an sein Herz. —

Was tönt da plötzlich wie Heulen und Wehklagen durch das weite, prächtige Haus? Erschreckt fährt das Weib vom Lager auf. Alle Heiligen, was ist es?

Mit schnellem Schritt naht der alte Buddha-Priester. Sein Antlitz ist Schrecken.

„Kiahong,“ ruft er heiser, „zerreißt Eure Kleider, geht in Sack und Asche — Puntu-Wong, der Schöpfer alles Lebenden, hat Euren Mann, den Kaisam, zu sich gerufen; im Wellenbade ist er ertrunken!“

Das junge Weib hört's, dann fällt es leblos zur Erde.

Die Sklavinnen kommen und tragen sie in das Frauengemach. Kiahong erwacht.

„Nur ist er doch von mir gegangen,“ küstert die Lippe, „einsam und allein irrt er vor dem Himmelsthor, ohne Abschied verließ er seine Kiahong, wußte er doch, daß sie ihm bald folgen wird.“

Mit Pomp und Pracht hat man den Kaisam in die Gruft zu seinen Ahnen gebracht. Kiahong ist merkwürdig ruhig, sie hat nicht einen Ton hören lassen, als man den vornehmen, schönen Kaisam weggetragen. Die Verwandten und Freunde sagen: „Die lustige Kiahong wird bald wieder heirathen, sie hat den Kaisam doch nicht so geliebt, als wir glaubten.“

Die alte Us-tong, der Kiahong Leibesclavin, schüttelt dazu ernst das graue, wacklige Haupt.

„Die nicht,“ sagt Us-tong heimlich, „sie ist ja fast nichts mehr, und dürr ist sie geworden, wie ein welker Theestengel. Ehe der Mond sich erneut, folgt sie dem Kaisam. Wer will es ihr wehren, es ist ein ehrenvoller Tod, und ihr Ruhm und ihre Tugend werden laut durch unser himmlisches Reich erschallen.“

Und so ist es.

Gold- und silberumranderte Karten werden den Verwandten und Freunden ins Haus getragen.

„Kommt Alle, die Himmels-Auffahrt der Kiahong, des Weibes vom todtten Kaisam anzuschauen, sie will dem Gatten folgen.“

Eitel Lob und Freude herrscht in der Familie des jungen Weibes, der Sonntagsstaat und die Festgewänder werden der Truhe entnommen und angelegt, um Kiahong auf den Weg ins Himmelreich zu geleiten.

Das junge Weib schmückt sich auf das Herrlichste. Mit goldverbrämter Kasawaka lehnt sie in der prächtigen Sänfte. Die seidigen Haare umfließen wie ein Mantel den zarten Körper.

Männer, Frauen, Kinder und Greise gehen, laufen und feuchen neben dem jungen Weibe und streuen ihr Blumen wie am Tage ihrer Vereinigung mit dem stolzen Kaisam.

Kiahong fängt Blüthen und Blätter lächelnd auf und steckt sie sich an den Busen.

Endlich ist das goldene Kreuz erreicht.

Einen Augenblick wird das junge Weib bleich. So früh soll sie von hinnen gehen?

Warum zaudern? Kiahong geht zu Kaisam. Wird er sich nicht freuen, sein armes Weib, das er verstoßen wollte, wieder zu sehen?

„Die Liebe schreckt nicht vor dem Tode,“ tönt es leise flüsternd ihr ins Ohr.

Der alte Buddha-Priester Es-sa-bar steht neben Kiahong.

Das nachtschwarze Auge des Weibes leuchtet hell auf, erregt schaut es dem Alten ins Antlitz:

„Nein, die Liebe schreckt nicht vor dem Tode!“

Von der Brust reißt das junge Weib hastig Blumen und Blätter und streut sie mild lächelnd unter Verwandte und Freunde. Sie haschen danach und führen sie fromm an die Lippen.

Der Bruder des Kaisam nähert sich der Todbeweihten und reicht ihr die seidene, dichtgeflochtene Schnur. Er führt das junge Weib die Stufen hinan zum goldenen Kreuze.

Ein irres Lächeln schwebt um Kiahongs Lippen, ein leiser Schmerzenslaut durchzittert die stille, blaue Luft. Die athemlosen Menschen werfen sich auf die Knie, nach leisem Gebet jubeln sie laut und fanatisch:

„Kiahong ist mit Kaisam vereint!“

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Else's Leiden und Freuden. Eine Erzählung in Briefen von G. v. Schüz.

3. Beilage: Etwas über Kalender. Von Guido Mäder.

5. Beilage: Am goldenen Aram. Chinesische Novellette von H. von Moltke.

Nachrichten-Beilage: Die Stellung Luxemburgs zu Deutschland.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 8. Dez. unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenau. — Zunächst gelangte zur Verhandlung die Verwaltungs-Streitfrage des Grafen von Bodelschwingh-Plattenberg zu Bodelschwingh gegen den Gemeinderath zu Elville wegen Auszahlung von Jagdpachtgeld. Der Gemeinderath und Bürger-Ausschuß von Elville haben i. Z. beschlossen, die Jagdpachtgelder für die Feld-gemarkung ausschließlich zur Herstellung von Feldwegen und zum Feld-schutz zu verwenden. Kläger, der Inhaber des in der Gemarkung Elville gelegenen Hofes „Dreis“ ist, verlangte i. Z. unter Aufsehung dieses von den Grundbesitzern im Allgemeinen gebilligten Beschlusses, die Auszahlung des ihm nach dem Flächenmaße seines Gutes zukommenden Betrages für das Jahr 1889 mit 45 Mk. 42 Pf. Diese Forderung wurde unter Bezug-nahme auf den früheren Beschluß zurückgewiesen. Die gegen diesen Be-schluß angelegte Klage des Grafen von Bodelschwingh mußte abgewiesen werden, da der vorliegende Rechtsstreit zur Competenz des Kreis-Ausschusses als Verwaltungsgericht gehöre. — Gegen seine Herausziehung zu den Ge-meindebedienten der Gemeinde Selters hat der Rechtsconsulent Friedrich Jung dabeist nach erfolglosem Verschreiten des Reclamationsweges Klage im Verwaltungs-Streitverfahren erhoben, welche von dem Kreis-Ausschuße in Montabaur als unbegründet zurückgewiesen worden ist. Die Ver-urteilung des Klägers gegen dieses Urtheil wurde vom Bezirks-Ausschuße verworfen. — Die Klage des Ortsarmen-Verbands Darmstadt gegen den Landarmen-Verband des Regierungs-Bezirks Wiesbaden, welche die Forderung von 131 Mk. 39 Pf. Kur- und Pflegekosten für den Landarmen Reßner Adersmann von Offenbach zum Gegenstande hat, wird als unbegründet auf Kosten des Klägers abgewiesen. — Auch die folgende Klage des Ortsarmen-Verbandes Darmstadt gegen den Landarmen-Verband des Regierungs-Bezirks Wiesbaden, worin beantragt wird, den Beklagten zum Ertrage von 205 Mk. 59 Pf. Kur- und Pflegekosten, welche der Kläger für den Landarmen Schreiner Gregor Sieber auf-gewendet hat, zu verurtheilen, wird ebenfalls als unbegründet zurückgewiesen. Es gelangten sodann noch die Einsprachen gegen den Fluchlinien-plan für die Wolfgangstraße zwischen Grüneburgweg und Eifers-heimer Landstraße bezw. Holzhausenpark zu Frankfurt a. M. zur wiederholten Verhandlung. Die städtischen Collegien von Frankfurt a. M. haben unter Zustimmung der königl. Polizeibehörde den genannten Fluch-linienplan beschlossen, weil diese Straßenstrecke einen Theil des großen Verkehrs zwischen Bornheim und Bornheim bilden und sich voraus-sichtlich in der Zukunft als bedeutende Verkehrsstraße entwickeln werde. Während der vorgedachten Frist haben eine Reihe von Hausbesitzern der fraglichen Straßenstrecke Einsprachen erhoben, welche nach erfolgloser Sühneverhandlung den Bezirks-Ausschuß bereits beschäftigt haben. In dieser ersten Verhandlung beschloß der Gerichtshof, dem Magistrat anzugeben, das öffentliche Bedürfnis für einen Theil dieses Straßen-zuges näher zu begründen und ein bestimmtes Allignement der Wolfgang-straße vorzulegen. Nachdem der Magistrat diesem Gerichtsbeschlusse ent-sprochen, Herr Geheime Baurath Cuno nochmals die Nothwendigkeit des Fluchlinienplans bekräftigt und die Parteien nochmals zur Sache verhandelt hatten, beschloß der Bezirks-Ausschuß, die erhobenen Ein-sprachen als unbegründet zurückzuweisen.

= Voigt-Vorträge. In dem heute Abend pünktlich um 8 Uhr in der „Kaiser-Salle“ stattfindenden sechsten und letzten Vortrag wird Herr

Prebiger Karl Voigt aus Offenbach a. M. über das Thema: „Die Offenbarung des Johannes und die Zerstörung Jerusalems“ sprechen.

= Lesfeier. Am 4. Dezember d. J. feierte der „Verein für ver-einfachte Rechtschreibung und Lateinschrift“ den 80. Geburtstag seines Obmanns, unseres beliebten Mitbürgers Herrn Dr. F. W. Friede, in wahr-haft erhebender Weise. Zu Ehren des Geburtstagskindes möge der uns zu-gegangene Bericht in „vereinfachter Rechtschreibung“ folgen: „Deputationen, glückwünschungsadressen und reiche blumenspenden von seiten der zweigleisigen und zahlreichen einzelnen vereinsgenossen ferberlichten di-seltene feier und in allen diesen kundgebungen sprach sich di frohe hofnung, das di durchgreifende ferbesserung unserer regellosen, di lernlast unserer überbürdeten schuljugend ungebührlich fermeerenden ortografi bald auch di staatliche anerkennung finden dürfte mit der größten zuversicht aus. Di ansichten über ferbesserung der ortografi gehen zwar noch hir und dort wesentlich auseinander, allein in der frikkeschen rechtschreibung können und werden sich alle ferereigen, da si auf festen unangreifbaren regeln beruht. Di sätze „jeder laut mus durch den im zukommenden buchstaben dargestellt werden“ und: „wo kein laut ist darf auch kein buchstabe stehen“, sind aksiome, d. h. si dürfen keines beweises, weil si mit notwendigkeit aus dem begriß der rechtschreibung herforgehen und auch der grundsatz di jetzt übliche ortografi sol unangetastet bleiben, so weit si nicht gegen di aksiome ferstößt, darf auf algemeine billigung rechnen. Di frikkes ortografi empfält sich dadurch, das er sein sistem nicht auf persö-nlichen meynungen gründet, sondern einzig und allein di sache reden läst. Wir können nicht unterlassen, besonders herforzuheben, das auch unser hochberühmter landsman, prof. Max Müller in Oxford durch ein telegramm theil an der feier genommen hat. Zahlreiche festgedichte waren eingetroffen.“

= Neues Straßenproject. Dem Gemeinderathe ist, wie wir hören, ein neues Straßenproject zugegangen. Es wollen nämlich die Herren Nagel, Münch und Wes durch ihr Terrain eine neue Straße anlegen, und so eine directe Verbindung zwischen Kirchstraße und Schwalbacher-sirafe herstellen. Die Ausarbeitung der Pläne erfolgt von dem Architekten Herrn Fr. Goebel, Langgasse 39, wofelbst auch die Pläne eingesehen werden können. Das Project ist umsomehr mit Freude zu begrüßen, als damit eine baldige Entlastung des Michaelsberges verbunden ist.

*** Entgleisung.** An der Station Curve entgleiste am Samstag Vormittag der um 11 Uhr 32 Min. eintreffende, nach dem Rheingau fahrende Personenzug. Die Locomotive war in das richtige (Rheingauer) Geleise eingefahren, während der darauf folgende bayerische Güter-, sowie ein Nachwagen, wahrscheinlich infolge Verlassens der Weiche oder auf dem Serpstück derselben in das unrichtige Geleise gerieth. Durch die Gewalt der in voller Fahrt begriffenen Locomotive riß die Kuppelung und wurde der bayerische Wagen umgeworfen, während die Personen- und übrigen Güterwagen auf dem Einfahrtsgeleise stehen blieben. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt.

*** Eine recht angenehme Ueberraschung** sieht den Beamten der preussischen Staatsbahn für die kommenden Weihnachtsferien bevor. Laut ministerieller Verfügung sollen die Weihnachtsremunerationen für sämtliche Beamte, für Ober- sowohl, als auch für Unterbeamte, in diesem Jahre bedeutend höher bemessen werden als in den Vorjahren. Seither betrugen dieselben von Unten nach Oben 20, 30, 40, 50 Mark u. s. w.

= Eislauf. Die Nachricht, daß die Dampf-Straßenbahn in den letzten Tagen schon Rückfahrkarten mit Berechtigung zur Benutzung der Eisbahn auf dem Diebricher Partweier ausgegeben habe, bekräftigt sich nicht; erst mit dem Montag, nachdem die Eisbahn polizeilich freigegeben wurde, sind diese Karten zum Verkauf gelangt. Sie betragen für Er-wachsene 30 bezw. 40 Pf. je nach der Tarifgrenze, für Schüler bis zum 16. Jahre 20 Pf.

*** „Lüftet die Zimmer!“** Dieses Mahnwort ist auch im Winter am Plaze. Man glaubt jetzt mit Rücksicht auf die Kälte, die Fenster immer geschlossen halten zu sollen und bedenkt nicht, daß die durch das Heizen bewirkte Luftverschlechterung ganz besonders die Zimmerlüftung nothwendig macht, namentlich dort, wo Personen in größerer Anzahl sich aufhalten, in Arbeitsräumen. Hier möge man nicht unterlassen, die Fenster während der Mittagszeit zu öffnen. Schlafzimmer lüftet man am besten Vormittags und schließt die Fenster wieder am Nachmittags, namentlich wenn die Luft feucht und neblig ist. In manchen Häusern

öffnet man fast den ganzen Winter hindurch wegen der Kälte kein Fenster; da müssen sich nothwendig allerlei Krankheitsstoffe entwickeln.

— Kleine Notizen. Die Eisbahn im Nerothal kann, günstige Bitterung vorausgesetzt, von heute ab befahren werden. — Am Sonntag Nachmittag wurde der an der Drancienstraße wohnende 21 Jahre alte Bureau-Gehilfe Hermann Sch., welcher plötzlich von Irren besessen worden ist, auf polizeiliche Anordnung nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. — Den Eisportlern war es am vergangenen Sonntag vergönnt, den seltenen Vergnügen sich hingeben zu können; die spiegelblanken Bahnen an der Dietenmühle und anderen Orten waren auch infolge dessen sehr gut besetzt. Das Haupt-Contingent stellten natürlich die männlichen Personen, denn jetzt in der arbeitsreichen Weihnachtszeit haben die Damen die Hände voll zu thun. — Die wegen des Verdachts des Kindesmords vor Kurzem in Untersuchungshaft aufgenommene Büglerin, frühere Kellnerin, Anna Weiss, in deren Wohnung man bekanntlich die bereits in Verwesung übergegangene Leiche ihres neugeborenen Kindes gefunden hat, ist auf Gerichtsbeschluss eingestellt und die Inhaftirte am Samstag wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Wie bereits früher mitgetheilt, war die Verwesung der Leiche bereits so weit vorgeschritten, daß eine Section überhaupt nicht mehr möglich war; im Uebrigen aber hat die Untersuchung Verdachtsmomente nicht ergeben.

— Immobilien-Versteigerungen. Bei der getriggen im Rathshaus abgehaltenen Versteigerung von Grundstücken der Erben der Anton Wed Eheleute von hier blieben Versteigernde auf: 1) 39 Ar 40,75 Quadratmeter Acker „Heberried“ 1r Gew., tarirt 9460 Mk., Herr Schlossermeister Wilhelm Freund mit 8000 Mk.; 2) 8 Ar 39 Quadratmeter Acker „Höbern“ 2r Gew., tarirt 4290 Mk., Herr Schlossermeister Wilhelm Hanson mit 5000 Mk.; 3) 18 Ar 08,75 Quadratmeter Acker „Weiberberg“ 2r Gew., tarirt 2620 Mk., Herr Landwirth Wilhelm Wed mit 4100 Mk.; 4) 18 Ar 82,50 Quadratmeter Acker „Weiberberg“ 2r Gew., tarirt 8290 Mk., Herr Friedrich Wed mit 16,000 Mk.; 5) 11 Ar, 83,50 Quadratmeter Acker „Vor Heiligenborn“ 1r Gew., tarirt 1890 Mk., Herr Schlossermeister Wilhelm Hanson mit 2900 Mk. — Auf die Grundstücke des Herrn Georg Philipp Fisch und dessen Ehefrau blieben auf: 1) 11 Ar 63 Quadratmeter Acker „Höbern“ 2r Gew., tarirt 2790 Mk., Herr Kassirer Franz Maurer mit der Taxe, auf 2) 10 Ar 56,50 Quadratmeter Acker „Höbern“ 2r Gewann, tarirt 2580 Mk., Herr Gärtner Nicolaus Kopp mit 2550 Mk. und auf 3) 16 Ar 43,50 Quadratmeter Acker „Weiberweg“ 1r Gewann, tarirt 5260 Mk., Herr Gärtner Stephan Hoffmann mit 3000 Mk. Höchstbietende. — Auf das abtheilungshalber zur Versteigerung ausgesetzte, den Geschwihnen August und Clara Weber gehörige, an der Seingasse 20 dahier gelegene dreistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und 2 Ar 51,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, feldgerichtlich zu 30,000 Mk. abgeschätzt, erfolgte kein Gebot.

— Geschwändel. Herr Fuhrmann Carl Christmann hat sein Haus Hochstraße 5 für 28,000 Mk. an Herrn Rentner Georg Habertorn hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Der hiesige Zweigverein der „Gustav-Adolf-Stiftung“ hielt am letzten Sonntag sein Jahresfest ab. Die Festpredigt hatte Herr Pfarrer Schmitt aus Höchst übernommen und der starke Besuch des Gottesdienstes sowohl, als auch derjenige der geselligen Nachfeier in der „Kaiser-Halle“ gab wieder ein schönes Zeugnis von der großen Sympathie, welche der Verein in unserer evangelischen Gemeinde besitzt. In der Nachversammlung erläuterte Herr Divisionspfarrer Kramm Bericht über das Jahresfest des Hauptvereins, das diesmal in Hachenburg abgehalten wurde. Erwähnt sei aus dem Bericht nur, daß in dem abgelaufenen Vereinsjahr rund 20,000 Mark Beiträge eingingen, von welchen etwa die eine Hälfte dem Centralverein, die andere bedürftigen Gemeinden unseres Regierungsbezirks zu Kirchengebäuden überwiesen wurden, und daß Herr Kramm den günstigen Eindruck hervorhob, welchen das schöne Verhältnis zwischen den Katholiken und Protestanten Hachenburgs und ihr friedliches Beieinanderwohnen auf ihn machte. Herr Hauptlehrer Müller referirte über die Thätigkeit der Zweigvereine, welche die Bausteine zu dem schönen Werke herbeizutragen hätten und widmete besonders warme Worte der Anerkennung den Mitgliedsvereinen des hiesigen Gustav-Adolf-Frauenvereins. Herr Pfarrer Reesemeyer schilderte eine ergreifende Episode aus der schweizerischen Kirchengeschichte, die Vertreibung der Reformirten aus Locarno am Lago Maggiore, die dann in Zürich willkommene Aufnahme fanden, und schließlich empfahl Herr Gymnasiallehrer Frige eine beim Ausgang zu erhebende Collecte für eine kleine Diaspora-Gemeinde in der Nähe von Wies. Herr Pfarrer Bidel, der die Versammlung leitete, sprach allen denen den Dank der Gemeinde aus, die zu dem Gelingen des Festes beigetragen, und das war außer den genannten Rednern namentlich der „Evangelische Kirchengesangsverein“, der durch Vortrag mehrerer Chöre wesentlich zur Verschönerung des Festes beitrug.

* Herr Kunstgärtner Wih. Muth hielt in der am Samstag stattgefundenen General-Versammlung des Gärtner-Vereins „Hedera“ einen Vortrag über die Anlage und Bewirtschaftung eines Gemüsegartens. Redner hatte seinen Vortrag in folgende Punkte eingetheilt: 1) Was muß zuerst bei dem Anlegen der Gemüsegärten in Betracht gezogen werden. 2) Was soll bei dem Anlegen berücksichtigt werden und wie wird angelegt. 3) Wie wird das Gemüse behandelt und 4) wie ist die Anzucht der Gemüse. Der Vortrag war auch für Nichtgärtner sehr interessant und bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet. Herr Muth sprach circa eine Stunde über dieses Thema, wofür ihm reichlicher Beifall lohnte. Die Versammlung war außer den fast vollständig erschienenen Mitgliedern von mehreren Gästen besucht.

* Diebrich, 8. Dez. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt der Rheingauer „Verein für Notsucht“ im Sommer 1891 dahier eine große Rosen-Ausstellung zu veranstalten. (Tagespost.)

7 Sonnenberg, 9. Dez. Die Volkszählung vom 1. d. M. ergab als Resultat 2142 hierher gehörige Personen, 9 vorübergehend abwesende mit inbegriffen. Die Zahl aller zur Zeit der Zählung Anwesenden betrug 2155. Es ergibt dieses in der Zeit vom 1. Dezember 1885 bis heute eine Zunahme von 270 Personen, also eine Durchschnittsvermehrung von nahe 3 pCt. pro Jahr.

— Aus dem Landkreise Wiesbaden, 8. Dez. Der königliche Landrath, Herr Graf Matschka-Greifenthan, hat folgende Bekanntmachung an die Bürgermeister erlassen: „Die alten und abgängigen Bäume mit ihren meist entrindeten Ästen und häßlichen Baumstumpfen gereichen weder den Straßen und Gemeindegängen zur Zierde, noch den Besitzern und dem Obstand im Allgemeinen zum Vortheil. Solche Baumruinen machen einen höchst unangenehmen Eindruck und geben auch in der Regel Zeugnis von schlechter Cultur und nachlässiger Pflege. Außerdem müssen solche kranken und gebrechlichen Bäume als Vertheilung einer Menge schädlicher Insekten angesehen werden. An den Stämmen solcher Bäume zeigen sich meist Canäle, in denen sich Raupen vom Weidenbohrer (Cosmus ligniperda) befinden. Dieses Insekt ist in einzelnen Gegenden zum größten Feind des Obstbaumes geworden, indem es sich außerordentlich stark vermehrt. Der weibliche Schmetterling, welcher im Juni und Juli erscheint, legt bis 700 Eier. Die Raupen, die aus denselben entstehen, wachsen sehr rasch, werden mehrere Jahre alt, leben vom Holz des Baumes und man kann das Vorhandensein derselben stets in den Ästen erkennen, die den Stamm durchziehen. Ferner halten sich unter den Schuppen solcher Bäume eine Menge Mistelkäfer, wie Apfelblütenstecher, purpurrother Apfelstecher auf, ebenso fiedeln sich die Bälge, vor allem aber die so sehr schädlichen Baumschwämme an. Da solche Bäume in der Regel nur geringe Erträge liefern, trotzdem aber den Boden noch mehr ausziehen und das Land beschatten, ganz besonders aber nicht allein dem Eigenthümer selbst, sondern auch dem Nachbar Schaden bringen, so müssen die genannten Bäume, ebenso das dürre Holz an den übrigen Obstbäumen auf Grund der Polizei-Verordnung des königlichen Herrn Regierungs-Präsidenten vom 15. Juni 1887 — Amtsblatt 1887, Seite 322 —, welche auch im Kreisblatt für 1887, Seite 519, veröffentlicht worden ist, gefällt bzw. entfernt und das Holz im Laufe des Winters verbrannt werden. Die Herren Bürgermeister ersuche ich, Vorstehendes auf örtliche Weise in ihren Gemeinden wiederholt bekannt machen zu lassen und dafür Sorge zu tragen, daß die abgestorbenen Bäume gefällt und die dürren Aeste beseitigt werden. Obstbaumbesitzer, Pächter u. i. w. sind, falls sie der Anordnung nicht nachkommen, zur Strafe zu ziehen. Das Feldschutz-Personal ist anzuweisen, auf die sorgfältige Ausführung dieser Verfügung zu achten und Säumige sofort zur Anzeige zu bringen.“

(*) Aus dem blauen Lande, 6. Dez. Die Gemeinde Medenbach hat ein größeres Wirthshaus angekauft und beabsichtigt, dasselbe zum Schulhaus einzurichten. Damit wird einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen und auch einem dringenden Wunsche der königlichen Regierung zu Wiesbaden Rechnung getragen. Der Kauf wurde für die Summe von 10,000 Mk. abgeschlossen, ein Preis, der den ausgedehnten Räumlichkeiten gegenüber als ein niedriger bezeichnet werden muß. — In Langenlaim wird ein landwirthschaftlicher Consum-Verein gegründet werden. Die gründende Versammlung findet nächsten Montag, den 8. d. M., statt, und wird der Verbands-Director, Herr Schreiner aus Diebrich, auf derselben einen Vortrag über das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen halten.

— r- Niederrhausen, 6. Dez. Herr Lehrer Müller von hier ist mit dem 1. Januar nächsten Jahres nach Nidesheim veretzt; an seine hiesige Stelle tritt Herr Lehrgehilfe Hainmüller von Oberbreiten.

b. Limburg. Herr Stephan Arnold von hier, welcher im Frühjahr in Berlin die Approbation als Thierarzt erlangt hat, hat sich hier selbst niedergelassen. Der Kreis Limburg, sowie St. Goarshausen gehören bis jetzt zur Verwaltung des Herrn Mühlmann, Thierarzt zu Diez.

* Limburg, 8. Dez. Die nasantischen Landlehrer regen sich, um dem neuen Geistesworte Stellung zu nehmen, der von so einschneidender Bedeutung ist. Eine allgemeine Versammlung, für welche die Besprechung des projectirten Schulgesetzes auf die Tagesordnung gesetzt ist, findet Sonntag, den 14. Dezember, im Saale der „Alten Post“ statt. (S. A.)

2 Vom Unterwesterwald, 6. Dez. Bei der gestern in Montabaur stattgefundenen Jagdverpachtung blieb die Köhler Jagdgesellschaft, welche die Jagd auch bis jetzt gepachtet hatte, für die Walbjagd Versteigernde. Die jährliche Pachtsumme beträgt 1104 Mk. Die beiden Feldjagden wurden von Herrn Oberförster Zerich zu 50 bzw. 80 Mk. gepachtet. Vor der Jagdverpachtung wurde von der Köhler Jagdgesellschaft ein Treibjagen veranstaltet, bei welchem im Ganzen 6 Störche, 11 Heide, 1 Fuchs und 17 Hasen erlegt wurden. — In Selters hat der Schulunterricht, welcher wegen Ausbruchs der Diphtheritis ausgesetzt war, wieder begonnen. — An Stelle des nach Wies veretzten Herrn Lehrers Lingeuer zu Birges wurde Herr Lehrer Enfinger von Birkenroth veretzt.

b. Westerburg, 6. Dez. Nach einer Bekanntmachung des Herrn Landraths ist die Schafräude in Nemerod erloschen. Die Sperre ist nun aufgehoben.

* Mainz, 7. Dez. Der städtische Finanz-Ausschuß hat zur Feier des 100-jährigen Bestehens des 118. Hessischen Infanterie-Regiments, welche Feier im Januar nächsten Jahres in unserer Stadt abgehalten werden soll, eine Summe von 1500 Mark zur Stiftung einer Ehrengabe bewilligt.

* **Kassel, 7. Dez.** Eine große Versammlung gegen die Zulassung der Jesuiten hat heute hier stattgefunden und eine Petition beschlossen, welche zahlreich unterschrieben wurde.

* **Frankfurt a. M., 8. Dez.** Nach vorläufiger amtlicher Feststellung hat die ortsanwesende Bevölkerung dahier am 1. Dezember 179,666 Seelen betragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Samstag. Zum ersten Male: „Der Statthalter von Bengalen.“ Schauspiel in 4 Acten von Heinrich Laube. Es ist kaum zu verkennen, daß unsere Zeit nicht reich an werthvollen Erzeugnissen auf dramatischem Gebiete ist. So unangenehm fühlbar sich dies für alle Bühnen macht, für unser Hoftheater erwacht noch eine neue Schwierigkeit in dem Umstande, daß es ihm oft verlagert ist, selbst von einer Aufführung des Interessantesten — wir erinnern nur an Sudermanns „Ehre“ — absehen zu müssen. Da scheint es uns denn zweckentsprechender, daß sie, anstatt nach nichtigen, modernen „Schmarren“ zu greifen, die so oft mißachtete Thätigkeit des „Ausgrabens“ entfaltet und ein Stück aus dem Staube des Archivs wieder ans Licht fördert, das dieses Licht wohl vertragen kann. So verhält es sich mit Laube's „Statthalter von Bengalen“, ein Schauspiel, das unserer Literatur noch nicht 25 Jahre angehört, das aber, wie es scheint, von den viel älteren Stücken des fertigen Dichters, so z. B. von den „Karlsschülern“ und „Graf Oser“, die in jedem besseren Theater Repertoirstücke sind, überlebt werden soll. Nun, man kann sich des, wenn auch kurzen, Wiederauflebens des Statthalters wohl freuen und in unserem Falle um so eher, weil sonst einem Opus von so ausgesprochen freisittlichem und freimüthigem Charakter auf einer Hofbühne keine Heimstätte bereitet wurde. Da, wie wir wissen, unsere hiesige Theaterleitung nicht das Recht einer selbstständigen Annahme von Stücken hat, resp. ihre bezüglichlichen Erwerbungen immer erst von höherer Instanz sanctionirt werden müssen, so ist die Aufnahme des Stückes um so erfreulicher und legt vollständig Zeugnis davon ab, daß man an maßgebender Stelle die Zeit versteht und ihren Forderungen gerecht wird. Nächst erst durfte in der „Haubenlerche“ eine sehr freie Bemerkung auf der Hofbühne ihres Daseins froh werden und der Inhalt des gegenwärtigen Stückes behandelt gar in aller Breite ein Thema, das früher in gewissen Kreisen ein verpöntes war, nämlich das der freien Meinungsäußerung durch die Presse, das der Pressfreiheit. Was hätte dem knorrigen, alten Achtundvierziger, was hätte Laube wohl zu einer dramatischen Behandlung näher liegen können, wie eben dieses Thema, das er in vorliegendem Stück in einer Weise bearbeitet, daß man den Statthalter ein richtiges Tendenzstück nennen kann. Es führt uns nach England, dem klassischen Lande bürgerlicher Freiheit, und zwar in die Zeit des älteren Pitt. Der Herzog von Grafton als Premier führt ein schier unerhörtes Regiment, durch das die freisittlichen Institutionen des Landes schwer bedroht werden. Da erscheint im öffentlichen Anzeiger von London eine Folge von Artikeln, die, mit dem Namen Junius unterzeichnet, den Gewaltthäter auf das Schärfste und Kühnste angreifen und ungeheures Aufsehen erregen. Alle Gutmüthigen freuen sich, der Herzog aber schnaubt Rache und sucht um jeden Preis den Verfasser zu entdecken. Dieser ist kein Anderer, als einer seiner höheren Beamten, Sir Philipp Francis. Die ersten beiden Acte lassen sich nun ganz im Charakter einer lustigen Intrigenkomödie an und das Suchen auf der einen Seite, wobei auch des Herzogs Schwester, Lady Waterford, die Sir Francis liebt, eifrig theilhaftig ist, das Verstecken auf der anderen Seite, wobei außer dem Haupthelden dessen Schreiber, Henry Summer, und die Gesellschafterin der Lady, Miß Esther Sadville, sowie der Diener des Ministeriums, Humphrey, in Betracht kommen, ist recht erheitend. Ein höheres dramatisches Element kommt erst durch des Herzogs Nichte, Miß Junia Grafton, hinzu. Auch sie liebt Francis, der ihre Neigung erwidert, und bald erkennt sie ihn als den geheimnißvollen Junius. Bestimmt es sie schon, daß er sich so als Feind ihres Hauses zeigt, so noch mehr, daß er seine wohlbedachten Angriffe unter dem schützenden Mantel des Pseudonyms bewerkstelligt. Sie drückt ihm darum ihre Verachtung aus und dies zunächst giebt ihm den Gedanken ein, sich öffentlich, und zwar bei einem Feste des gefährdeten Ministers, als Verräther zu bekennen. Vorher noch kommt es zu einer großen Scene der Entsagung bei des Herzogs Schwester, die ihn anfänglich, als sie Francis Geheimniß erfährt und seine Liebe zu ihrer Nichte erkennt, in eifersüchtigem Schmerz vernichten will; das bessere Selbst aber siegt in ihr, sie schweigt, — doch auch Miß Junia möchte ihn jetzt, als der Geliebte ernstlich Miene macht, sich offen als Feind ihres Hauses zu erklären, an diesem Vorhaben hindern. Inzwischen ist der Gewaltthäter auf die richtige Fährte gekommen und hat alle Mittel in Bewegung gesetzt, sich des Feindes

gründlich zu versichern. Es kommt nun bei dem Feste zu dem heftigsten Austritt zwischen Beiden, und Francis bekundet sich freimüthig zu dem Verräther. Der Rache des Ministers aber wird ein Ziel gesetzt, denn in dem Augenblick, da er sich des Feindes, den er als Hochverräther bezeichnet, zu bemächtigen trachtet, erscheint ein anderer Widersacher, der wackere Minister Lord William Chatham, und bringt ihm eine Entlassung, zugleich aber Sir Francis die Ernennung zum Statthalter von Bengalen, um welchen Posten er sich vorher schon mit zwei anderen Herrn in einem sehr ergötzlichen Colloquium beworben hat. Gleichzeitig wird das Verlöbniß des Statthalters mit der Nichte des Gestürzten zur Thatfache und der Vorhang verdeckt pflichtgemäß die rührende Schlussgruppe, nachdem der gichtbrüchige Lord Chatham noch einen schönen Speech über den Kampf in der Presse mit offenem Bistur gehalten hat.

Das Interesse, welches das Stück erweckt, knüpft sich mehr an die Tendenz desselben und an die Art, wie sie zur Ausprache gelangt, als an seine dramatische Bedeutung. In dieser Hinsicht läßt es, trotz vielfacher Vorzüge, doch in der Hauptsache Manches zu wünschen übrig. Zunächst ist die Handlung an sich nicht ausgiebig genug, um vier Acte zu füllen, und so hat sich der Dichter mit einer Fülle von Episoden geholfen, die dem Ganzen oft gar zu locker anhaften. Was sie alle miteinander verknüpft, das ist weniger der hier so schwache, rothe Faden der Handlung, als vielmehr der starke freisittliche, dichterische Zug, der das Werk durchweht und der bei Laube ja stets zur schönen Wirkung kommt. Die Uneinheitlichkeit des Ganzen nach der dramatischen Seite hin dringt sich am Schärfsten schon dadurch aus, daß die ersten beiden Acte vollständig lustspielartig verlaufen, während die letzten beiden schwerwiegender sind und sich dem Charakter eines Stückes besser anpassen, das der Dichter „Schauspiel“ benannte. Was dem Stück hauptsächlich mit zum hübschen Erfolg verholfen hat, den es hier erzielte, ist sein Reichthum an charakteristischen und dankbaren Rollen. Dies bedingte wiederum, daß die Darstellung des Interessanten Manches bieten konnte, und im Allgemeinen darf man wohl sagen, daß sich die Künstler ihrer Aufgabe zur Zufriedenheit entledigten. Freilich muß man von vorneherein darauf verzichten, den Geist jenes Zeitalters im Ensemble verkörpert zu sehen. Das, was wir uns mit weißer Perücke und Schönheitspflasterchen stets vereinigt denken: Grazie und Planterie mangelte mehr oder weniger, und eigentlich war es nur Fräulein Drucker in der Rolle der weltlichen Esther, die einigermaßen den richtigen Ton in dieser Hinsicht traf. Daß in der Bühnenausstattung der Stil nicht einheitlich erschien, das sind wir gewohnt, und daß die weißen Perücken so schlecht aufgemacht waren, daß, namentlich am Nacken und an den Schläfen, die dunkleren natürlichen Haare hervorblühten, auch das ist uns nichts Neues. Doch abgesehen von diesen äußerlichen Dingen, die Darstellung war, wie angedeutet, im Großen und Ganzen eine wackere. Herr Rodius brachte das rechte Pathos zum Tyrannenbekämpfer Sir Francis mit und Herr Dargmann zeigte in seinem Spiel die Kälte und brutale Herrschsucht, die den Herzog von Grafton auszeichnet. Von ähstem dramatischen Feuer besetzt zeigte sich Fräulein Santen als Lady Sarah, namentlich in der Scene, wo sie erkennt, daß Francis sie nicht liebt. Auch Fräulein Nau als Junia hatte hübsche Momente, doch macht sie ihrem Beruf als sentimentale Liebhaberin oft etwas zu starke Concessionen, so daß die eigentliche Charakteristik leidet. Eine hervorragend gute Leistung bot Herr Böchy in der Rolle des alten Lord Chatham. Seine Maske als gichtbrüchiger Minister war ebenso gut gewählt, wie sein Ausdruck derber Wiederhergeleit und Ueberlegenheit. In derartigen Partien sucht der Künstler seinen Meister. Trefflich verkörperte Herr Rudolph den ehrlichen Bürgerstolz und das schlichte Rechtsgefühl in der Rolle des Herausgebers des öffentlichen Anzeigers. Herr Possin als Schriftsteller Adam Swinney markirte zu stark das verwilderte Genie. Auch in der Maske übertrifft er gar zu gern. Was für ein größeres Provinztheater paßt, eignet sich nicht immer für ein feiner abgestimmtes Hoftheater-Ensemble. Wenn der talentvolle Künstler Leising's: „Weniger wäre mehr“ beherzigte, dürfte sich seine Darstellung auch bei Parquett und Wallon größere Sympathie erwerben. Mit bekanntem Humor gab Herr Greve den tölpelhaften Lord Waterford und Herr Grob den Diener Humphrey. Herr Neumann, der eigentlich nur als moderne Erscheinung öfter Glück hat und dessen Darstellung im historischen Costüm stets verliert, gab den Secretär einigermaßen zufriedenstellend. Ausgezeichnet war Herr Bethge in der komischen Rolle des Reporters Sholing, wie wir denn überhaupt in ihm einen der besten Episodenspieler zu schätzen haben. Das Publikum lohnte den Hauptdarstellern mit reichem Beifall.

Sch. v. B.

* **Königliche Schauspiele.** „Die Meisterfinger von Nürnberg“, Oper in 3 Acten von Richard Wagner. Infolge verschiedener Neubestellungen erschien das Werk vorgestern in wesentlich

anderer Gestalt als in der vorigen Saison. Was zunächst Fräulein Brodman betrifft, welche zum ersten Male die Magdalene sang, so löste sie ihre Aufgabe gefällig wie schauspielerisch recht hübsch; nur sei hier noch einmal an die Maske erinnert. Daß eine junge Dame sich möglichst wenig entstellen, sondern im Gegentheil hübsch aussehen will, ist sehr natürlich; in diesem Falle jedoch hat auch die Künstlerin ein Wort mit zu reden, und diese wird sich dafür entscheiden, daß auch durch die äußere Erscheinung für die nötige Wahrscheinlichkeit gesorgt werden muß, daß vor allen Dingen die Komik, welche in ihrem Verhältnisse zu David liegt, genügend zur Geltung gelangt. Das war vorgefallen noch nicht der Fall, die Magdalene erschien viel zu jugendlich. Wir können leider nicht behaupten, daß der Wälfther von Stolz eine günstige Partie für Herrn Heuckeshoven sei. Zunächst fehlt ihm in der Tiefe sowohl wie in der Mittellage die nötige Kraft, welche diese Rolle erfordert, dieselbe ist zwar lyrisch gehalten, verlangt aber doch, wenn die Übergabe wirkungsvoll sein soll, einen Heldenchor, und ein solcher ist Herr Heuckeshoven nicht, dessen Stimme sich entschieden mehr dem lyrischen Timbre zuneigt. Der Sänger gab sich alle Mühe; mit dem Preisliede erzielte er noch den meisten Erfolg; erwähnt werden muß jedoch, daß er im ersten Acte verschiedene Male nicht richtig sang. Herr Zarek gab zum ersten Male den Fritz Rothner. Er bemühte sich leider wieder, einzelne Töne auffallend stark herauszustößen, wodurch der ganze Vortrag der Rolle wie gehackt erschien. Herr Zarek will unstreitig dem Publikum eine günstige Meinung von den ihm zu Gebote stehenden Mitteln durch diese Vortragsweise beibringen; er irrt sich aber damit und wird im Gegentheil seine Stimme durch solche Unarten vorzeitig ruinieren. Auch hätte er in seiner ganzen Auffassung und Darstellung der Rolle etwas mehr Bescheidenheit zeigen können. Herr Hans Buffard vom Stadttheater in Nürnberg hatte den Lehrbuben David übernommen. Die Höhe des Sängers ist eine ziemlich beschränkte, die Stimmmitel sind keineswegs hervorstechend, für Buffardpartien aber jedenfalls ausreichend; auch gefallt sich zu dem Vortrage des Sängers ein hübsches, frisches und charakteristisches Spiel, so daß er sehr wohl als Ersatz für Herrn Warbeck empfohlen werden kann. Die übrige Besetzung zeigte die früheren Namen. Gesungen wurde stellenweise recht unrein, auffallend war es außerdem, daß fast durchgängig sehr undeutlich gesprochen wurde; ein Fehler, welcher immer sehr störend wirkt, bei Wagner aber doppelt in's Gewicht fällt. Auch das Orchester ließ es wieder sehr häufig an der nötigen Reserve fehlen, in Folge dessen die Sänger oft gar nicht zu hören waren. Zu den Meistersängern mag es seine Schwierigkeiten haben, dem Sänger immer sein volles Recht zu lassen, da das Orchester eine zu dominierende Stellung in diesem Werke einnimmt; daß eine wirkungsvolle und dennoch decente Begleitung aber doch möglich ist, haben uns die früheren Dirigenten unserer Oper bewiesen. Diesen Vortragsweise, das Orchester zu sehr auf Kosten der Sänger hervortreten zu lassen, muß Herr Capellmeister Mannsbaert leider nur zu oft hören; daß der Sänger genügend zu Gehör kommen muß, ist doch wohl eine Sache, die sich eigentlich von selbst versteht. Trotz der gemachten Ausstellungen jedoch können wir mit Befriedigung konstatieren, daß die ganze Aufführung sehr sorgfältig vorbereitet war, daß sehr viel Fleiß und Mühe darauf verwendet worden sein muß. Schon der erste Act, der Chor der Lehrbuben, ferner das Ensemble der Meistersinger, lieferte einen Beweis dafür. Ganz vortrefflich gelang die immer sehr heikle Prügelcene des zweiten Actes, wenn auch hier der Gesang wieder wie immer in Sekreiß ausartete, ein Uebelstand, welcher in dieser Scene wohl nie ganz vermieden werden kann. Auch die Chöre im letzten Acte verdienen zum Theil lobend erwähnt zu werden. — Das Publikum war sehr dankbar, nach dem Quintett wurden die Sänger drei Mal gerufen.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 9. Dez.: Einführung aus dem Serrail. Hierauf: „Im Balletsaal.“ Donnerstag, den 11.: Zum ersten Male: „Das eiserne Pferd.“ Freitag, den 12.: „Egmont.“ Samstag, den 13.: „Lobengrin.“ Sonntag, den 14., Nachmittags 3½ Uhr: „Zigeunerbaron.“ Abends 8 Uhr: „Das eiserne Pferd.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 9. Dez.: „Gewagtes Spiel.“ Hierauf: „Verlobung bei der Laterne.“ Mittwoch, den 10.: „Fall Clemenceau.“ Donnerstag, den 11.: „Das verlorene Paradies.“ Freitag, den 12.: „Fleidermann.“ Samstag, den 13.: Zum ersten Male: „Benjoni Schöller.“ Vorse in 3 Acten von Carl Laufs. Vorher: „A tempo.“ Schauspiel in 1 Akt von Enrico Montecorboli. Sonntag, den 14.: „Benjoni Schöller.“ Vorher: „A tempo.“

H. Frankfurter Stadttheater. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 7. Dezember. Man hatte von der geistigen Novität: „Gewagtes Spiel.“ Lustspiel in drei Acten von Baldur Grollier, die ihre Erstaufführung an unserem Stadttheater erlebte, eigentlich etwas ganz Anderes erwartet, als uns geboten wurde. Man hatte sich eben der oft tausenden Meinung hingegeben, daß ein geistreicher Feuilletonist auch ein geistreiches Stück zu schaffen berufen sei — aber diese Meinung erwies

sich auch hier wieder als irrig. Baldur Grollier, der wichtige Bauderer, der in seinen Feuilletons oft selbst ein Nichts zu einer unterhaltenden und bedeutenden Sache zu machen weiß, hat in seinem Lustspiele uns von diesen guten Eigenschaften wenig oder nichts gezeigt. Die Handlung, die schon oft und meist mit mehr Geschick auf den Brettern, die die Welt bedeuten, abgepielt hat, mußte wenig anzusprechen, die Charaktere nicht zu fesseln — kurzum das Stück verlief, ohne auch nur im Geringsten zu interessieren. Nach dem zweiten Acte machte sich wohl Beifall bemerkbar, aber nach Schluß der Novität wurden deutliche Zeichen des Mißfallens gegeben. Gespielt wurde sehr gut. Besonders Fräulein Gündel und Herr Ballner leisteten wie immer Vortreffliches.

*** Schauspieler.** Das Publikum des königlichen Schauspielhauses in Berlin hat dem am Samstag aufgeführten Drama „Eine neue Welt“ von Heinrich Bulthaupt eine warme und freundliche Aufnahme bereitet. Es hat vom zweiten Acte an den Dichter nach jedem Falle des Vorhanges hervorgerufen, zum Schluß sogar zwei Mal.

*** Personalien.** Mittwoch Abend ist Karl Hilgers, einer der ausgezeichnetsten Landschaftsmaler der Düsseldorfer Schule, im Alter von 73 Jahren gestorben. Seine Bilder sind alle von kräftiger und schlagender Wirkung; am beliebtesten sind seine holländischen Winterjenen, die meistens auch mit Figuren, namentlich Schlittschuhläufern, staffirt sind. Auch von Architekturbildern hat er Vorzügliches geschaffen. Wahrheit und Treue des Studiums, Feinheit der Zeichnung und Virtuosität der Malerei zeichnen alle seine Bilder aus. — Wie aus Mainz geschrieben wird, ist daselbst Karoline Zeit, geb. Pulini, die Witwe des Historienmalers Philipp Zeit gestorben. Die Dahingekommene erreichte ein Alter von 88 Jahren; sie war die Tochter eines italienischen Malers, die Zeit, da er in Rom weilte, kennen gelernt hatte.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Eine „Central-Zeitung“ für das Koch'sche Heilverfahren, Organ für die Fortschritte in der Heilung der Tuberkulose und anderer infectiöser Krankheiten“ erscheint vom 1. Januar 1891 ab im Verlage von Friedr. & Cie. in Berlin. Diese Zeitung, die in keiner Weise mit Herrn Professor Koch in Verbindung steht, soll alle Ereignisse und Fortschritte des genannten Heilverfahrens verzeichnen.

*** Bildende Kunst.** Dem „Berliner Tagblatt“ wird berichtet: Im Hause eines Arztes, Dr. Rotti zu Padua, wurde ein neuer Tizian gefunden, der den heiligen Hieronymus darstellt. Die Römische Kunststift stellte die Authentizität des Bildes fest.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 6. Dezember.

Die Erwartung, daß die lex Huene zur Verhandlung gelangen würde, hatte am Samstag die Herren Herrfurth und Riquel an den Ministerisch geführt; da inessen das ganze Interesse des Hauses auch am Samstag noch vom Volkschulgesetz-Entwurf in Anspruch genommen wurde, verschwanden beide Herren bald, und nur der Kultusminister blieb. Abg. v. Stabrowski brachte in einstündiger Rede die alten Klagen der Polen über den Verfall der Kirche und Schule durch die Regierungsmassregeln vor, mit denen man der Socialdemokratie den Boden schaffe; in den polnischen Landestheilen hätte sie bisher noch keinen Eingang gefunden. — Seine Jungferrede hielt der conservative Abg. v. Buch, eine inympathische Erscheinung; er hatte das eigenthümliche Gefühl, daß Abg. Windthorst sowohl wie Abg. v. Zedlitz in einen wahren Kampf um seine arme Seele geriethen; Jeder nahm Herrn v. Buch's Ausführungen für seine eigene Parteianschauung in Besitz. — Herr v. Gohler widerlegte auf Grund reichhaltiger sachlicher Unterlagen die mannigfachen Angriffe, die der Entwurf bei allen Parteien erfahren. — Abg. v. Zedlitz, mit der üblichen hämmernnden Bewegung seiner Linken, sprach im Ganzen für die Regierungsvorlage. — Als Abg. v. Olzem, der katholische Nationalliberale, sich vernehmen ließ, leerten sich die Bänke des Centrums in geradezu auffallender Weise; der Redner schien gar keine Theilnahme bei seinen Glaubensgenossen sich zu erfreuen. — Abg. v. Hergenbahn, gegen die Vorlage eingetragener, sprach, wie gewöhnlich, „im Ganzen“ für dieselbe. Am Schluß erging man sich in zahlreichen persönlichen Bemerkungen; eine seltene Erscheinung war, daß die Ausführungen fast aller Redner von der Glocke des Präsidiums unterbrochen wurden, selbst bei den Bemerkungen eines so gewiegten Parlamentärs wie Windthorst vernahm man bereits das leise Klingeln, mit dem der Präsident gewöhnlich den Redner im Voraus zu warnen pflegt. Die Vorlage ging an eine Commission von 28 Mitgliedern. Dienstag Novelle zur lex Huene.

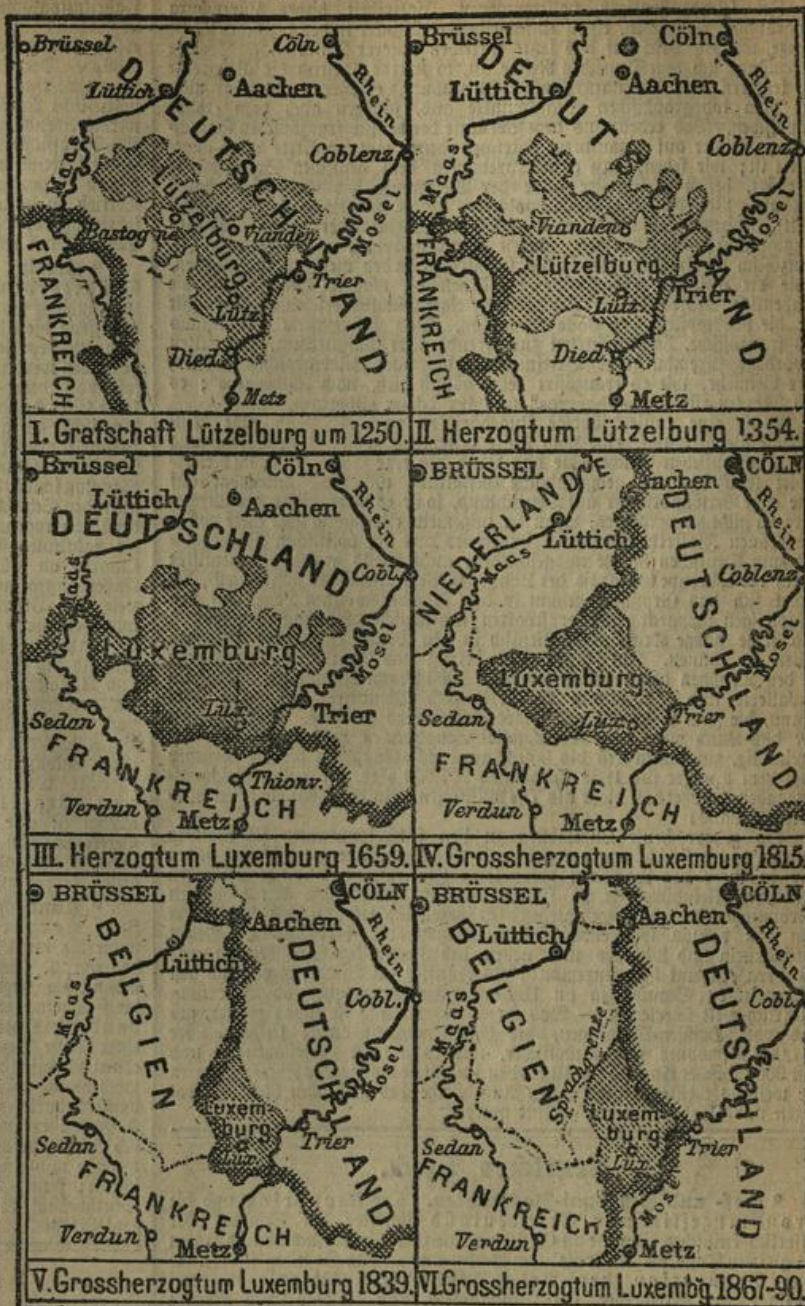
Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

*** Die Rostflecken in der Wäsche** sind ein Schrecken für jede Hausfrau, denn diese Flecken schänden nicht allein das weiße Linnen, sondern zerfressen auch das Gewebe, so daß nach und nach Löcher entstehen. Hiergegen wird nun folgendes Mittel empfohlen: Etwas Bitterholz wird eingeweicht mit einigen Tropfen Wasser, hiermit der Fleck befeuchtet und einige Minuten liegen gelassen, während welcher Zeit man die anderen Flecken behandeln kann; darauf wird er durchgerieben, nochmals befeuchtet und wieder 5 bis 6 Minuten liegen gelassen. Alsdann setzt man ein mit kochendem Wasser gefülltes zinnernes Gefäß auf die Flecken und wäscht letztere nach weiteren 5 Minuten mit weichem Wasser aus. Frische Rostflecken verschwinden dann sogleich; bei älteren muß man das Verfahren einige Male wiederholen. Auch Tintenflecken lassen sich auf diese Weise aus der Wäsche entfernen.

Die Stellung Luxemburgs zu Deutschland.

Durch den Tod des Königs der Niederlande an die deutsche Linie des Hauses Nassau gefallen, gewinnt Luxemburg heute ein erneutes Interesse für Deutsche nicht nur, sondern für Alle, welche der historisch-politischen Geographie Mitteleuropas Beachtung zu schenken gewohnt sind. Wir glauben, daß manchem unserer Leser daher die nebenstehende Karte ein erwünschtes Uebersichtsbild über die historische Entwicklung des Staatsgebiets Luxemburg bieten wird. Zur Erläuterung seien dem Kartenbilde einige weitere Mittheilungen beigelegt, welche unseren fürzlich über Luxemburg gebrachten Aufsatz noch ergänzen.

Das Land Luxemburg empfing seinen Namen von der Burg Lucilinburg, d. h. „Kleine Burg“, später „Lützelburg“, seit der Mitte des 16. Jahrhunderts „Luxemburg“ geschrieben. Diese Burg erwarb 963 ein an der Mosel begüterter Graf Siegfried, dessen Ururenkel dann für das Land nach der Burg den Namen einer Grafschaft Lützelburg annahm. Seit überhaupt das alte deutsche Reich existiert, gehörte diese Grafschaft, bezw. vor dem Entstehen des Namens einer Grafschaft Lützelburg das Land, aus dem sich letztere nachher bildete, zu genanntem Reich. Als das Frankenreich Karls des Großen von Ludwig dem Frommen 817 getheilt wurde und Ludwig der Deutsche den Osten des Frankenreichs als selbstständiges Reich erhielt, gehörte allerdings die Landschaft des heutigen Luxemburg nicht zu diesem Vorläufer des deutschen Reiches, fiel indessen bereits durch die Verträge von 870, bezw. 879 an das ostfränkische Reich. Als die niederländischen Herzöge dann die Nachfolger der Karolinger wurden und aus dem „ostfränkischen“ Reich ein „deutsches“ schufen, fanden sie bereits Luxemburg als einen Theil ihres Königreiches vor, und so hat es zu Deutschland gehört durch alle Perioden seiner Geschichte, bis das alterschwach gewordene Reich selber in Trümmer gechlagen wurde! Die ersten drei Könige unserer Illustration lassen an wichtigen Zeitpunkten diese Zugehörigkeit Luxemburgs zum übrigen deutschen Lande anschaulich hervortreten; das hell schattierte Gebiet bezeichnet dabei stets das luxemburger Land, während der schmale dunkel schraffierte Streifen die westliche Grenze Deutschlands darstellt. Wir erkennen, daß Luxemburg sich in diesen Jahrhunderten im Allgemeinen vergrößerte und abrundete, daß die Reichsgrenze sich nach dem 30-jährigen Kriege zu Ungunsten Deutschlands verschoben hatte, daß aber stets das ganze luxemburgische Gebiet innerhalb der deutschen Grenzen blieb. Auch als die französische Revolution unser heutiges Zeitalter herbeiführte, blieb Luxemburg bei den übrigen deutschen Ländern; erst der Friede zu Campo Formio trennte 1797 auch Luxemburg vom Hauptkörper Deutschlands ab. Als Departement der „Wälder“ bildete es nun vorübergehend einen Theil Frankreichs, wurde jedoch nach der Vernichtung des französischen Kaiserreichs 1815, freilich unter mannigfachen Gebietseinbuße und stellenweiser Vergrößerung, wieder mit Deutschland vereinigt und bei dieser Gelegenheit zum Großherzogthum erhoben. Beim Ausbruch des belgischen Freiheitskrieges, im Jahre 1830, schloß sich Luxemburg, seiner geographischen Lage entsprechend, den Belgiern an; infolge dessen wurde nach Ablauf des Krieges der westliche französisch redende Theil Luxemburgs dauernd an Belgien abgetrennt; der östliche von Deutschen bewohnte Theil des Landes dagegen blieb bei Deutschland. Während Luxemburg von 1815 bis 1890 eine zum Deutschen Bunde gehörige Provinz der Niederlande gebildet hatte, wurde nunmehr der bei Deutschland gebliebene Theil des Landes ein selbstständiger Staat des Deutschen Bundes, in der Form, die uns nebengedrucktes fünftes Kartchen zeigt; das Land ist freilich wesentlich kleiner geworden, hatte aber den großen Vortheil erreicht, jetzt nur von einem Volksstamme bewohnt zu werden, den Deutschen; denn der westliche von Franzosen bewohnte Theil des Landes war, wie erwähnt, an Belgien gefallen. Der Verlauf der dunklen Grenzlinie auf diesem Kartchen zeigt, daß das neue rein deutsche Großherzogthum Luxemburg einen Theil des gemeinsamen deutschen Vaterlandes bildet. Anders wird es auf dem letzten Kartchen, das uns Luxemburg nach dem Aufhören des Deutschen Bundes zeigt. Als letzterer 1866 erlosch, trat Luxemburg dem neuen Norddeutschen Bunde nicht bei; ebensowenig nach dem französischen Kriege dem neuen Deutschen Reich. Die dunkelschattierte Westgrenze Deutschlands läuft daher auf dem letzten Kartchen ostwärts Luxemburgs! Es bildete also Luxemburg, um nochmals kurz zu resumieren, einen Bestandteil des Deutschen Reiches von dessen Entstehung bis fast zu seinem Untergange am Anfang unseres Jahrhunderts; dann gehörte es 18 Jahre zu Frankreich, um hierauf bei der Wiederherstellung Deutschlands im Deutschen Bunde wieder zu letzterem zurückzukehren und bis zum Erlöschen des Bundes bei ihm zu bleiben; endlich seit 1867 bildet es, von Deutschland politisch getrennt, ein selbstständiges Staatswesen. — In dieser neuesten Phase seiner politischen Entwicklung wurde indessen auch keineswegs jeder Zusammenhang mit



Grenze Deutschlands

Weimar. Geographisches Institut.

dem Lande aufgehoben, dem Luxemburg fast ein Jahrtausend zugehört hat, sondern es blieben zwischen Deutschland und dem Großherzogthume noch mancherlei Verhältnisse. Die wichtigste derselben ist das Verbleiben Luxemburgs im Deutschen Zollverein; auch heute noch bildet das Land mit dem Deutschen Reich ein gemeinsames Zollgebiet. Ferner übernahm Deutschland 1872 die Eisenbahnen Luxemburgs auf 40 Jahre in Pacht. Bezüglich seiner Herrscher trat Luxemburg mehrfach in enge Beziehung zum übrigen Deutschland. So wurde 1308 Graf Heinrich IV. von Luxemburg als Heinrich VII. zum deutschen Könige erwählt. 1383 erhielt der deutsche König Wenzel das Land, der es 1411 seiner Nichte Elisabeth von Böhmen abtrat. 1477 kam Luxemburg an das Haus Habsburg. Als dieses sich in eine österreichische und spanische Linie spaltete, fiel Luxemburg der letzteren zu, blieb aber trotzdem im deutschen Reichsverbande. Von 1477 bis 1797, also mehr als drei Jahrhunderte hindurch, blieb das Land habsburgisch. Wiederum mit einem Fürstenhause deutschen Geschlechtes verband sich Luxemburg 1815; zum Ersatz für die an Preußen abgetretenen nassauischen Stammländer des Königs der Niederlande, Wilhelm I., ward es auf dem Wiener Congreß letzterem abgetreten und erhielt so zum zweiten Male ein deutsches Geschlecht, Nassau-Oranien, zu Landesherrn. Nachdem nun in unseren Tagen die niederländische, in Luxemburg herrschende Linie

dieses Hauses erloschen, ist wiederum ein deutscher Fürst auf den Thron des Großherzogthums gelangt, ein Bundesfürst des früheren deutschen Bundes, unser früherer Landesherzog, Herzog Adolph von Nassau.

In seiner heutigen vollkommenen Isolirtheit bildet Luxemburg geographisch gesprochen, einen einschneidenden Winkel in der deutschen Westgrenze, wie ein Blick auf das letzte Kartchen unserer Tafel zeigt. Schloße Luxemburg sich dem Deutschen Reiche an, so würde dadurch die Westgrenze des letzteren hier eine naturgemäße Abrundung erfahren und zwar nicht nur vom topographischen Standpunkte aus, sondern auch vom ethnographischen. Das ergibt sich aus dem Verlaufe der deutsch-französischen Sprachgrenze, welcher auf genanntem Kartchen durch eine punktirte Linie angedeutet ist; wir sehen, daß ganz Luxemburg dem deutschen Sprachgebiete angehört, dessen Westgrenze nahe der Westgrenze des Großherzogthums verläuft. Von den 218,000 Einwohnern, welche das Land im Jahre 1885 zählte, bedienten sich nur etwa 3—4000 ausschließlich der französischen Umgangssprache; die übrigen waren Deutschredende. Jedoch ist z. B. französisch die Umgangssprache der Gebildeten in den meisten Landestheilen, sowie die offizielle Sprache der Behörden — was im Hinblick auf die ferndeutsche Majorität der Bevölkerung eigenthümlich erscheint. Auch gilt für die Rechtspflege der Code Napoléon. Das Münzsystem ist ebenfalls das französische, doch existiren zur Freude aller Philatelisten, jetzt selten gewordene luxemburgische Briefmarken, die nach Silbergrößen rechnen, oder vielmehr, wie es französisch sehr hübsch hieß, nach „silbergros“; es gab Marken für „un silbergros“ und für „deux silbergros.“

Weit eine tausendjährige Zugehörigkeit zu Deutschland, eine rein deutsche Bevölkerung, eine noch heute bestehende Zoll- und Vereinigung mit dem deutschen Reiche, eine das Land als eine Einheit in der Reichsgemeinschaft kennzeichnende geographische Gestaltung und Lage ungleichbar auf eine enge Verwandtschaft mit Deutschland, so ist es andererseits den Luxemburgern nicht zu verdenken, wenn sie ungemein eifrig über ihrer vollen souveränen Isolirtheit nachdenken. Einerseits aus der politischen Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche ausgeschieden, andererseits in seiner Neutralität durch die collective Garantie der Londoner Vertragsmächte gesichert, befindet sich das Großherzogthum in der beneidenswerthen Lage, auf den kostspieligen Apparat einer ernsthaften militärischen Rüstung zu verzichten und seine ganze Kraft ausschließlich in den Dienst cultureller Aufgaben stellen zu können. Im Jahre 1848 betrug das Contingent Luxemburgs zu den Truppen des deutschen Bundes 1966 Mann Infanterie, 362 Mann Cavallerie und 208 Mann Artillerie und Pioniere; zusammen 2536 Mann, die zum 9. deutschen Bundes-Armee-corps gehörten. Jetzt dagegen hat das Land nur eine Compagnie Gendarmen und eine Compagnie Freiwilliger, zusammen 275 bis 300 Mann! Die Ausgaben hierfür betrugen nach dem Budget für 1889 zusammen 397,900 Frs. bei einem Gesamtausgaben-Budget von mehr als 7½ Millionen. In der That ein beneidenswerthes Land!

So gehört heute Luxemburg zu den fünf souveränen Kleinstaaten Europas, die sich keinem der größeren Staatengebilde angeschlossen haben und in ihrer den Nachbarn gefahrlosen Isolirung das ruhige Stillleben politischen Kleinbürgerthums führen können, fernab von den mächtigen Strömungen des politischen Lebens größerer Staaten, fernab vor Allem von den raslos wachsenden Militärbudgets der Großstaaten. Neben Liechtenstein und Monaco und neben den Republiken San Marino und Andorra erscheint hier Luxemburg als Fünftler im Bunde, wenigstens den ersten genannten Staaten ja an Umfang, Einwohnerzahl und Bedeutung natürlich weit überlegen. — Das Areal Luxemburgs ist etwas größer, als das von Sachsen-Meinungen, die Einwohnerzahl etwas kleiner; über 211,000 Bewohner sind katholischer, nur etwa 1100 protestantischer und fast 900 jüdischer Confession. Unter den im Lande wohnenden Fremden waren die weitaus meisten (fast 12,000) Angehörige des Deutschen Reiches, dagegen nur 1800 Franzosen gezählt wurden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland traten am Samstag der kaiserlich russischen Familie in Gatchina einen Abschiedsbesuch ab und traten am gleichen Tage die Rückreise nach Berlin an. — Am Samstag überreichte eine Deputation der Berg-Akademiker Deutschlands (drei Berliner, drei Freiburger, ein Kautsthaler), dem Feldmarschall Grafen v. Moltke eine prächtig ausgestattete Huldigungsadresse. Moltke dankte auf's Liebenswürdigste. — Die Kaiser-Jagd in Gohrde begann am Samstag bei sonnigem Frohwitter Vormittags 9½ Uhr mit einem eingestellten Jagden auf Rothwild. Der Kaiser erlegte 11 Hirsche, darunter 8 jagdbare. Die ganze Strecke bestand aus 124 Stück. Nach dem Frühstück fand eine Suche mit der Fimdermeute statt, bei welcher der Kaiser 18 Sauen schoß. Die Gesamtstrecke bestand aus 103 Stück. Um 4 Uhr war im Jagdschloß Mittagstafel, an welcher sämtliche Jagdgäste Theil nahmen. Nachmittags 5½ Uhr hat der Kaiser die Rückreise nach Potsdam angetreten. — Nach der „Post“ hat sich das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin merklich gebessert. Der Bronchialkatarrh ist fast gewichen. Nur neuralgische Beschwerden bestehen fort. — Fürst Bismarck denkt, wie verlautet, das Weihnachtsfest wie in früheren Jahren im Kreise seiner Familie in Friedrichsruh zu begehen. Die Ueberfieberung nach dort wird jedoch erst um den 20. d. M. erfolgen. Der ehemalige Reichskanzler wird bei dieser Gelegenheit von seinen sämtlichen Kindern und Enkelkindern umgeben sein. Den größten Theil ihrer Weihnachts-Einkäufe werden der Fürst und die Fürstin in Hamburg besorgen. Das Befinden des Fürsten darf augenblicklich als ein recht befriedigendes bezeichnet werden.

* **Die Arbeiterkamm-Commission** führte die zweite Lesung der Vorlage zu Ende. Die Festsetzung von zwölf Stunden Arbeitszeit für

Arbeiterinnen über 16 Jahren „bei außergewöhnlicher Häufung der Arbeit“ wurde wieder in dreizehn Stunden verändert (§ 138a) dagegen „die Verwendung von Arbeiterinnen über 16 Jahren in der Nachtzeit für gewisse Fabrikationszweige, in denen sie bisher üblich war“, auch in zweiter Lesung abgelehnt. Die wöchentliche Arbeitszeit in Ziegeleien wurde von 64 der ersten Lesung wieder auf die 69 Stunden der Regierungsvorlage erhöht (§ 139 a). Der § 151 Abs. 1 erhält nach Ablehnung der Regierungsvorlage in erster Lesung die Fassung: „Sind bei der Ausübung des Gewerbes polizeiliche Vorschriften von Personen übertreten worden, welche der Gewerbetreibende zur Leitung des Betriebes oder eines Theiles desselben oder zur Beaufsichtigung bestellt hat, so trifft die Strafe diese Letzteren. Der Gewerbetreibende ist neben denselben strafbar, wenn die Uebertretung mit seinem Vorwissen begangen ist oder wenn er selbst in der Lage war, den Betrieb zu beaufsichtigen oder wenn er bei der Auswahl oder der Beaufsichtigung der Betriebsleiter oder Aufsichtspersonen es an der erforderlichen Sorgfalt hat fehlen lassen.“

* **Berlin, 8. Dez.** Dem Herrenhause ist der Entwurf einer Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden nebst Begründung zugegangen. — Dem Bundesrathe soll demnächst ein Gesetz betreffend die Abänderung des Brauntweinsteuer-Gesetzes zugehen, wodurch den kleinen landwirthschaftlichen Brennereien Erleichterungen zugethan werden. In solchen Brennereien, die nur 8½ Monate produzieren, soll von dem Steuerlag, wenn an einem Tage durchschnittlich nur 1050 Liter bemaßt werden, nur zu sechs Zehnteln, wenn nur 1500 Liter bemaßt, zu acht Zehnteln, wenn nur 3000 Liter bemaßt, zu neun Zehnteln erhoben werden. Von importirtem Brauntwein sollen 180 Mk. für 100 Kilogramm erhoben werden. — Die Sitzung der Schul-Commission am Samstag schloß die Verathung über einen gemeinsamen Unterbau für die bestehenden Schularten ab, verschob aber die Abstimmung bis zur Formulierung der Unterfragen. Sie beriet sodann die Einschränkung der alten Sprachen, die fakultative Einführung des Englischen und obligates Zeichnen von Quarta an für Gymnasien. Zusammenhängend damit soll die vom Kaiser angeordnete Frage erörtert werden, ob eine Ermäßigung der Lehrgehalte, also Verminderung des Lehrstoffes, scharf in's Auge gefaßt werden und wenigstens das Auscheidende genau festgelegt ist. — Reichskanzler v. Caprivi hat, wie der „M. A. Z.“ gemeldet wird, in der letzten Sitzung des Bundesrathes einen sehr eingehenden Vortrag über die Ziele und Absichten seiner Colonialpolitik gehalten. Da für die Sitzungen Amtsverschiebung erklärt ist, verlautet über den Inhalt des Vortrages noch nichts Näheres, doch wird angenommen, daß der Reichskanzler bei Verathung des Colonialetats auch im Reichstage das Wort ergreifen und seine Colonialpläne näher ausführen wird. — Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: Dem Beschlusse des Bundesrathes zufolge wird der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches einer zweiten Lesung unterzogen. Hierzu ist eine Commission von 22 Mitgliedern, theils Juristen, theils Vertretern von wirtschaftlichen Interessen, theils ständigen, theils nicht-ständigen Mitgliedern eingesetzt. Die Commission soll noch im Laufe dieses Jahres zusammentreten, und ihre Verathungen am 1. April beginnen.

* **Bundschau im Reiche.** Auf der für Deutschland neu gewonnenen Insel Helgoland finden sich die Kränen den Männern gegenüber numerisch im Uebergewicht. Von den 2086 Personen, welche die Insel nach der am 1. Dezember vorgenommenen Aufnahme zählt, sind nur 953 männlichen, dagegen 1133 weiblichen Geschlechts. Vor fünf Jahren betrug die Einwohnerzahl der Insel 2001. — Der Verfasser der „Ernte Gedanken“, Oberstlieutenant a. D. M. v. Egdy zu Großenheim, wird in einer Mitte Dezember erscheinenden Veröffentlichung „Weiteres“ zu seiner ersten Schrift sagen und wird demnach in acht vom 17. Januar 1891 ab wöchentlich ausgehenden Druckschriften den Ausbau seiner „Ernte Gedanken“ darlegen. — Der Dampfer „Sanibar“ der Rhederei D'Swald & Comp. in Hamburg nach Ostafrika in See. An Bord befinden sich 12 Krupp'sche Kanonen für Major v. Wisemann, zwei Brabanter Hengste und eine Stute, welche Kaiser Wilhelm dem Sultan von Sanibar schenkt; ferner drei kupferne Kessel für die projectirte Bierbrauerei der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, sowie 80 Centner Malz und eine Anzahl Brauer.

Ausland.

* **Luxemburg.** Von unserem Luxemburger S-Correspondenten wird uns geschrieben: „Das bisher als Residenzschloß in Luxemburg betrachtet und gebrauchte Gebäude ist eigentlich das frühere Stadthaus, das nach aller Wahrscheinlichkeit um die Mitte des 16. Jahrhunderts erbaut worden ist, nachdem das alte Stadthaus, das an derselben Stelle gestanden hatte, 1554 durch eine Pulver-Explosion zerstört worden war. Das im spanisch-niederländischen Baustil, mit Balkon und Erkerthürmchen construirte Hauptgebäude unterscheidet sich auffallend von den übrigen Theilen, die einer neueren, weniger kunstvollen Zeit angehören. Als die Franzosen im Jahre 1795 die Stadt in Besitz nahmen, war ihr Erstes, das alte Stadthaus für die Departements-Präfectur einzunehmen, und wie sehr auch die Stadt dagegen protestirte, das Gebäude ist seither als Residenzschloß des König-Großherzogs angehen, aber in dieser Eigenschaft wenig benutzt worden.“ Das Erdgeschloß ist durch Portierwohnung, Thorfahrt und Treppen eingegrenzt. Die erste Etage enthält die Empfangsräume, die jedoch ziemlich bescheidene Dimensionen haben, und die Privatgemächer der Großherzoglichen Herrschaften. In der zweiten Etage wird Se. K. H. der Erbgroßherzog Wohnung nehmen. Die Suite be-

wohnt die beiden Etagen eines Hintergebäudes, das Aussicht auf eine kleine Gartenanlage hat. Die beschränkten Räumlichkeiten gestatten nicht, die ganze Dienerschaft im „Schloß“ und dessen Dependenz unterzubringen, und so wird wohl über kurz oder lang, wenn nicht ein vollständiger Neubau, so doch eine bedeutende bauliche Erweiterung unbedingt erforderlich sein. Luxemburg besitzt zwar in dem Hauptgebäude eines unter Wilhelm I. erbauten Schlosses in Wolferdingen ein zweites „Schloß“, daselbe könnte aber nur nach Vornahme bedeutender baulicher Vergrößerungen als Sommerresidenz dienen. Diese Vergrößerungen sollen übrigens bereits im Project vorliegen und im Laufe des kommenden Jahres ausgeführt werden. Prinz Heinrich der Niederlande, der langjährige Vertreter des König-Großherzogs in Luxemburg, bewohnte Schloß Wolferdingen jedes Jahr von Ende October bis zu Anfang Februar.

Die Kammer wurde für heute einberufen, um den Eid des gestern eingetroffenen Großherzogs entgegenzunehmen.

* **Niederlande.** Die Königin-Regentin Emma überreichte dem Staatsminister Gijzen eigenhändig das Großkreuz des niederländischen Löwen-Ordens mit den Worten, sie halte darauf, ihm den Orden selbst zu überreichen, da sie glaube, sie handle damit im Sinne des verstorbenen Königs. Damit fallen die Gerüchte, wonach die Luxemburger Regierung bei der Behandlung der Regentenschaftsangelegenheit im Haag angestochen habe. Die Luxemburger Deputation ist entzückt über den ihr im Haag zu Theil gewordenen freundlichen Empfang. — Legten Freitag wurde das Testament des Königs geöffnet. Königin Wilhelmine erbt das ganze bedeutende Vermögen, Königin Emma erhält anderthalb Millionen Gulden.

* **Belgien.** Auf der Universität Brüssel fand am Freitag ein neuer Scandal statt; Rector Philippson wurde von den Studenten derartig bedroht, daß er sich in das Rectoratszimmer flüchten mußte. Rector Philippson demissionirte, und der akademische Rath nahm die Demission an.

* **Frankreich.** Frankreich beschloß, einen Gesandten in Luxemburg zu unterhalten.

* **Italien.** Die Krenierung, welche Kaiser Wilhelm am Donnerstag über die Journalisten gethan hat, erinnert an einen Ausspruch des Königs Humbert, der vor einigen Jahren die Kunde durch die Presse aller Länder machte. Auf einem Fußball in Rom zog König Humbert auch einige der anwesenden italienischen Redacteure in das Geleitz und gab seiner Bewunderung und Sympathie für die Mühseligkeit, die Verdienstlichkeit und die Selbstverleugnung der Prethätigkeit mit den Worten Ausdruck: „Wenn ich nicht König wäre, wünschte ich ein Journalist zu sein.“

* **Serbien.** Die Mehrheit der Radikalen beabsichtigt, die Eingabe der Königin Natalie nicht in der Stupschina vorlesen zu lassen. Vielmehr soll der Königin durch das Präsidium mitgeteilt werden, daß die Angelegenheit nicht vor die Stupschina gehöre.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Auf der Insel Rügen sind Drahtstücke von dem neuen Stralsunder Schiff „Carnot“ angetrieben worden, desgleichen eine Flaschenpost, nach welcher das genannte Schiff am 25. Nov. im Schneesturm mit Mann und Maus untergegangen ist.

Die Kälte in Spanien ist so groß wie noch nie. In Valladolid fand man Freitag früh bei der Abführung am Pulverturm eine Schildwache erfroren.

In München bühnten zwei Kupferknechte, die auf dem Dache der Angerfrohne mit der Anbringung eines Schneeschuttes beschäftigt waren, durch Herabstürzen das Leben ein.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat das Buchdruckerei-Personal von Rudolph Mosse („Berliner Tageblatt“) wegen Lohn-differenzen die Arbeit eingestellt.

Ein Fall, der wohl einzig in seiner Art dastehen dürfte, ist in Darmen bei der jetzigen Volkszählung zu Tage getreten, nämlich daß in einer Wohnung Urgroßmutter, Großmutter, Mutter und Kind beisammen wohnen. Das wäre nun gerade nichts Ungewöhnliches, aber das Sonderbare dabei ist, daß weder die Urgroßmutter, noch die Großmutter, noch die Mutter — verheirathet waren. Keine Familie.

Zwei Säger in Frankenthal, verheirathete Männer, gerieten, als sie Freitag früh vor 6 Uhr auf die Arbeit gehen wollten, auf offener Straße in Disput, wobei einer durch einen Messerstich in's Herz getödtet wurde. Ein Dritter, der vermittelnd eingreifen wollte, erhielt einen Stich in die linke Seite. Der Mörder wurde alsbald verhaftet.

Die Gemeinde Sachsenhausen bei Weimar sucht zum 1. Januar einen zuverlässigen Mann, welcher in seiner Person die drei Functionen des Polizeibieners, Nachwächters und Gassehüters vereinigen kann.

Der verschollen geglaubte Dampfer „Amigo“ ist mit voller Besatzung in Salina (Mexiko) eingetroffen. Er war über einen Monat fällig gewesen.

Wie ein Privat-Telegramm aus Hamburg meldet, ist daselbst die berühmte Jodelreiterin Maria Dorn, der Liebling des Publikums, im Circus Buich so unglücklich vom Pferde gestürzt, daß sie bestimmungslos aus der Manege getragen werden mußte.

Ein Schäfer aus Langenwolschendorf (Thüringen), welcher einem Schafe auf der Weide ein Bein entzwei geschlagen hatte, wurde vom Schöffengericht Weida zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt.

Eine furchtbare Explosion fand in der Fabrik der Illinois Iron and Steel Works zu Joliet statt. Die Katastrophe ereignete sich

während des Ausblasens eines Hochofens, an welchem etwa 17 Mann arbeiteten, 11 unten und 6 oben. Es verlautet, daß 12 derselben getödtet worden sind. 3 Verletzte und 6 Verletzte sind bereits geborgen worden.

Der Träger eines altherberühmten Namens, Graf Franz von Sidingen, Kämmerer und Major a. D. in Wien, wurde verhaftet, weil er beschuldigt wird, der Wittve eines Beamten unter der Vorspiegelung, daß er demnächst zum Fürsten von Bulgarien werde ernannt werden, 15,000 fl. entlockt zu haben.

Aus dem Postwagen des Sitzes Ostende-Brüssel-Amsterdam wurden Samstag Morgen 750,000 Frs. Börsenpapiere gestohlen.

Geldmarkt.

m. **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 8. Dezember.** Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Credit-Actien 265¹/₂, Disconto-Commandit-Antheile 207.60, Staatsbahn-Actien 212¹/₂, Galizier 179, Lombarden 118, Reghner 97, Italiener 93, Ungarn 90.80, Gotthardbahn-Actien 180.40, Schweizer Nordost 187¹/₂, Schweizer Union 120¹/₂, Dresdener Bank 153, Laurahütte-Actien 134¹/₂, Selskingsberg-Bergwerks-Actien 172, Russische Noten 236¹/₂. — Börse still und schwach, Course wenig verändert.

Frankfurter Course vom 8. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.14	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3 ¹ / ₂	168.30 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.11	16.08	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.35 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.35 bz. G.
Dukaten	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.325 bz.
Dukaten al marco .	9.75	9.70	Madrid (Pes. 100)	4 ¹ / ₂	—
Engl. Sovereigns .	20.81	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.40 bz.
Gang f. Scheideg. .	2304	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochh. Silber . . .	142.70	140.70	Schweiz (fr. 100)	6	80.175 bz.
Russ. Banknoten .	—	236.40	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	—	—	Wien (fl. 100)	5 ¹ / ₂	176.70 bz.
Reichsbank-Disconto 5 ¹ / ₂ %.			Frankfurter Bank-Disconto 5 ¹ / ₂ %.		

Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Luxemburg, 8. Dez.** Herrliches Wetter herrscht bei dem Einzuge der Großherzoglichen Herrschaften. Die Stadt hat Festgewand angelegt. Die Dranier-Bahnen haben beinahe überall den nassauischen Platz gemacht. Namens der Stadtverwaltung und verschiedener Gesellschaften werden der Großherzogin zum Willkommen Bouquets angeboten werden. Die Regierung fährt zur Begrüßung an die Landesgrenze. Dem Vernehmen nach werden in den ersten Tagen zur Begrüßung des Großherzogs ankommen: Gesandte des österreichischen und des belgischen Hofes und der französischen Republik. (F. 3.)

* **Chicago, 8. Dez.** Eine Depesche aus Pine Ridge berichtet: 31 Häuptlinge der feindlichen Indianerstämme hätten gestern eine Zusammenkunft bei dem General Broock gehabt, welcher alle Forderungen der Indianer zugestanden hätte. Dieselben sollen jetzt über die Vorschläge, daß den Indianern gestattet werde, näher an die Agenturen heranzukommen, berathen.

* **New-York, 8. Dez.** Die sämtlichen in Amerika weilenden irischen Delegirten beabsichtigen, nach kurzem Aufenthalte in New-York nach Europa zurückzukehren.

Reclamen

Bei Bekämpfung von Halsleiden empfehlen medizinische Autoritäten **Fay's Sodener Mineral-Pastillen** als ein außerordentlich werthvolles Heilmittel. Preis 85 Hg. die Schachtel in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen. (Man.-No. 500) 14

Vermouth di Torino

à Mk. 1.90 pr. 1/2 Flasche
à „ 1. — „ 1/2 „

Vermouthwein, welcher aus Traubensaft feinsten Moscateller Trauben und Vermouthkraut hergestellt ist; derselbe befördert den Appetit, ohne zu erhitzen und ist als diätetisches Mittel ganz besonders zu empfehlen, da durch königl. ital. Staats-Controle Garantie für absolute Reinheit geboten ist. Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser italienische Vermouthwein aus sehr gehaltvollem, extrareichem und garantirt reinem Wein dargestellt wird und daher nicht wie bei vielen ähnlichen Fabrikaten, durch Zusätze die geringe Qualität des Weines verdeckt zu werden braucht.

Ausschließliche Verkaufsstelle für Wiesbaden bei August Engel, Solfierant, 4 u. 6. Launusstraße 4 u. 6. (Man.-No. 2200 G) 116

Zum Schutz gegen Krankheit etc. empfehlen nur acht französische Cognac's, absolute Reinheit durch amtliche Untersuchung nachgewiesen, per Flasche (1/2 Liter) zu Mk. 3¹/₂, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6 etc. 21908

Wollweber & Co., Luisenstraße 43 in Wiesbaden.

Dienstag, den 9. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Figaro's Hochzeit“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Erfahrungswahl von 4 Gemeindevorsteher und 24 Mitgliedern des Bürger-
Aussschusses Vormittags 9 Uhr im Rathhause.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Frankenkasse. Die Kassenzurte wohnen Friedrich-
straße 44 und Schwalbacherstraße 25.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vorm.
Viator'sche Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
strasse 1 („Berliner Hof“). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Bericht über die Preise für Naturalien und
andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 30. November bis incl. 6. Dezember.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	—	—	Eine Taube	70	50
Hafcr . . . „ 100	15 40	14 80	Ein Hahn	1 80	1 20
Stroh . . . „ 100	5 40	4 60	Ein Huhn	2	1 40
Heu . . . „ 100	7 20	6 60	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Mal p. Agr.		
I. Qual. p. 50 Agr.	74	72	Hecht	3 60	3
II. „ 50	70	68	Backfische	2 40	1 60
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50	68	67	Schwarzbrod:		
II. „ 50	65	64	Langbrod p. 0,5 Agr.		
Fette Schweine p. „	1 16	1 14	Rundbrod „ 0,5 Agr.		
Hammel . . . „	1 32	1	Weißbrod:		
Kälber	1 32	1 20	a. 1 Wasserwed		
III. Victualienmarkt.			b. 1 Milchbröckchen		
Butter p. Agr.	2 30	2 10	Weizenmehl:		
Eier p. 25 Stück	2 50	1 75	No. 0 . . . p. 100 Agr.		
Handkäse „ 100	8 80	7	„ I . . . „ 100		
Fabrikkäse „ 100	5 50	3 50	„ II . . . „ 100		
Sp.-Kartoffeln 100 Ko.	7	4 50	Roggenmehl:		
Kartoffeln . . . p. 100	—	8	No. 0 . . . p. 100 Agr.		
Knoblauch . . . p. 100	—	12	„ I . . . „ 100		
Knoblauch . . . p. 50 Agr.	5	4	V. Fleisch.		
Blumenkohl . . . p. Stück	—	80	Schensfleisch:		
Strohlat	—	20	v. d. Keule . . . p. Agr.		
Gurken	—	18	Bauchfleisch . . .		
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Ruh- o. Kindfleisch . . .		
Neue Erbsen . . . p. Agr.	—	—	Schweinefleisch . . .		
Neue Erbsen p. 0,5 Lit.	—	—	Kalbfleisch		
Wirsing p. Agr.	—	10	Hammelfleisch		
Weißkraut	—	5	Schafffleisch		
Weißkraut p. 50 Agr.	—	15	Dörrfleisch		
Rothkraut . . . p. Agr.	—	12	Solberfleisch		
Gelbe Rüben . . .	—	12	Schinken		
Weisse Rüben . . .	—	9	Speck (geräuchert) . . .		
Kohlraabi (ob.-errd.)	—	10	Schweinefleisch . . .		
Kohlraabi	—	8	Nierenfett		
Breißelbeeren . . .	—	8	Schwartenmagen:		
Trauben	2 40	1 60	frisch		
Apfel	—	50	geräuchert		
Birnen	—	60	Bratwurst		
Zwiebels	—	—	Fleischwurst		
Wassermüße p. 100 St.	—	50	Leber- u. Blutwurst:		
Kastanien . . . p. Agr.	—	50	frisch p. Agr.		
Eine Gans	8	5	geräuchert		
Eine Ente	8	2 50			

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. und 7. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (mm)	750,0	754,8	750,7	751,2
Thermometer (C.)	+0,9	-0,5	+1,7	+1,5
Dunstspannung (mm)	4,1	3,6	3,9	3,8
Relat. Feuchtigkeit (%)	84	79	83	83
Windrichtung und Windstärke	N.O. stille	N.O. schw.	N.O. schw.	N.O. schw.
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.
Negenhöhe (mm)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)
auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken
der deutschen Seewarte in Hamburg.
10. Dezember: Nebeltrübe, Niederschläge, kälter, frischer Wind, veränderlich.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die
Lieferung von Kasernen-Geräthen, im Geschäftszimmer der hiesigen
Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 47. (S. Tagbl. 283.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Goldwaaren und Schmuck-
gegenständen im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.) — Versteigerung von
Cigarren, Cognac, Rum etc. im Auktionslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
— Parfüm-Versteigerung im Hause Zahnstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Versteigerungs-
lokale Schwalbacherstraße 43. (S. Tagbl. 287.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 1. Dez.: Dem Tagelöhner Heinrich Koppach e. L., Gfise
Johannette Wilhelmine Catharine. — Eine unehel. L., Auguste. —
2. Dez.: Dem Metzger Heinrich Franz e. S., Heinrich. — 4. Dez.: Ein
unehel. S., Carl.
Aufgeboten: Immobilien-Agent Peter Gorgon Rüd hier und Barbara
Lage zu Saarbrücken. — Tagelöhner Caspar Schiefer und Amalie Herr,
Beide zu Mosbach. — Portier Adam Freund und Agathe Schubert,
Beide zu Frankfurt a. M. — Metzger Johann Wilhelm Schad und
Barbara Elisabeth Bernhardt, Beide zu Biebsheim. — Bergmann
Johann Jacob Lenz und Elisabeth Jacobine Lenz, Beide zu Caub.
Verheiratet: 6. Dez.: Schuhmachergehülfe Anton Carl Heinrich Kahle
hier und Elisabeth Johanna Walter hier. — Schreinergehülfe Johannes
Koch hier und Wilhelmine Müller hier. — Hausdiener Johann Joseph
Kraus hier und Georgine Rosine Koch hier.
Gestorben: 4. Dez.: Christine, geb. Bichhof, Wittve des Schuhmachers
Philipp Großbach, 70 J. 8 M. 17 T. — 5. Dez.: Philippine, L. des
Buchhalters Gottlob Hermann Mändlen, 9 J. 5 M. 10 T. — 6. Dez.:
Rentner Johann Georg Kasack, 80 J. 10 M. 12 T. — Stephanie, L.
des Buchhalters Gottlob Hermann Mändlen, 5 J. 3 M. 3 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. Dezember. 251. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement.

Figaro's Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ruffert.
Susanna, seine Braut	Frl. Schichardt.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Pfeil.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Brodmann.
Bartholo, Arzt	Herr Iglisch.
Basilio, Musikmeister	Herr Schmidt.
Don Gusmano	Herr Börner.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Diener der Susanna	Herr Zarest.
Bärthgen, seine Tochter	Frl. Hempel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 10. Dezember: Doctor Plaus.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 9. Dezember:
Mainzer Stadttheater: „Der Barbier von Sevilla“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Die Entführung aus dem
Serail“. — Schauspielhaus: „Gewagtes Spiel“. „Die Verlobung bei
der Laterne“.